

**Jahresabschluss zum
31. Dezember 2015
und Lagebericht**

**Evotec AG
Hamburg**

Evotec AG, Hamburg
Bilanz zum 31. Dezember 2015

Aktiva	EUR	31.12.2014 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	923.444,97	1.062.688,08
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.010.257,01	2.173.993,72
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.342.276,38	8.852.381,57
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	612.690,53	650.864,37
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	147.528,88	712.660,49
	12.112.752,80	12.389.900,15
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	31.678.119,26	31.678.041,76
	44.714.317,03	45.130.629,99
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.526.483,23	1.440.642,35
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	509.376,42	802.315,04
	2.035.859,65	2.242.957,39
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.241.236,16	14.262.852,39
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	18.085.495,24	20.148.505,68
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.302.900,60	999.943,98
	28.629.632,00	35.411.302,05
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	36.884.272,72	39.661.660,74
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		
	24.129.984,82	14.509.340,41
	91.679.749,19	91.825.260,59
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	562.266,82	2.596.279,78
	<u>136.956.333,04</u>	<u>139.552.170,36</u>

Passiva	EUR	31.12.2014 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	132.584.082,00	131.710.876,00
./. Nennbetrag eigener Anteile	<u>-249.915,00</u>	<u>-272.315,00</u>
	132.334.167,00	131.438.561,00
II. Kapitalrücklage	165.251.915,72	164.170.955,60
III. Rücklage für eigene Anteile	249.915,00	272.315,00
IV. Bilanzverlust	<u>-205.969.169,89</u>	<u>-195.623.255,61</u>
	<u>91.866.827,83</u>	<u>100.258.575,99</u>
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	63.592,50	62.493,63
2. Steuerrückstellungen	227.600,00	589.185,63
3. Sonstige Rückstellungen	<u>3.954.735,95</u>	<u>2.090.730,10</u>
	4.245.928,45	2.742.409,36
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.942.155,42	21.504.276,22
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	6.575,78	140.202,59
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.644.734,83	3.241.456,82
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.148.750,50	1.048.655,79
5. Sonstige Verbindlichkeiten	609.012,58	577.039,96
davon aus Steuern EUR 469.902,01 (Vj. EUR 250.273,66)		
	<u>26.351.229,11</u>	<u>26.511.631,38</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten	14.492.347,65	10.039.553,63
	<u>136.956.333,04</u>	<u>139.552.170,36</u>

Evotec AG, Hamburg

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

	EUR	2014 EUR
1. Umsatzerlöse	57.219.481,54	59.037.233,61
2. Verminderung oder Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-292.938,62	504.935,53
3. Sonstige betriebliche Erträge davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 2.343.951,77 (Vj. TEUR 1.417)	8.730.426,25	6.305.415,51
	<u>65.656.969,17</u>	<u>65.847.584,65</u>
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	6.326.498,13	6.097.699,60
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	18.017.417,29	21.100.499,87
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	16.614.157,80	13.417.959,55
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 3.073,00 (Vj. TEUR 6)	2.587.076,18	2.274.088,99
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.406.122,94	2.596.377,14
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 1.891.330,65 (Vj. TEUR 76)	31.635.401,38	25.042.792,95
	<u>77.586.673,72</u>	<u>70.529.418,10</u>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.942.842,54 (Vj. TEUR 2.113)	2.470.210,11	2.379.599,45
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	9.950,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>474.206,44</u>	<u>412.044,10</u>
	<u>1.996.003,67</u>	<u>1.957.605,35</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-9.933.700,88	-2.724.228,10
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-434.613,40</u>	<u>-783.993,10</u>
13. Jahresfehlbetrag	<u>-10.368.314,28</u>	<u>-3.508.221,20</u>
14. Auflösung der Rücklage für eigene Anteile	22.400,00	66.500,00
15. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	<u>195.623.255,61</u>	<u>192.181.534,41</u>
16. Bilanzverlust	<u>-205.969.169,89</u>	<u>-195.623.255,61</u>

Evotec AG, Hamburg

Anhang für das Geschäftsjahr 2015

I. Allgemeine Angaben

Die Evotec AG - im Folgenden Evotec oder Gesellschaft - ist aufgrund der Regelungen des § 267 Abs. 3 HGB als große Kapitalgesellschaft zu klassifizieren.

Die Gesellschaft richtet sich bei der Bilanzierung und Bewertung nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB und nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften der §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB erstellt.

Die Gesellschaft war seit dem 10. November 1999 am Neuen Markt und vom 11. Februar 2003 bis zum 19. März 2007 im TecDAX an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Anschließend erfolgte die Notierung im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse. Seit dem 28. Oktober 2009 ist die Gesellschaft wieder im TecDAX der Frankfurter Börse notiert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grunde wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke teilweise ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

Im Gegensatz zum Vorjahr wurden die Körperschaftsteuerrückstellungen nicht in den sonstigen Verbindlichkeiten, sondern in den Steuerrückstellungen ausgewiesen. Der Vorjahreswert wurde entsprechend angepasst.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Bewertung der erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. Planmäßige Abschreibungen werden vorgenommen ab dem Zeitpunkt, ab dem der Vermögensgegenstand für eine betriebliche Nutzung zur Verfügung steht. Die Abschreibung wird monatsgenau vorgenommen. Vermögensgegenstände, die noch nicht für eine betriebliche Nutzung zur Verfügung stehen, werden

bei voraussichtlich dauernder Wertminderung außerplanmäßig auf den beizulegenden Wert am Abschlussstichtag abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter, die seit dem 1. Januar 2008 angeschafft wurden, werden im Jahr der Anschaffung und in den folgenden 4 Jahren mit jeweils 20% abgeschrieben.

Als betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern werden folgende Abschreibungszeiträume veranschlagt:

	Jahre
Bauten	10-15
Technische Anlagen und Maschinen	5-10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5-10
Immaterielle Vermögensgegenstände	2-10
Hardware und Software	3

Mietereinbauten werden höchstens über die Dauer des Mietvertrages abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** werden mit den Anschaffungskosten abzüglich außerplanmäßiger Abschreibungen zuzüglich Zuschreibungen bewertet.

Die Bewertung der **Vorräte** erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet.

Die sonstigen **Wertpapiere** des Umlaufvermögens werden mit ihren Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips angesetzt. In Fremdwährung gehaltene Wertpapiere werden zum Stichtagskurs umgerechnet.

Flüssige Mittel werden zum Nennwert angesetzt.

Eigene Anteile wurden in Höhe des Nennbetrags vom gezeichneten Kapital abgesetzt. Da die Gesellschaft über keine frei verfügbaren Rücklagen verfügt, wurde der den Nennbetrag unterschreitende Kaufpreis ergebniswirksam erfasst. Ferner wurde in Höhe der eigenen Anteile eine entsprechende Rücklage zu Lasten des Bilanzergebnisses dotiert.

Die Rückstellungen für **Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens mit Hilfe der Projected Unit Credit- Method (PUC-Method) unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 3,89% p. a. unter Verwendung der im Juli 2005 veröffentlichten Richttafeln von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Dieser Zinssatz entspricht dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Geschäftsjahre, der sich laufzeitadäquat auf Basis einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Hierbei wird der von der Deutsche Bundesbank ermittelte und bekanntgegebene Abzinsungssatz verwendet. Zur Berücksichtigung des Rententrends wurden 1,1% p.a. zugrunde gelegt.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Eine Bewertung erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags nach § 253 Abs. 1 HGB unter Einbeziehung zukünftiger (objektivierter) Preis- und Kostensteigerungen. Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Geschäftsjahre diskontiert.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert. Auf fremde Währung lautende Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Zukünftig zu versteuernde temporäre Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge, die zu passiven **latenten Steuern** führen, liegen nicht vor. Aktive latente Steuern für zukünftig abzugsfähige temporäre Differenzen aus Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Verlustvorträgen wurden mit einem kombinierten Steuersatz von 32,28% ermittelt und werden in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht angesetzt.

III. Erläuterungen der Bilanz

1. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Entwicklung des Anlagevermögens mit der Bruttodarstellung der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten und den kumulierten Abschreibungen zeigt der Anlagenspiegel (siehe Seite 5).

2. Finanzanlagen

Die Evotec ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 an folgenden Gesellschaften beteiligt:

	Eigenkapital	Anteil am Gesellschaftskapital	Jahresergebnis
	TEUR	%	TEUR
1. Evotec (Hamburg) GmbH, Hamburg*	8.681	100,00	-1
2. Evotec International GmbH, Hamburg (mittelbar über 1.)	-100.730	100,00	-8.349
3. Evotec (UK) Ltd., Abingdon, UK	33.788	100,00	-278
4. Evotec (US) Inc., South San Francisco, USA*	-10.578	100,00	662
5. Evotec (India) Private Limited, Maharashtra (Thane), Indien **	2.214	100,00	2
6. Evotec (München) GmbH, München*	73	100,00	483
7. Evotec (France) SAS, Toulouse, Frankreich	19.315	100,00	5.175

*ungeprüft

**in Liquidation

Das Eigenkapital der in Fremdwährung aufgestellten Jahresabschlüsse der Beteiligungsunternehmen wurde mit dem Stichtagskurs, das Jahresergebnis mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres 2015 umgerechnet.

Entwicklung des Anlagevermögens 2015

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2015 EUR	01.01.2015 EUR	Kumulierte Abschreibungen		31.12.2015 EUR	Buchwerte	
	01.01.2015 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR			Zugänge EUR	Abgänge EUR		31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten											
	8.487.999,96	20.299,64	2.530.430,00	19.200,00	5.997.069,60	7.425.311,88	178.742,75	2.530.430,00	5.073.624,63	923.444,97	1.062.688,08
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken											
	3.666.612,09	92.300,71	831.685,35	16.137,25	2.943.364,70	1.492.618,37	272.172,12	831.682,80	933.107,69	2.010.257,01	2.173.993,72
2. Technische Anlagen und Maschinen											
	26.666.268,53	1.528.348,51	2.777,73	539.854,12	28.731.693,43	17.813.886,96	1.576.571,84	1.041,75	19.389.417,05	9.342.276,38	8.852.381,57
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung											
	4.290.984,67	280.830,47	878.662,83	59.638,53	3.752.790,84	3.640.120,30	378.636,23	878.656,22	3.140.100,31	612.690,53	650.864,37
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau											
	712.660,49	69.698,29	0,00	-634.829,90	147.528,88	0,00	0,00	0,00	0,00	147.528,88	712.660,49
	35.336.525,78	1.971.177,98	1.713.125,91	-19.200,00	35.575.377,85	22.946.625,63	2.227.380,19	1.711.380,77	23.462.625,05	12.112.752,80	12.389.900,15
III. Finanzanlagen											
Anteile an verbundenen Unternehmen											
	37.907.744,71	77,50	0,00	0,00	37.907.822,21	6.229.702,95	0,00	0,00	6.229.702,95	31.678.119,26	31.678.041,76
	81.732.270,45	1.991.555,12	4.243.555,91	0,00	79.480.269,66	36.601.640,46	2.406.122,94	4.241.810,77	34.765.952,63	44.714.317,03	45.130.629,99

3. Vorräte

	TEUR	TEUR
	31.12.2015	31.12.2014
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.527	1.441
Unfertige Erzeugnisse	509	802
	<u>2.036</u>	<u>2.243</u>

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beinhalten zum 31. Dezember 2015 im Wesentlichen Substanzbibliotheken in Höhe von TEUR 1.191 (i. Vj. TEUR 879).

Die unfertigen Erzeugnisse setzen sich aus Auftragsforschungsleistungen zusammen.

4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

	Restlaufzeit					
	31.12.2015			31.12.2014		
	bis zu 1 Jahr TEUR	> 1 Jahr TEUR	Total TEUR	bis zu 1 Jahr TEUR	> 1 Jahr TEUR	Total TEUR
Evotec (India) Private Ltd.	510	0	510	500	0	500
Evotec International GmbH	2.601	0	2.601	0	5.021	5.021
Evotec (München) GmbH	0	1.900	1.900	0	2.750	2.750
Evotec (US) Inc.	0	11.747	11.747	0	11.878	11.878
Evotec (France) SAS	1.328	0	1.328	0	0	0
	<u>4.439</u>	<u>13.647</u>	<u>18.086</u>	<u>500</u>	<u>19.649</u>	<u>20.149</u>

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 3.939 (i. Vj. TEUR 0). Die restlichen TEUR 14.147 (i. Vj. TEUR 20.149) beinhalten von der Evotec AG gewährte Darlehen.

Die Forderungen gegen die Evotec International GmbH wurden auf Grund der Überschuldung der Evotec International in den Vorjahren abgeschrieben. Die kumulierten Wertberichtigungen betragen TEUR 104.467 (i. Vj. TEUR 90.579).

Sonstige Vermögensgegenstände

	Restlaufzeit			
	bis zu 1 Jahr	> 1 Jahr	bis zu 1 Jahr	> 1 Jahr
	31.12.2015		31.12.2014	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzamt				
- Kapitalertragsteuer	1	0	39	0
- Körperschaftsteuer	10	0	11	0
- Umsatzsteuer	0	0	249	0
Rechte	0	1.500	0	0
Debitorische Kreditoren	142	0	0	0
Kautionen	2	417	5	411
Lizenzen	0	0	176	0
Übrige	231	0	109	0
	386	1.917	589	411

5. Wertpapiere

In den Wertpapieren des Umlaufvermögens weist die Gesellschaft im Wesentlichen Anteile an einem börsennotierten Fondsvermögen aus. Hier wurde ausschließlich in Wertpapiere, die in EUR denominated sind, investiert. Diese Anlagen dienen als kurzfristige Liquiditätsreserve und sind nicht dazu bestimmt, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen.

	31.12.2015	31.12.2014
	TEUR	TEUR
GE Capital Anleihen	6.815	2.250
Volkswagen Anleihen	4.363	3.999
Hamburger Sparkasse Inhaberschuldverschreibungen	4.295	4.939
Deutsche Bank Anleihen	3.467	3.662
Mercedes Benz Anleihe	2.390	2.398
HSBC Anleihe	2.129	0
Metro Finance Anleihe	2.075	0
BMW Finance Anleihe	2.071	0
Übrige	9.279	22.414
	36.884	39.662

6. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Der Kassenbestand zum 31. Dezember 2015 betrug TEUR 1 (i. Vj. TEUR 2). Das Guthaben bei Kreditinstituten betrug TEUR 24.129 (i. Vj. TEUR 14.507) (davon TEUR 7.676 (i. Vj. TEUR 3.235) in US-Dollar und TEUR 3.345 (i. Vj. TEUR 1.165) in Britischen Pfund).

7. Latente Steuern

Die latenten Steuerforderungen der Gesellschaft resultieren im Wesentlichen aus steuerlichen Verlustvorträgen. In Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB werden die latenten Steuerforderungen nicht angesetzt. Zur Ermittlung der latenten Steuern wurde ein kombinierter Steuersatz von 32,28% herangezogen, welcher auf Grundlage der Steuersätze für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer ermittelt wurde.

8. Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft ist eingeteilt in 132.584.082 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem Nennbetrag von EUR 1,00.

Durch die Ausübung von Aktienoptionen erfolgte eine Erhöhung des Grundkapitals in 2014 um EUR 250.683,00, welche in 2015 in das Handelsregister eingetragen wurde. Im Geschäftsjahr 2015 wurde durch die Ausübung von Aktienoptionen das Grundkapital um weitere EUR 873.206,00 erhöht. Diese Erhöhung wurde in 2016 in das Handelsregister eingetragen.

Weiterhin hielt die Gesellschaft, mit Ermächtigung der Hauptversammlung vom 16. Juni 2011 gem. § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG, eigene Anteile. Es wurden am 12. März 2012 insgesamt 1.328.624 eigene Aktien mit einem Nennwert von insgesamt EUR 1.328.624,00 von der ehemaligen Renovis, Inc. übertragen. Dies entsprach einem Anteil am Grundkapital von 1,12%. Davon wurden in 2012 530.353 Aktien, in 2013 459.456 Aktien, in 2014 66.500 Aktien und in 2015 22.400 Aktien jeweils mit gleichlautendem Nennwert zur Bedienung der Mitarbeiteroptionen verwendet. In 2015 entsprach dies einem Anteil am Grundkapital von 0,02%. Zum Bilanzstichtag hielt die Gesellschaft noch 249.915 eigene Anteile mit einem Nennwert von EUR 249.915,00. Diese wurden gem. § 272 Abs. 1a HGB vom Grundkapital abgesetzt, so dass das Grundkapital nach den Kapitalerhöhungen und Abzug der Eigenen Anteile EUR 132.334.167,00 zum Bilanzstichtag betrug. Der Anteil der eigenen Anteile am Nennkapital beträgt zum 31. Dezember 2015 0,19%.

Das verbleibende genehmigte Kapital betrug zum 31. Dezember 2015 EUR 26.292.038,00 beziehungsweise 26.292.038 Stückaktien.

Das bedingte Kapital besteht zum 31. Dezember 2015 aus 12.120.740 Aktien die für den Share Performance Plan und die Optionspläne zur Verfügung stehen, und aus 23.663.172 Aktien zur Ausgabe nennwertloser Stückaktien an Inhaber oder Gläubiger von Wandel- und/oder Optionschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (oder eine Kombination dieser Instrumente). Somit betrug das verbleibende bedingte Kapital zum 31. Dezember 2015 35.783.912 Aktien.

Der Verlustvortrag beträgt zum 31. Dezember 2015 EUR 195.623.255,61.

Die Kapitalrücklage erhöhte sich auf Grund der Ausübung der Aktienoptionen um EUR 1.080.960,12 auf EUR 165.251.915,72.

Laut Gesetzeslage sind Investoren, deren Stimmrechtsanteil an börsenorientierten Gesellschaften bestimmte Schwellenwerte erreicht, zu einer Mitteilung an die Gesellschaft verpflichtet.

Gemäß § 21 WpHG sind der Evotec folgende Stimmrechtsmitteilungen im abgelaufenen Geschäftsjahr zugegangen:

Datum	Mitteilungspflichtiger	Art der Schwellenberührung	Betroffene Meldeschwelle	Meldepflichtiger Stimmrechtsanteil
05.01.2015	Allianz Global Investors GmbH, Frankfurt, Deutschland	Unterschreitung	3%	2,99%
06.01.2015	Morgan Stanley & Co LLC, Wilmington, Delaware, USA	Überschreitung	3% und 5%	5,59%
06.01.2015	Morgan Stanley Domestic Holdings Inc., Wilmington, Delaware, USA	Überschreitung	3% und 5%	5,60%
06.01.2015	Morgan Stanley Capital Management LLC, Wilmington, Delaware, USA	Überschreitung	3% und 5%	5,60%
06.01.2015	Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, USA	Überschreitung	3% und 5%	5,60%

Datum	Mitteilungspflichtiger	Art der Schwellenberührung	Betroffene Mel-deschwelle	Meldepflichtiger Stimmrechtsanteil
06.01.2015	Morgan Stanley & Co LLC, Wilmington, Delaware, USA	Überschreitung	5%	5,69%
06.01.2015	Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, USA	Überschreitung	5%	5,69%
06.01.2015	Morgan Stanley Domestic Holdings Inc., Wilmington, Delaware, USA	Überschreitung	5%	5,69%
06.01.2015	Morgan Stanley Capital Management LLC, Wilmington, Delaware, USA	Überschreitung	5%	5,69%
07.01.2015	Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, USA	Unterschreitung	3% und 5%	0,004%
07.01.2015	Morgan Stanley Capital Management LLC, Wilmington, Delaware, USA	Unterschreitung	3% und 5%	0,004%
07.01.2015	Morgan Stanley Domestic Holdings Inc., Wilmington, Delaware, USA	Unterschreitung	3% und 5%	0,004%
07.01.2015	Morgan Stanley & Co LLC, Wilmington, Delaware, USA	Unterschreitung	3% und 5%	0,00%
07.01.2015	Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, USA	Unterschreitung	5%	0,10%
07.01.2015	Morgan Stanley Capital Management LLC, Wilmington, Delaware, USA	Unterschreitung	5%	0,10%

Datum	Mitteilungspflichtiger	Art der Schwellenberührung	Betroffene Mel-deschwelle	Meldepflichtiger Stimmrechtsanteil
07.01.2015	Morgan Stanley & Co LLC, Wilmington, Delaware, USA	Unterschreitung	5%	0,09%
07.01.2015	Morgan Stanley Domestic Holdings Inc., Wilmington, Delaware, USA	Unterschreitung	5%	0,10%
30.03.2015	TVM V Life Science Ventures GmbH, München, Deutschland	Unterschreitung	10%	9,86%
31.03.2015	TVM V Life Science Management GmbH & Co. KG, München, Deutschland	Unterschreitung	10%	9,86%
31.03.2015	TVM V Life Science Management GmbH & Co. KG, München, Deutschland	Überschreitung	5% und 10%	14,41%
12.08.2015	BVF Investments, LLC, San Francisco, Kalifornien, USA	Unterschreitung	10%	9,99%
11.08.2015	Philip Korsant, USA	Unterschreitung	10%	9,99%
12.08.2015	Morton Holdings, Inc., Delaware, USA	Unterschreitung	10%	9,99%
12.08.2015	Samana Capital, L.P., Delaware, USA	Unterschreitung	10%	9,99%
25.09.2015	Allianz Global Investors GmbH, Frankfurt, Deutschland	Überschreitung	3%	3,01%
20.10.2015	BVF Inc., San Francisco, Kalifornien, USA	Unterschreitung	15%	14,99%

Datum	Mitteilungspflichtiger	Art der Schwellenberührung	Betroffene Mel-deschwelle	Meldepflichtiger Stimmrechtsanteil
23.10.2015	Mark N. Lampert, USA	Unterschreitung	15%	14,99%
23.10.2015	BVF Partners L.P., San Francisco, Kalifornien, USA	Unterschreitung	15%	14,99%
30.10.2015	ROI Verwaltungsgesellschaft mbH, Düsseldorf, Deutschland	Unterschreitung	10%	9,93%

9. Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellung wurde auf Grundlage eines Bewertungsgutachtens der Mercer Deutschland GmbH, Hamburg, ermittelt und betrifft einen ehemaligen Geschäftsführer der Evotec Biosystems GmbH, für welche die Evotec Rechtsnachfolgerin ist. Die Höhe der Verpflichtung beträgt zum 31. Dezember 2015 TEUR 144 (im Vorjahr: TEUR 141). Gleichzeitig wurde eine Saldierung der Rückstellung mit einer für die Pensionsverpflichtung abgeschlossenen Rückdeckungsversicherung vorgenommen. Dabei handelt es sich um saldierungspflichtiges Planvermögen mit einem beizulegenden Zeitwert von TEUR 80 zum 31. Dezember 2015 (im Vorjahr: TEUR 79).

10. Sonstige Rückstellungen

	31.12.2015	31.12.2014
	TEUR	TEUR
Tantieme	1.456	308
Ausstehende Rechnungen	1.085	855
Risiko aus Kurssicherungsgeschäften	483	76
Nicht in Anspruch genommener Urlaub	432	477
Aufsichtsratsvergütung	303	300
Zinsderivate	116	67
Übrige	80	8
	<u>3.955</u>	<u>2.091</u>

11. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 22.942 (i. Vj. TEUR 21.504) bestehen per 31. Dezember 2015 aus fünf Darlehen. Keines der Darlehen ist besichert.

Darlehensbetrag in TEUR	Zinssatz
6.500	1,25 Prozentpunkte über 3-Monats-EURIBOR
6.500	1,25 Prozentpunkte über 3-Monats-EURIBOR
4.000	1,2 Prozentpunkte
2.375	1,5 Prozentpunkte über 3-Monats-LIBOR
3.567	1,25 Prozentpunkte

Laufzeiten							
31.12.2015				31.12.2014			
bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Total	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Total
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
13.000	6.375	3.567	22.942	13.000	6.556	1.948	21.504

Erhaltene Anzahlungen

Die erhaltenen Anzahlungen werden wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres realisiert.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind vollständig innerhalb eines Jahres fällig.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

	Restlaufzeit			
	bis zu 1 Jahr	> 1 Jahr	bis zu 1 Jahr	> 1 Jahr
	31.12.2015		31.12.2014	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Evotec (UK) Ltd.	950	0	617	0
Evotec International GmbH	0	0	197	0
Evotec (US) Inc.	45	0	10	0
Evotec (München) GmbH	154	0	225	0
	1.149	0	1.049	0

Die Verbindlichkeiten resultieren wie im Vorjahr vollständig aus Lieferungen und Leistungen.

In den Saldierungen der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wurden Forderungen gegen die Evotec (UK) Ltd. in Höhe von TEUR 369, gegen die Evotec (US) Inc. in Höhe von TEUR 258 und gegen die Evotec (München) GmbH in Höhe von TEUR 20 einbezogen. Außerdem wurden Verbindlichkeiten gegenüber der Evotec International GmbH in Höhe von TEUR 679 und gegenüber der Evotec (France) SAS in Höhe von TEUR 101 mit den Forderungen saldiert.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus einer Lohnsteuerverbindlichkeit in Höhe von TEUR 315 (i. Vj. TEUR 250), Umsatzsteuerverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 155 (i. Vj. TEUR 0) sowie aus kreditorischen Debitoren in Höhe von TEUR 19 (i. Vj. TEUR 181). Wie im Vorjahr sind alle sonstigen Verbindlichkeiten innerhalb eines Jahres fällig.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungen bestehen im Wesentlichen aus drei laufenden Kundenprojekten.

IV. Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Im Geschäftsjahr 2015 wurden TEUR 57.219 (i. Vj. TEUR 59.037) aus Dienstleistungsaufträgen realisiert, davon TEUR 17.994 (i. Vj. TEUR 13.338) mit verbundenen Unternehmen.

In den externen Umsatzerlösen in Höhe von TEUR 39.225 (i. Vj. TEUR 45.699) sind Erlöse aus Meilensteinen in Höhe von TEUR 3.800 (i.Vj. TEUR 7.600) und Lizenzeinnahmen in Höhe von TEUR 828 (i. Vj. TEUR 1.808) enthalten.

Die Umsätze mit Dritten verteilen sich wie folgt nach den Standorten der Kunden auf die geographischen Regionen:

	2015 TEUR	2014 TEUR
Vereinigte Staaten von Amerika	19.137	21.731
Deutschland	10.310	13.982
Belgien	2.205	4.304
Schweden	2.000	2.000
Schweiz	1.676	1.724
Frankreich	1.576	0
Restliches Europa	2.140	1.769
Israel	155	159
Japan	26	24
Restliche Welt	0	6
Total	<u>39.225</u>	<u>45.699</u>

2. Sonstige betriebliche Erträge

	2015 TEUR	2014 TEUR
Erträge aus weiterbelasteten Kosten an verbundene Unternehmen	4.275	1.990
Erträge aus der Währungsumrechnung	2.344	1.417
Erträge aus weiterbelasteten Kosten an Dritte	896	759
Untervermietung Gebäude	370	408
Fördermittel	342	327
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	205	133
Übrige	298	1.271
	<u>8.730</u>	<u>6.305</u>

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2015 TEUR	2014 TEUR
Abschreibung auf Darlehensforderungen gegen verbundene Unternehmen	13.888	9.461
Miete einschließlich Nebenkosten	2.212	2.376
Aufwendungen aus Währungsumrechnung	1.891	76
Aufwendungen aus weiterbelasteten Kosten von verbundenen Unternehmen	1.535	1.236
Wartung und Instandhaltung	1.236	1.083
Rechts- und Beratungskosten	1.175	1.110
Lizenzkosten	893	2.087
Kosten für Dienstleistungen	743	805
Umbau-/Umzugskosten	622	705
Patentkosten	512	354
Übrige	6.928	5.750
	<u>31.635</u>	<u>25.043</u>

4. Währungsergebnis

In den Erträgen aus der Währungsumrechnung sind im Geschäftsjahr 2015 unrealisierte Kursgewinne in Höhe von TEUR 812 (i. Vj. TEUR 975) und in den Aufwendungen aus der Währungsumrechnung sind unrealisierte Kursverluste in Höhe von TEUR 928 (i. Vj. TEUR -481) enthalten.

5. Auflösung der Rücklage für eigene Anteile

Die Anpassung des Bilanzverlustes im Rahmen der Veränderung der Rücklage für eigene Anteile erfolgte zum 31. Dezember 2015 auf Grund von 249.915 (i. Vj. 272.315) gehaltenen eigenen Aktien mit einem Nennwert von EUR 1,00 in Höhe von EUR 249.915,00 (i. Vj. EUR 272.315,00).

V. Sonstige Angaben

Honorare des Abschlussprüfers

In Bezug auf die Honorare des Abschlussprüfers verweisen wir auf den von der Evotec AG erstellten Konzernabschluss.

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Es liegen keine Geschäfte zu nicht marktüblichen Bedingungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vor.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte 2015 durchschnittlich 284 (i. Vj. 267) Mitarbeiter in laufenden Beschäftigungsverhältnissen. Im Jahr 2015 waren davon 45 (i. Vj. 41) Mitarbeiter im Bereich Vertrieb und Verwaltung tätig.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum 31. Dezember 2015 betreffen insbesondere Verpflichtungen aus Dienstleistungsverträgen sowie aus Miet- und Leasingverpflichtungen und betragen TEUR 3.804. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungen der Jahre 2017 bis 2020 beträgt TEUR 7.867. Die darüber hinausgehenden Verpflichtungen belaufen sich auf TEUR 3.313.

Im Rahmen des Erwerbes der Anteile an der ehemaligen DeveloGen (jetzt Evotec International GmbH) hat die Gesellschaft die Verpflichtung, 30% aus Nettozahlungseingängen, die auf Grund von bestimmten Lizenz- und Kooperationsverträgen der ehemaligen DeveloGen zukünftig vereinnahmt werden, als erfolgsabhängige Komponente des Kaufpreises an die ehemaligen Anteilseigner der ehemaligen DeveloGen auszus zahlen.

Im Rahmen des Erwerbs der Anteile an der Kinaxo (jetzt Evotec (München) GmbH) hat die Gesellschaft die Verpflichtung, vertraglich festgesetzte Beträge als erfolgsabhängige Komponente des Kaufpreises an die ehemaligen Anteilseigner der Kinaxo auszus zahlen. Die Auszahlung dieser erfolgsabhängigen Komponente wird durch die Erreichung festgelegter Umsatzgrenzen sowie durch die Fortführung eines bestimmten Kundenprojekts ausgelöst.

Die Gesellschaft einigte sich zudem mit einigen Dritten über den Zugang zu deren Technologie und Know-how für den Einsatz im Rahmen von Evotecs Geschäft oder in Kooperationen. Aufgrund dieser Vereinbarungen ist die Gesellschaft verpflichtet, eine Umsatzbeteiligung an diese Dritten zu zahlen.

Sonstige Haftungsverhältnisse

Die insolvenzrechtlichen Folgen der bilanziellen Überschuldung der Evotec International GmbH in Höhe von TEUR 100.730 werden beseitigt, indem die Evotec zu deren Gunsten eine Patronatserklärung abgegeben hat. Von einer Inanspruchnahme dieser Verpflichtung ist nicht auszu-

gehen, da der wesentliche Teil der Überschuldung auf eine Darlehensverbindlichkeit gegenüber der Evotec zurückzuführen ist.

Corporate Governance Code

Vorstand und Aufsichtsrat haben die Erklärung nach § 161 AktG abgegeben und sie den Aktionären auf der Internetseite www.evotec.com dauerhaft zugänglich gemacht.

Vorstand

Herr Dr. Werner Lanthaler, Betriebswirt, Hamburg (Vorsitzender),

Herr Colin Bond, Qualified Chartered Accountant, Hamburg (Finanzvorstand),

Herr Dr. Cord Dohrmann, Biologe, Göttingen (Forschungsvorstand),

Herr Dr. Mario Polywka, Chemiker, Oxfordshire, Großbritannien (Chief Operating Officer).

Die Bezüge der Vorstände beliefen sich im Geschäftsjahr 2015 auf insgesamt TEUR 3.275 (i. Vj. TEUR 2.994), welche einen variablen Anteil in Höhe von TEUR 930 (i. Vj. TEUR 285) und eine Komponente mit langfristiger Anreizwirkung in Höhe von TEUR 910 (i. Vj. TEUR 1.322) beinhalten. Die Bezüge der Vorstände beinhalten TEUR 824 für Dr. Mario Polywka, welche nicht von der Gesellschaft ausgezahlt wurden, jedoch als Managementumlage von einer Konzerngesellschaft weiterbelastet werden. Der fixe Anteil der Vergütung beinhaltet das Gehalt, Beiträge zur Altersvorsorge, Versicherungsprämien sowie den geldwerten Vorteil für die Nutzung von Geschäftswagen. Der variable Anteil der Vergütung basiert auf einer Bonusvereinbarung, die von dem Vergütungsausschuss des Aufsichtsrates entworfen wurde. Diese Vereinbarung wurde von dem Aufsichtsrat genehmigt. Die variable Vergütung im Geschäftsjahr 2015 nimmt Bezug auf das Geschäftsjahr 2014 und basiert auf folgenden Regelungen:

	Erreichen unternehmens- bezogener Meilensteine	Erreichung von finan- ziellen Unternehmens- zielen
	%	%
Dr. Werner Lanthaler	60	40
Colin Bond	60	40
Dr. Cord Dohrmann	60	40
Dr. Mario Polywka	60	40

Die variable Vergütung im Geschäftsjahr 2016 nimmt Bezug auf das Geschäftsjahr 2015 und basiert ebenfalls auf den zuvor genannten Regelungen.

Die Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2015 eine Rückstellung für die variable Vergütung der Vorstände, die im März 2016 ausgezahlt wird, in Höhe von TEUR 754 (i. Vj. TEUR 175) gebildet. Hierbei wurden für Dr. Werner Lanthaler TEUR 289 (i. Vj. TEUR 68), Colin Bond TEUR 140 (i. Vj. TEUR 33), Dr. Cord Dohrmann TEUR 153 (i. Vj. TEUR 36) und Dr. Mario Polywka TEUR 172 (i. Vj. TEUR 38) zurückgestellt.

Über ihre fixe und variable Vergütung hinaus haben die Mitglieder des Vorstands gemäß den Aktienoptionsplänen der Gesellschaft im Jahr 2015 insgesamt 338.382 Share Performance Awards (SPA) erhalten. Diese Share Performance Awards werden nach vier Jahren entsprechend dem Grad der Erreichung von definierten Kennzahlen, der über den Zeitraum von drei Jahren gemessen wird, ausgeübt. Der beizulegende Zeitwert aller ausgegebenen Share Performance Awards belief sich am Tag ihrer Ausgabe auf insgesamt TEUR 910.

Anteil der Vergütung	2015	2015	2015	2015	2015
	Fest TEUR	Variabel TEUR	Aktien- optionen Stück	Zeitwert TEUR	Total Gehalt TEUR
Dr. Werner Lanthaler	413	256	141.667	381	1.050
Colin Bond	310	221	58.929	158	689
Dr. Cord Dohrmann	315	224	64.286	173	712
Dr. Mario Polywka	397	229	73.400	198	824
Total	1.435	930	338.382	910	3.275

Der Vorstand der Evotec AG hat im Fall einer Änderung der Kontrollverhältnisse lediglich die üblichen Rechte. Die Verträge der Vorstandsmitglieder der Evotec AG enthalten eine übliche Klausel für den Fall der Übernahme der Gesellschaft durch einen Dritten. Diese „Change-of-Control“-Klausel ermöglicht den Vorstandsmitgliedern, ihre bestehenden Verträge im Falle einer Übernahme zu kündigen. Sollten Vorstandsmitglieder von diesem Kündigungsrecht Gebrauch machen, stehen ihnen folgende Abfindungszahlungen zu: Dr. Werner Lanthaler erhält eine Abfindung in Höhe von zwei Jahresgrundgehältern, Dr. Mario Polywka in Höhe von 18 Monatsgrundgehältern und Colin Bond sowie Dr. Cord Dohrmann in Höhe von 18 Monatsgrundgehältern zuzüglich des vereinbarten Bonus. In keinem Fall soll die entsprechende Abfindung jedoch höher sein als die Gesamtvergütung, die den jeweiligen Vorstandsmitgliedern für ihre verbleibende Amtszeit bis zum Ablauf ihrer Verträge noch zustünde.

Gemäß Abschnitt 4.2.3 des deutschen Corporate Governance Kodex ist in den Anstellungsverträgen für die Mitglieder des Vorstands geregelt, dass Zahlungen an ein Vorstandsmitglied bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne die Übernahme der Gesellschaft durch einen Dritten den Wert von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten und nicht mehr als die Restlaufzeit des Anstellungsvertrags vergüten.

Weiterhin hat die Gesellschaft eine Vermögensschadenhaftpflicht-Versicherung für die Vorstandsmitglieder, die Mitglieder des Aufsichtsrats, die leitenden Angestellten sowie die Mitglie-

der der Geschäftsleitung von Tochtergesellschaften abgeschlossen. Die Kosten für diese Versicherung in Höhe von TEUR 91 in 2015 (i. Vj. TEUR 115) wurden von der Gesellschaft getragen.

Es besteht weiterhin eine Verpflichtung gegenüber dem ehemaligen Geschäftsführer der ehemaligen Evotec Biosystems GmbH, für welche die Evotec die Rechtsnachfolgerin ist, welche im Lagebericht unter dem Vergütungsbericht näher erläutert wird.

Dr. Werner Lanthaler ist Non-Executive Member des Board of Directors der arGEN-X, Breda, Niederlande.

Colin Bond ist Mitglied des Verwaltungsrats der Siegfried Holding AG, Zofingen, Schweiz, sowie Member des Board of Directors der Evotec India (Private) Ltd., Maharashtra (Thane), Indien.

Dr. Mario Polywka ist Non-Executive Chairman des Board of Directors der Nanotether Discovery Sciences Ltd, Cardiff University, United Kingdom (bis Dezember 2015), sowie Member des Board of Directors der Evotec India (Private) Ltd., Maharashtra (Thane), Indien.

Aufsichtsrat

Prof. Dr. Wolfgang Plischke, Aschau im Chiemgau, DE, früheres Mitglied des Vorstands der Bayer AG, Leverkusen, DE (Vorsitzender des Aufsichtsrats);

Dr. Walter Wenninger, Leverkusen, DE, früheres Mitglied des Vorstands der Bayer AG, Leverkusen, DE (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats bis Juni 2015);

Bernd Hirsch, Holzminden, DE, Finanzvorstand Symrise AG, Holzminden, DE (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats seit Juni 2015);

Dr. Claus Braestrup, Kopenhagen, DK, Berater;

Prof. Dr. Paul Linus Herrling, Küsnacht, CH, früherer Leiter der weltweiten Forschung von Novartis Pharma AG, Risch-Rotkreuz, CH;

Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich, Ratingen, DE, Chief Medical Officer der UCB S.A, Brüssel, BE;

Elaine Sullivan, London, UK, Vorstandsvorsitzende Carrick Therapeutics Ltd., Dublin, IRL (seit Juni 2015).

Die Aufsichtsratsvergütungen des Geschäftsjahres 2015 betragen insgesamt TEUR 303 (i. Vj. TEUR 300). Der Aufsichtsrat hatte die folgenden weiteren Aufsichtsratsmandate und Mitgliedschaften in anderen Kontrollgremien i. S. des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG.

Prof. Dr. Wolfgang Plischke

Bernd Hirsch

Dr. Claus Braestrup

Non-Executive Chairman des Board of Directors:

Saniona AB, Malmö/Ballerup/SE

Non-Executive Member des Board of Directors:

Bavarian Nordic A/S, Kvistgaard/DK

Evolva SA, Basel/CH

Gyros AB, Uppsala/SE

Prof. Dr. Paul Linus Herrling

Chairman des Board:

Novartis Institute for Tropical Disease Ltd, Singapur/SG

Member des Board:

Novartis Institute for Functional Genomics, La Jolla/US

Novartis International Pharmaceuticals, Hamilton/US

Vizepräsident des Rats:

Eidgenössische Technische Hochschule, Bern/CH

Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich

Vorstandsvorsitzende des Aufsichtsrats:

TransCelerate BioPharma Inc, King of Prussia/US (seit September 2015)

Mitglied des Aufsichtsrats:

Wilex AG, München/DE (bis Juli 2015)

Elaine Sullivan

Non-Executive Member des Board of Directors:

IP Group plc, London/UK (seit Juli 2015)

Dr. Walter Wenninger

Vorsitzender des Aufsichtsrats:

Noxxon Pharma AG, Berlin/DE

Member der Advisory Group:

Novo A/S, Hellerup/DK

Sonstiges

Die Gesellschaft stellt einen verpflichtenden Konzernabschluss gemäß § 315a Abs. 1 HGB auf, der im Bundesanzeiger veröffentlicht wird. Sie stellt den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen auf; dieser kann beim Handelsregister in Hamburg eingesehen werden.

Hamburg, 14. März 2016

Dr. Werner Lanthaler

Colin Bond

Dr. Cord Dohrmann

Dr. Mario Polywka

Evotec AG, Hamburg

LAGEBERICHT für das Geschäftsjahr 2015

Inhaltsverzeichnis

I. Grundlagen des Unternehmens	2
Unternehmensstruktur und Geschäftstätigkeit.....	2
Ziele und Strategie des Unternehmens.....	5
Leistungsindikatoren.....	7
Forschung und Entwicklung	10
II. Wirtschaftsbericht	14
Allgemeine Lage des Markts und des Gesundheitssektors	14
Wesentliche Geschäftsereignisse für das Jahr 2015	17
Auswirkungen der allgemeinen Marktlage und des Gesundheitssektors auf das Geschäft von Evotec	18
Vergleich der Ergebnisse 2015 mit den Prognosen.....	19
III. Finanzbericht.....	19
Operatives Ergebnis.....	19
Finanzierung und Finanzposition.....	22
Vermögenslage	22
IV. Mitarbeiter.....	24
Einkauf und Facility Management im Jahr 2015	26
V. Nachtragsbericht	26
VI. Risiko- und Chancenmanagement.....	27
Prinzipien des Risiko-und Chancenmanagements.....	27
Risiko- und Chancenmanagementsystem.....	27
Internes Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung	29
Risiken.....	31
Chancen.....	39
VII. Prognosebericht	42
Erwartete Entwicklung des Gesamtmarkts und des Gesundheitssektors.....	42
Geschäftsausrichtung und Strategie.....	43
Prognose für den Bereich Forschung und Entwicklung, neue Produkte, Dienstleistungen und Technologien.....	43
Finanzausblick für 2016	44
VII. Erklärung zur Unternehmensführung	46
IX. Vergütungsbericht	46
Vergütung des Vorstands	46
Vergütung des Aufsichtsrats	49
Vermögensschadenhaftpflicht-Versicherung (D&O-Versicherung).....	51

I. Grundlagen des Unternehmens

Unternehmensstruktur und Geschäftstätigkeit

– Geschäftsmodell

Evotec AG ist ein Unternehmen mit Fokus auf Wirkstoffforschung und Entwicklungspartnerschaften, das der Pharma- und Biotechnologiebranche und akademischen Einrichtungen sowie Stiftungen und gemeinnützigen Organisationen Wirkstoffforschungslösungen bietet. Evotec beschäftigt hochkarätige Experten aus der Wissenschaft und verfügt über modernste Technologieplattformen und erstklassige Forschungseinrichtungen ebenso wie ausgewiesene Expertise in den therapeutischen Kernbereichen Neurowissenschaften, Diabetes und Diabetesfolgeerkrankungen, Schmerz und Entzündungskrankheiten und Onkologie. Das Unternehmen strebt durch den Einsatz dieser Expertise die Entwicklung erstklassiger branchenführender Therapeutika für Partner sowie für die Entwicklung der eigenen, unternehmensinternen Pipeline an.

Der Schwerpunkt von Evotec liegt auf:

- Wirkstoffforschung auf höchstem Niveau in innovativen Kooperation mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen sowie akademischen Einrichtungen, Risikokapitalgesellschaften, Stiftungen und gemeinnützigen Organisationen, entweder in Form von eigenständigen oder integrierten Lösungen;
- Verpartnerung von innovativen frühphasigen Forschungsprojekten, die intern oder in Kooperation mit ausgewählten akademischen Einrichtungen oder Biotechnologiepartnern entwickelt wurden.

Das Unternehmen steuert seine Geschäftsaktivitäten anhand der zwei Geschäftssegmente EVT Execute und EVT Innovate.

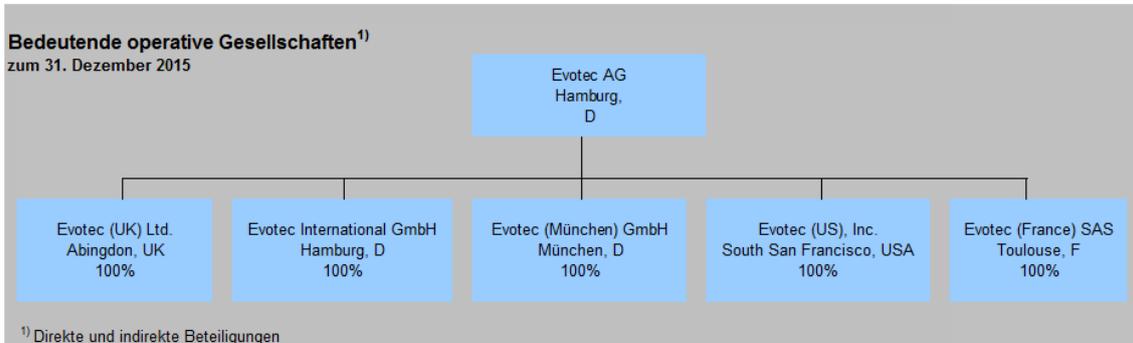
EVT Execute bietet eigenständige Forschungslösungen auf Basis einer üblichen Vergütung der erbrachten Leistung (Fee-for-Service) oder integrierte Wirkstoffforschungsangebote auf den Targets der Partner auf Basis unterschiedlicher kommerzieller Vereinbarungen, darunter Forschungs- und Meilensteinzahlungen und/oder Umsatzbeteiligungen.

EVT Innovate entwickelt Wirkstoffforschungsprogramme und Forschungsprojekte, sowohl intern als auch in Zusammenarbeit mit akademischen Einrichtungen. Ziel ist es, diese Projekte in Kooperationen mit Partnern zu überführen, die neben Abschlagszahlungen und laufenden Forschungszahlungen auch über zusätzliches finanzielles Upside-Potenzial in Form von Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen verfügen.

Weitere Informationen zu Evotecs Segmenten finden Sie im Abschnitt „Ziele und Strategie des Unternehmens“ auf Seite 6 dieses Lageberichts.

– Konzernstruktur

Evotec AG wurde 1993 gegründet und ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach deutschem Recht. Die Evotec AG hat ihren Hauptsitz in Hamburg, Deutschland.



Zusätzlich zur Evotec AG befinden sich bedeutende operative Konzernstandorte in Abingdon und Manchester (UK), Toulouse (Frankreich), Hamburg, Göttingen und München (Deutschland) sowie South San Francisco, Branford und Princeton (USA).

Zum Jahresende 2015 waren in der Evotec AG 298 Mitarbeiter beschäftigt (2014: 277).

– Evotecs Produkte und Dienstleistungen

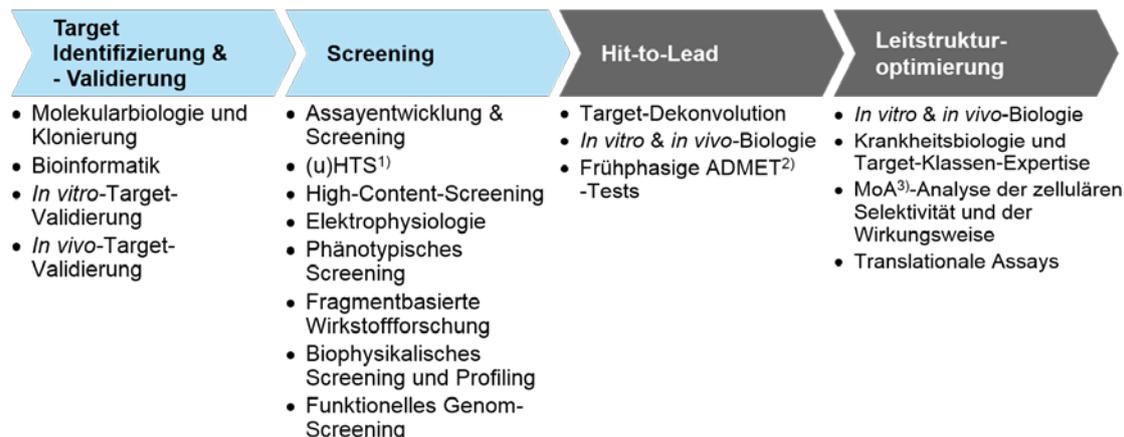
Allianzen und Partnerschaften

Unter den Partnern von Evotec finden sich die 20 wichtigsten Pharmaunternehmen, viele Biotechnologie- und mittelständische Pharmaunternehmen, akademische Einrichtungen, Stiftungen und gemeinnützige Organisationen. Evotec hat im Jahr 2015 an zahlreichen neuen oder verlängerten Kooperationen mitgewirkt und verfügt über langfristige, stabile Beziehungen u. a. zu AstraZeneca AB, Bayer Pharma AG, Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG, CHDI Foundation, Inc., Genentech, Inc., Janssen Pharmaceuticals, Inc., Novartis AG, Sanofi, Shire und UCB Pharma. Weiterführende Informationen zu Evotecs Kooperationen sind im Kapitel „Leistungsindikatoren“ auf Seite 8 dieses Lageberichts aufgeführt.

Wirkstoffforschungsleistungen

Das Portfolio von Evotec umfasst die frühesten Phasen der Wirkstoffforschung, einschließlich Target-Identifizierung und Validierung, frühphasige Assayentwicklung, Substanzverwaltung, Screening, Hit-to-Lead-Phase und Leitstrukturoptimierung, *in vivo*- und *in vitro*-Pharmakologie, Biomarkerforschung und Proteinproduktion. Die Akquisition des Wirkstoffforschungsstandorts von Sanofi in Toulouse, Frankreich, die am 01. April 2015 wirksam wurde, beinhaltet unter anderem eine bahnbrechende innovative Vereinbarung, nach der die Substanzbibliothek von Sanofi den Partnern von Evotec für Screenings zur Verfügung gestellt werden kann. Die folgende Abbildung gibt einen Überblick über sämtliche integrierte Kompetenzen und weitere Informationen befinden sich auf der Internetseite von Evotec (www.evotec.com).

Überblick über Evotecs Angebot in der Wirkstoffforschung



¹⁾ Ultra-Hochdurchsatzscreening

²⁾ Absorption, Distribution, Metabolism, Excretion, Toxicity = Aufnahme, Verteilung, Verstoffwechslung, Ausscheidung, Toxizität

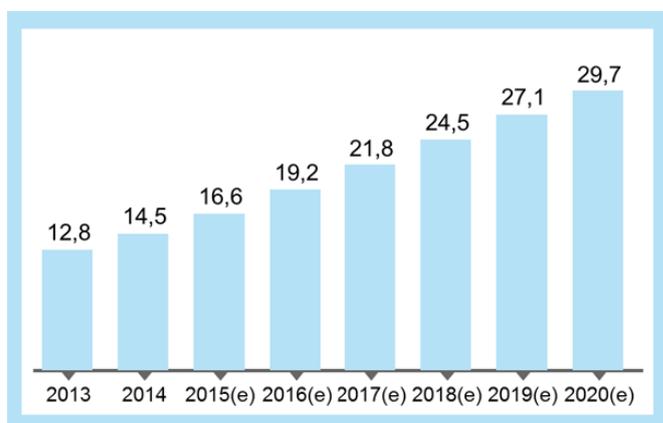
³⁾ Wirkungsweise

– Markt und Wettbewerbsposition

Der Markt für das Outsourcing von Wirkstoffforschungsleistungen und die Wettbewerbsposition von Evotec (EVT Execute)

Die globale Pharmabranche litt im vergangenen Jahrzehnt in Bezug auf die Einführung neuer Produkte unter einer zurückgehenden Produktivität. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung sind über die Jahre deutlich angestiegen, dennoch liefern Produktpipelines nicht mehr den Ertrag, der in früheren Jahren erzielt wurde. Diese Trends führten zu einer Restrukturierung der Forschung und Entwicklung, die mit einer deutlichen Verschlankung vieler großer Unternehmen einherging. Die Folge davon war ein erhöhter Bedarf und eine gestiegene Bereitschaft Tätigkeiten, die traditionell intern ausgeführt wurden, an Dritte zu vergeben. Diese Trends hielten im Jahr 2015 an. Die Einbindung externer Anbieter von Innovationslösungen ermöglicht es, Fixkosten in variable Kosten umzuwandeln und die externe Expertise in bestimmten Bereichen zu nutzen, ohne dafür interne Kapazitäten oder Infrastrukturen aufbauen zu müssen. Laut einer Studie von Visiongain wurden im Outsourcing-Markt von Wirkstoffforschungslösungen im Jahr 2014 weltweit Umsätze in Höhe von 14,5 Mrd. \$ erwirtschaftet. Es wird erwartet, dass dieser Wert bis 2019 auf 27,1 Mrd. \$ und bis 2025 auf 41,2 Mrd. \$ ansteigen wird. Dies würde zwischen 2014 und 2019 einer jährlichen Wachstumsrate von 13,3% entsprechen.

Das Outsourcing von Wirkstoffforschung ist ein Makrotrend – Marktüberblick (Umsätze in Mrd. \$)



(Quelle: Visiongain; Studie „Drug Discovery Outsourcing: World Market 2015“)

Diese Trends deuten an, dass der Markt für die Wirkstoffforschungsleistungen von Evotec weiter wachsen wird. Allerdings müssen dabei auch die zeitaufwendigen Entscheidungsfindungsprozesse und die anhaltende Marktkonsolidierung im Blick behalten werden.

Im Laufe der Jahre haben Auftragsdienstleister ihre Serviceangebote erweitert, um dem Bedarf des Full-Service-Outsourcings in der Wertschöpfungskette der Wirkstoffforschung besser zu begegnen. Die unterschiedlichen Vertragsarten reichen von strategischen Partnerschaften bis zu einzelnen Dienstleistungsvereinbarungen für spezifische Aufgaben. Der Haupttrend in dieser Branche weist jedoch auf strategische Partnerschaften und die Bevorzugung vollständig integrierter Dienstleister hin. Unter den westlichen Peer Group-Unternehmen ist Evotec, zusammen mit allen Tochtergesellschaften, einer der größten und finanziell stabilsten Anbieter von Wirkstoffforschungslösungen mit einem einzigartigen Hybridmodell, einer entsprechenden kritischen Unternehmensgröße und langjähriger Erfahrung in der erfolgreichen Durchführung derartiger Projekte. Evotec ist gut aufgestellt, um die erwartete Zunahme strategischer Outsourcing-Möglichkeiten nutzen zu können und ist eines der wenigen Wirkstoffforschungsunternehmen weltweit, das sowohl innovative Forschungsprojekte als auch ein umfassendes Angebot an Wirkstoffforschungsleistungen bieten kann.

Ziele und Strategie des Unternehmens

Evotecs Ziel ist es, den Unternehmenswert stetig und systematisch zu erhöhen. Das Unternehmen bietet seinen Stakeholdern die Möglichkeit, an seinem profitablen, diversifizierten Geschäft teilzuhaben, das ein geringeres Risikoprofil aufweist als für Biotechnologieunternehmen üblich. Das Geschäftsmodell basiert auf den Kernkompetenzen von Evotec, die sich innerhalb von mehr als zwanzig Jahren entwickelt haben: Wirkstoffforschung und Verpartnerung von Forschungsprojekten. Heute hat sich Evotec in marktführender Position auf dem Gebiet der hochwertigen Wirkstoffforschung etabliert. Das Unternehmen verfügt über eine industrialisierte, hochmoderne und umfassende Infrastruktur, um den Bedarf der Branche an Innovation und Effizienz in der Wirkstoffforschung zu decken. Darüber hinaus hat Evotec eine umfangreiche interne Wissensbasis in den therapeutischen Kernbereichen

ZNS/Neurologie, Diabetes und Diabetesfolgeerkrankungen, Schmerz und Onkologie aufgebaut. In den zwei Geschäftssegmenten (EVT Execute and EVT Innovate) hat Evotec Partnerschaften mit anderen Pharmaunternehmen, Biotechnologieunternehmen, gemeinnützigen Organisationen und Stiftungen.

- **EVT Execute:** Innerhalb des EVT Execute-Segments bietet Evotec ihren Kunden modulare und integrierte Wirkstoffforschungslösungen basierend auf den Targets und Programmen ihrer Kunden. Die Vergütung dieser Dienstleistungen erfolgt entweder durch eine übliche Vergütung der erbrachten Leistung (Fee-for-Service) oder durch verschiedenste kommerzielle Vereinbarungen, die Forschungs- und Meilensteinzahlungen und/oder Umsatzbeteiligungen beinhalten. Die Projekte werden so ausgewählt, dass sie mit der Expertise und der Technologieplattform von Evotec übereinstimmen. Zum Wirkstoffforschungsprozess trägt EVT Execute Effizienz, Projektmanagementkompetenzen sowie Geschwindigkeit bei. In den letzten Jahren hat Evotec erhebliche Investitionen getätigt, um ihre Plattformen zu erweitern und eine systematische, objektive und umfassende Forschungsplattform aufzubauen, die für ihre Kunden, Partner und akademische Einrichtungen gleichermaßen zugänglich ist.
- **EVT Innovate:** Das Segment EVT Innovate konzentriert sich auf Investitionen in und Entwicklung von eigenen internen Programmen, zu denen frühphasige Forschungsprogramme sowie fortgeschrittene Wirkstoffkandidaten gehören. Diese Wirkstoffkandidaten werden für eine Partnerschaft mit Unternehmen aus der Pharmabranche vorbereitet. Evotecs interne Programme konzentrieren sich auf erstklassige und branchenführende Projekte auf der Basis innovativer Biologie. Diese sogenannten Cure X- oder Target X-Initiativen folgen größtenteils den Indikationsbereichen, die bei Evotec fest etabliert sind. Die Projekte werden zudem so ausgewählt, dass Evotecs Wirkstoffforschungsplattform wirksam eingesetzt werden kann. Die Vergütung innerhalb der EVT Innovate-Partnerschaftsvereinbarungen erfolgt üblicherweise über Abschlags-, Forschungs- und Meilensteinzahlungen sowie Umsatzbeteiligungen an Produkten.

Durch die Konzentration auf eigene Stärken wie Aufbau und Erweiterung des Portfolios, enge Beziehungen zu den Partnern, wissenschaftliche Expertise, Investitionen in Mitarbeiter sowie in Produktivitäts- und Leistungsfähigkeitsprogramme verfolgt Evotec das Ziel, ihre Führungsposition im Bereich der Wirkstoffforschung auszubauen. Mit der Akquisition von Evotec (France), die zum 01. April 2015 wirksam wurde, beschleunigte das Unternehmen seine Wachstumsstrategie und erwarb zusätzliche Kapazitäten, Kompetenzen und erstklassige wissenschaftliche Einrichtungen im Bereich Onkologie.

Die Ziele, die sich das Unternehmen für seine beiden Geschäftssegmente im Jahr 2015 gesetzt hat sowie die wichtigsten Meilensteine des Jahres werden in der nachstehenden Tabelle zusammengefasst:

	Konkrete Ziele 2015	Wesentliche Meilensteine 2015
EVT Exe- cute	<ul style="list-style-type: none"> • Neue langfristige Partnerschaften mit Biotechnologie- sowie großen/mittleren Pharmaunternehmen • Neue integrierte Technologie- bzw. Indikationsallianz • Integration neuer Kompetenzen und Fähigkeiten in globales Angebot 	<ul style="list-style-type: none"> • Neue Allianzen mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen sowie Stiftungen (z. B. Sanofi) • Wichtige Vertragsverlängerungen mit zahlreichen Partnern (z. B. CHDI, Haplogen) • Erfolgreiche Integration neuer Angebote in Frankreich und Princeton (USA)
EVT Inno- vate	<ul style="list-style-type: none"> • Verpartnerung von Cure X-/Target X-Initiativen • Erweiterung des Netzwerks akademischer Allianzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Verpartnerung einer Cure X-/Target X-Initiative (Immunologie: Target <i>ImmuniT</i> mit Sanofi und Apeiron Biologics; Organfibrose: Target <i>Fibrosis</i> mit Pfizer)

Evotec ist durch ihr einzigartiges Geschäftsmodell gut aufgestellt, um weiterhin Innovationseffizienz bieten zu können und ihre Führungsposition zu stärken durch:

- Wissen um die Bedürfnisse der Pharma- und Biotechnologiebranche in Bezug auf innovative neue Medikamente
- Erhaltung einer entsprechenden kritischen Unternehmensgröße und der Expertise in der Wirkstoffforschung
- Profunde Kenntnisse der zugrundeliegenden Biologie von Erkrankungen, die zu den Kernindikationsgebieten gehören
- Entwicklung des Zugangs zu den qualitativ hochwertigsten Ressourcen sowie einer systematischen, umfassenden, objektiven sowie äußerst kapitaleffizienten Wirkstoffforschungsplattform
- Positionierung von first-in-class-Projekten, die sich optimal für strategische Partnerschaften eignen und sich auf Bereiche konzentrieren, in denen bahnbrechende Innovationen erforderlich sind

Die für 2016 definierten Unternehmensziele sind im Abschnitt „Geschäftsausrichtung und Strategie“ des „Prognoseberichts“ auf Seite 42 dieses Berichts dargelegt.

Leistungsindikatoren

– Finanzielle Leistungsindikatoren

Der Vorstand von Evotec wendet bei der Unternehmenssteuerung, gemäß der Unternehmensstrategie, die im Kapitel „Ziele und Strategie des Unternehmens“ auf Seite 6 dieses Lageberichts dargelegt wird, verschiedene finanzielle Leistungsindikatoren an. Die vom Vorstand gesetzten Finanzziele beinhalten kontinuierliches Unternehmenswachstum, ein verbessertes bereinigtes EBITDA und stabile Liquidität. EBITDA ist hierbei die Abkürzung für "Earnings before Interests, Taxes, Depreciation and Amortisation", d.h. das "Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibun-

gen". Das bereinigte EBITDA schließt Wertberichtigungen und -aufholungen auf immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen aus. Für die Ermittlung des EBITDA werden zudem die außerordentlichen Erträge und Aufwendungen herausgerechnet. Die wichtigsten langfristigen finanziellen Leistungsindikatoren des Unternehmens sind auf diese Ziele ausgerichtet.

Evotecs Management führt eine monatliche Finanzanalyse durch und konzentriert sich dabei auf wesentliche Performance-Kennzahlen wie Umsatz, Auftragslage und Margen sowie auf eine sorgfältige Kostenanalyse, um die erreichte Performance gegenüber den Finanzziele abzugleichen und um die Performance des Unternehmens gegenüber dem Vorjahr nachzuvollziehen. Die Überwachung der Liquidität erfolgt unter Berücksichtigung der Prognosen und der festgelegten Mindestliquiditätsniveaus. Der operative Cashflow wird auf täglicher Basis mit Fokus auf den Eingang von Forschungs- und Meilensteinzahlungen sowie auf Investitionsausgaben beobachtet. Das Treasury Management erfolgt fortlaufend mit Schwerpunkt auf Cash Management, Wechselkursrisiken sowie der Optimierung von Finanzierungs- und Anlagemöglichkeiten. Wertanalysen auf Basis von „Discounted Cashflow-Modellen“ sind die wichtigsten finanziellen Kontrollgrößen für Evotecs Investitionsentscheidungen hinsichtlich M&A-Projekten und Einlizenzierungsmöglichkeiten.

– Entwicklung der wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren

in TEUR	2011	2012	2013	2014	2015
Umsätze	25.211	41.195	46.556	59.037	57.219
Bereinigtes EBITDA	-365	14.029	-5.177	-2.085	-9.524
Liquidität	31.938	34.170	65.545	54.171	61.014

Der Vergleich der Performance im Jahr 2015 mit der Prognose wird im Kapitel „Vergleich der Ergebnisse 2015 mit den Prognosen“ auf Seite 19 dieses Lageberichts dargestellt.

– Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die Biotechnologie ist eine forschungsintensive und mitarbeiterbasierte Branche. Daher zeichnet die reine finanzielle Performance ein unvollständiges Bild des Wertschöpfungspotenzials des Unternehmens. Aus diesem Grund wendet das Management bei der Unternehmenssteuerung auch wichtige nicht-finanzielle Leistungsindikatoren an.

Qualität der Wirkstoffforschungslösungen und Performance in Forschungsallianzen

Der Großteil der Umsätze von Evotec wird in Forschungsallianzen mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen, gemeinnützigen Organisationen und Stiftungen generiert. Dementsprechend sind die wichtigsten nicht-finanziellen Leistungsindikatoren für Evotec die Qualität ihrer Wirkstoffforschungslösungen, die Performance in Forschungsallianzen sowie die Kundenzufriedenheit insgesamt.

Diese Indikatoren werden anhand von Anzahl und Wachstum von Allianzen sowie deren Umfang, des Anteils an Stammkunden, der durchschnittlichen Vertragsdauer, der Neukundengewinnung sowie des Status des Auftragsbuchs des Unternehmens bemessen. Seit der Gründung im Jahr 1993 konnte Evotec stets exzellente Ergeb-

nisse in laufenden Programmen liefern und ihre Kundenbasis sowie ihr globales Netzwerk an Partnerschaften ausbauen. Das Unternehmen arbeitet derzeit weltweit direkt mit mehr als 32 Pharma- und Biotechnologieunternehmen sowie gemeinnützigen Organisationen und Stiftungen zusammen. Die nachfolgenden Tabellen zeigen ausschließlich Evotecs externe Kunden.

Entwicklung von Evotecs Allianzen*

	2013	2014	2015
Anzahl an externen Kunden	49	46	32
Anzahl der externen Kunden > 1 Mio. € Umsatz	6	11	8
Neue externe Kunden im Jahr gegenüber Vorjahr	24	12	7

* Der Kenntnis des Unternehmens nach sind keine Wettbewerbsdaten verfügbar

Entwicklung der Top 10-Kooperationen (in Reihenfolge des Berichtsjahres)*

In T€	2013	2014	2015
TOP 1: CHDI	7.955	7.454	8.941
TOP 2: Bayer	4.070	10.708	8.561
TOP 3: Merck	6.075	6.088	7.818
TOP 4 – 10	17.756	16.494	10.648
Summe TOP 10 Umsätze	35.856	40.743	35.968
Wachstum in %		14%	-12%

* Der Kenntnis des Unternehmens nach sind keine Wettbewerbsdaten verfügbar

Eine Reihe von Kooperationen wurde in den letzten Jahren signifikant ausgeweitet. Das wird als Hinweis auf die Kundenzufriedenheit gewertet. Die Anzahl der externen Kunden hat 2015 abgenommen, weil neue Verträge hauptsächlich mit der Tochtergesellschaft Evotec International GmbH geschlossen wurden. Die Anzahl der Kunden, mit denen Evotec mehr als 1 Mio. € Umsatz pro Jahr generiert, hat sich deshalb verringert. Nach Umsätzen war im Jahr 2015 CHDI Foundation, Inc. („CHDI“) mit 8,9 Mio. € der stärkste Kunde. Evotecs Stammgeschäft, das anhand des Anteils der Umsätze in 2015 mit Kunden, die das Unternehmen bereits 2014 hatte, gemessen wird, hatte einen Anteil von 93%.

Performance in der Forschung und Entwicklung in Entwicklungspartnerschaften

Für ein Unternehmen wie Evotec, das neuartige und innovative pharmazeutische Wirkstoffe entwickelt, ist der Fortschritt von Wirkstoffkandidaten in Entwicklungspartnerschaften ein weiterer bedeutender nicht-finanzieller Leistungsindikator. Evotec unterscheidet sich dadurch von den meisten Biotechnologieunternehmen, dass der Erfolg der Forschung, der präklinischen und klinischen Programme, die von ihren Partnern vorangetrieben werden, reines Upside-Potenzial für das Unternehmen bedeuten. Evotec partizipiert am Fortschritt und am Erfolg dieser Programme in Form von Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen.

Für eine detailliertere Beschreibung von Evotecs fortgeschrittenen Wirkstoffkandidaten und ihren Forschungsprogrammen verweisen wir auf das Kapitel „Forschung und Entwicklung“ auf Seite 11 dieses Lageberichts.

Qualität und Sicherheit von Produkten

Evotec ist ein Anbieter hochwertiger Wirkstoffforschungsdienstleistungen. Daher sind Qualität und Sicherheit der Produkte, gemessen an der Anzahl der zurückgerufenen Dienstleistungen und der Strafen oder Ausgleichszahlungen aufgrund von Streitigkeiten, weitere wichtige nicht-finanzielle Leistungsindikatoren. Hohe Qualität und beste Sicherheitseigenschaften schaffen Vertrauen und Zufriedenheit bei Kunden und sichern künftige Aufträge. In den letzten fünf Jahren sind weder Dienstleistungen zurückgerufen noch Strafen oder Ausgleichszahlungen aufgrund von Streitigkeiten in Bezug auf Evotecs Wirkstoffforschungsallianzen erhoben worden.

– Frühindikatoren

Um frühzeitig zu bewerten, in welchem Maße die Unternehmensziele mittel- bis langfristig erfüllt werden können, werden mehrere Faktoren betrachtet. Zu den Frühindikatoren zählen bei Evotec:

- Aktuelle und zu erwartende Entwicklungen im Markt der Wirkstoffforschungsallianzen und allgemeine Trends in der Forschung und Entwicklung: Entwicklungen und Trends werden fortlaufend auf wichtige Veränderungen und besondere Ereignisse geprüft, die einen wesentlichen Einfluss auf das Produktportfolio oder die Finanzlage des Unternehmens haben könnten.
- Die Entwicklung von Evotecs Patentschutz: Um ihr geistiges Eigentum zu schützen, untersucht Evotec ihr Patentportfolio regelmäßig (weitere Details finden Sie im Kapitel „Forschung und Entwicklung – Patente und Lizenzen“ auf Seite 11 dieses Lageberichts).
- Entwicklung Neugeschäft: Die monatliche Überprüfung potenzieller Geschäftschancen und des Verhandlungsstatus ist ein Frühindikator für die Umsatzprognosen sowohl von EVT Execute als auch von EVT Innovate.
- Auftragsbuch: Das Auftragsbuch gibt einen aussagekräftigen Überblick über die Umsätze der kommenden Monate. Es wird monatlich aktualisiert.
- Monats-/Quartalszahlen: Die Finanzergebnisse werden regelmäßig herangezogen, um die laufende Performance des Unternehmens zu beurteilen, aber auch um die zukünftige Geschäftsentwicklung einzuschätzen.
- Erreichen von Meilensteinen in Forschungsallianzen und Entwicklungspartnerschaften: Das Erreichen von Meilensteinen stellt einen Hauptumsatz- und -Cashflow-Bestandteil für Evotec dar. Demzufolge ist die Entwicklung der Meilensteinzahlungen ein Indikator für den Erfolg von Evotecs Programmen und Performance in ihren Allianzen mit geteiltem Risiko.

Forschung und Entwicklung

Evotecs Kerngeschäft ist die Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten, die Pharma- und Biotechnologieunternehmen, Risikokapitalgesellschaften, akademische Einrichtungen sowie gemeinnützige Organisationen unterstützen. Über einzelne Projekte oder genau auf den Kunden zugeschnittene Kooperationsmodelle bietet das Unternehmen Zugang zu einer sehr umfangreichen Plattform für die präklinische Forschung und Entwicklung. Evotecs Partner greifen entweder auf indi-

viduelle Komponenten dieser Plattform zu oder gehen partiell oder vollständig integrierte Lösungen für ihre Projekte ein. Evotecs Forschungsk Kooperationen reichen von einer direkten Vergütung für die erbrachte Leistung (Fee-for-Service) bis zu Projekten mit Risikobeteiligung. Interne Forschungs- und Entwicklungsprojekte sind Plattform-, Target- oder Indikations-basiert.

– Forschung und Entwicklungsaktivitäten

Neue Allianzen/Partnerschaften

Basierend auf Cure X-/Target X-Initiativen ging Evotec im Jahr 2015 zwei EVT Innovate-Partnerschaften in Bereichen mit hohem ungedecktem medizinischem Bedarf ein und führte dabei first-in-class-Ansätze ein.

Gemeinsam mit der Apeiron Biologics AG („Apeiron“) gab Evotec im August 2015 eine strategische Kooperation mit Sanofi zur Entwicklung neuartiger, auf niedermolekularen Substanzen basierender Krebsimmuntherapien bekannt. Die Kooperation Target*ImmuniT* beinhaltet umfangreiche Forschungs- und Entwicklungsbemühungen, die sich darauf konzentrieren, erstklassige niedermolekulare Ansätze zur Behandlung von soliden und hämatopoetischen Tumoren durch die Steigerung der Antitumorwirkung von menschlichen Lymphozyten zu entwickeln. Basierend auf der technologischen Expertise von Evotec und dem immunologischen Know-how von Apeiron konzentriert sich die Kooperation auf die Identifizierung neuartiger niedermolekularer Hits und deren Targets für Immunonkologie-Therapien der nächsten Generation. Diese sollen die derzeitigen Checkpoint-Inhibitoren ergänzen. Alle drei Unternehmen leisten mit wissenschaftlicher Expertise, technologischen Plattformen und Ressourcen erhebliche Beiträge. Die Vereinbarung ist zunächst auf zwei Jahre angelegt und beinhaltet erhebliche Forschungszahlungen für Evotec und Apeiron sowie die Möglichkeit, präklinische, klinische, regulatorische und kommerzielle Meilensteinzahlungen von potenziell über 200 Mio. € sowie Umsatzbeteiligungen im Falle einer Vermarktung zu erhalten.

Im September 2015 gaben Evotec und Pfizer Inc. („Pfizer“) die Unterzeichnung einer Vereinbarung über eine auf vier Jahre angelegte Zusammenarbeit im Bereich Organfibrose bekannt. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit erforschen die Wissenschaftler der Unternehmen gemeinsam neue Mechanismen für zielgerichtete antifibrotische Therapien im Bereich Multiorganfibrose. Evotec setzt ihre umfangreiche Forschungsplattform ein, während Pfizer Schlüsseltechnologien beisteuert, die industrielle und pharmazeutische Wirkstoffentwicklung sowie die Vermarktung übernimmt. Zu den finanziellen Bedingungen der Kooperation gehören eine Vorauszahlung sowie potenzielle Meilensteinzahlungen durch Pfizer, die auf dem Erreichen spezifischer Entwicklungs- und kommerzieller Meilensteine basieren.

Ausweitung der Projektpipeline von Evotec

Ungeachtet von Rückschlägen in den Jahren 2014 und 2015 erweitert Evotec auch weiterhin ihre breit aufgestellte und umfassende Pipeline aus Projekten, die für das Unternehmen ein erhebliches finanzielles Upside-Potenzial in Form von möglichen Entwicklungs-Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen beinhaltet. Die Mehrzahl dieser Projekte befindet sich in Partnerschaften mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen, die für die formale präklinische und klinische Entwicklung sowie die potenzielle Vermarktung verantwortlich sind. Diese Pipeline potenzieller Produkte beinhaltet Projekte in unterschiedlichen Phasen der klinischen und präklinischen Entwicklung sowie in der Forschungsphase. Sie wird kontinuierlich durch die beiden Geschäftssegmente EVT Execute und EVT Innovate erweitert.

EVT Execute erweitert Evotecs Pipeline um Projekte, indem Partnerschaften eingegangen werden, die auf dem Target oder geistigen Eigentum des Kunden basieren. Evotec erhält für diese Projekte Forschungszahlungen und Upside-Potenzial über Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen. EVT Innovate trägt hingegen mit den Cure X- und Target X-Initiativen Projekte bei, die von Evotec intern finanziert werden. Sie bilden die Grundlage für künftige Partnerschaften und beinhalten mögliche Abschlagszahlungen, Forschungszahlungen mit hoher Marge sowie ein erhebliches Upside-Potenzial in Form von Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen.

Cure X- und Target X-Initiativen sind sorgfältig ausgewählte Forschungsprojekte, die entweder als interne F+E-Projekte oder in Zusammenarbeit mit führenden akademischen Laboren oder Biotechnologieunternehmen durchgeführt werden. Cure X- und Target X-Initiativen, die in Zusammenarbeit mit akademischen Einrichtungen oder der Biotechnologiebranche durchgeführt werden, basieren überwiegend auf dem Prinzip der Risiko- und Ertragsteilung, d. h. beide Partner tragen zum Projekt bei und teilen den möglichen finanziellen Ertrag nach dem jeweiligen geleisteten Beitrag. Der Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung von Produktkandidaten, die über ein erstklassiges Potenzial in Indikationen mit einem hohen ungedeckten medizinischen Bedarf und bedeutende Märkte verfügen. Vorzugsweise verfolgen diese Initiativen Produktkandidaten mit krankheitsmodifizierenden Eigenschaften, d. h. sie verfügen über Mechanismen, die das Fortschreiten der Erkrankung verlangsamen oder sogar rückgängig machen können. Das Ziel besteht darin, diese Projekte zu einem konkreten Zeitpunkt der Wertsteigerung voranzutreiben und zu verpartnern und somit Evotecs eigene präklinische und klinische Pipeline zu vergrößern. Ein Überblick über Evotecs Portfolio an Cure X-/Target X-Initiativen ist im Folgenden dargestellt.

Präklinische Phase und Forschung

Evotec verfügt über eine verpartnerte Pipeline von Produktkandidaten in der präklinischen Phase und in der Forschung.

F+E-Projekte von EVT Innovate

2011	2012	2013	2014	2015
CureBeta (Harvard Stem Cell Institute)	CureNephron (Harvard, BWH, USC, AstraZeneca) TargetASIC (BMBF/nicht bekannt gegebener Pharmapartner) TargetPicV (Haplogen) TargetFibrosis (Pfizer)	TargetImmuniT (Apeiron/Sanofi) TargetDBR (Yale) TargetPGB (Harvard) CureMN (Harvard) TargetEEM (Harvard)	TargetCytokine (DRFZ/BMBF) Fraunhofer Initiative	TargetASN (Internes Projekt)

EVT Execute – Update der Aktivitäten im Jahr 2015

Vertragsverlängerungen und Erreichen von Meilensteinen

Im September 2015 gab Evotec die Verlängerung der Zusammenarbeit mit der CHDI Foundation, Inc. („CHDI“) bis August 2018 bekannt. Die Kooperation stellt eine der größten Wirkstoffforschungsallianzen bei Evotec dar und wird 55 Wissenschaftler bei Evotec finanzieren. Bereits seit 2006 erbringt Evotec Innovationsleistungen im Rahmen dieser Kooperation mit CHDI.

Evotec hat 2015 im Rahmen ihrer Multi-Target-Kooperation mit Bayer vier wichtige Meilensteine für die Überführung von Wirkstoffkandidaten in frühen Entwicklungsstadien in die Leitstruktur-Optimierung, spätphasige Forschung und präklinische Entwicklung erreicht. Diese Meilensteine wurden im Rahmen der im Oktober 2012 eingegangenen Vereinbarung zwischen Evotec und Bayer erreicht. Ziel ist es, innerhalb dieser fünfjährigen Allianz drei präklinische Kandidaten zur Behandlung der Endometriose zu identifizieren, die Bayer dann zum IND-Status entwickelt. Beide Parteien tragen mit innovativen Wirkstoff-Targets und hochwertigen Technologie-Infrastrukturen zu der Allianz bei. Sie teilen sich die Verantwortung für die frühe Forschung und präklinische Charakterisierung potenzieller klinischer Kandidaten im Indikationsgebiet Endometriose.

Sonstige Aktivitäten

Im ersten Quartal 2015 erhielt Evotecs *in vivo*-Pharmakologieeinrichtung die uneingeschränkte Akkreditierung von der Association for the Assessment and Accreditation of Laboratory Animal Care („AAALAC“) International. Die AAALAC International ist eine private gemeinnützige Organisation, die die verantwortungsbewusste Behandlung von Tieren in der Wissenschaft mittels eines freiwilligen Akkreditierungs- und Begutachtungsprogramms fördert. Die Teilnahme an diesem Akkreditierungsprogramm beinhaltet eine umfassende Evaluierung und Bewertung der Einrichtung und Prozesse vor Ort.

Patente und Lizenzen

Evotec verwaltet aktiv ein umfangreiches Patentportfolio. In allen relevanten Fällen beantragt Evotec Patentschutz für ihre Technologien, Produktkandidaten und andere proprietäre Informationen.

Evotec analysiert ihr Patentportfolio regelmäßig und entscheidet je nach Bedeutung der Patentanmeldungen und Patente für die Umsetzung der Unternehmensstrategie sowie die Aufrechterhaltung ihrer Wettbewerbsposition, ob diese aufrechterhalten oder zurückgezogen werden. Evotec kontrolliert ein Patentportfolio, das zum 31. Dezember 2015 diverse Patentfamilien umfasst. Sie alle sind sowohl national als auch international erteilt oder als Anmeldung eingereicht, beispielsweise als Patentanmeldungen im Rahmen des Vertrags über die Internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens (Patent Cooperation Treaty) oder beim amerikanischen, europäischen oder japanischen Patentamt.

Zur Stärkung ihres Forschungsallianzgeschäfts verfügt Evotec über Patente und Patentanmeldungen für molekulare Detektion sowie andere Plattformtechnologien. Das Unternehmen hat darüber hinaus eine Reihe von ebenfalls patentierten biologischen Assays entwickelt, d. h. Methoden zur Messung der biologischen oder chemischen Aktivität einer beliebigen Kombination von Targets und Wirkstoffkandidaten.

Evotec führt zudem selektiv eigene Wirkstoffforschungsprojekte durch. Die Gesellschaft überwacht die Forschungsaktivitäten und -ergebnisse der hausinternen Forschung, um patentierbare Serien von Wirkstoffkandidaten zu identifizieren, die das Potenzial zur Verpartnerung haben.

II. Wirtschaftsbericht

Allgemeine Lage des Markts und des Gesundheitssektors

– Globale Wirtschaftsentwicklung

Die globale Konjunktur entwickelte sich 2015 gedämpft. Einer Publikation der Weltbank im Januar 2016 zufolge verlangsamte sich das weltweite Wirtschaftswachstum von 2,6% im Jahr 2014 auf 2,4% im Jahr 2015. Des Weiteren wurden im Jahr 2015 stark sinkende Ölpreise und eine Schwächung der Rohstoffpreise, des Welthandels und der Kapitalflüsse verzeichnet. In China verringerte sich die Wachstumsgeschwindigkeit und in vielen Schwellenländern verlangsamte sich die wirtschaftliche Entwicklung. Die Eurozone kehrte zu einem moderaten Wachstum von 1,5% (2014: 0,9%) zurück. Dieses wurde unterstützt durch eine steigende Inlandsnachfrage und Exportaktivitäten, weiterhin guten Finanzierungsbedingungen und dem niedrigen Ölpreis. Gleichzeitig sorgten im Jahr 2015 kräftige Konsumausgaben und Investitionen im nicht erdölbezogenen Privatsektor in den USA für ein Wachstum von 2,5% (2014: 2,4%). Dem Statistischen Bundesamt zufolge führte die deutsche Wirtschaft 2015 ihren Aufwärtstrend mit einer Wachstumsrate von 1,7% des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts fort (2014: 1,6%).

– Aktuelle Entwicklungen im Pharma- und Biotechnologiemfeld

Wie viele andere Branchen steht auch die Pharma- und Biotechnologieindustrie branchenspezifischen Veränderungen und einem Wandel des gesamtwirtschaftlichen Umfelds gegenüber. Branchenbezogene Faktoren sind insbesondere die Produktivität und Kosten für Forschung und Entwicklung, innovative Entwicklungen, sich verändernde Beziehungen zu Patienten und Anbietern, Verschiebungen im Patentrecht und bei regulatorischen Anforderungen, die Senkung der globalen Staatsausgaben und das Verhalten im Hinblick auf Preisgestaltung und geistiges Eigentum.

Die Pharma- und Biotechnologiebranche befindet sich in einer starken Position und erwartet in den nächsten Jahren weiterhin ein Wachstum. Laut IMS Health werden die weltweiten Ausgaben für Medikamente bis 2018 nahezu 1,3 Bio. \$ erreichen, welches einer Steigerung von 30% gegenüber dem Niveau von 2013 entspricht. Getrieben wird diese Entwicklung von einem Bevölkerungswachstum, der alternden Bevölkerung und einem verbesserten Zugang zu Medikamenten in den Schwellenländern. Die Pharma- und Biotechnologieunternehmen sind ständig auf der Suche nach Möglichkeiten, ihre Produktpipelines zu erweitern, Innovationen zu fördern und den Weg bis zur Vermarktung ihrer Produkte schneller zu durchlaufen. Im Jahr 2015 war in der Pharmabranche eine signifikante Zunahme von Übernahmeaktivitäten zu verzeichnen. Die erwerbenden Unternehmen versuchten, ihre Pipelines um neue Projekte zu ergänzen, ihre führenden Geschäftsbereiche weiter zu stärken und – in einigen Fällen – mithilfe von Inversionen zu einem neuen Unternehmenssitz in

günstigeren Steuergebieten zu gelangen. Dieser Trend setzte sich aus 2014 fort und die größte Fusion der Branchengeschichte fand Ende 2015 statt, als Pfizer eine Zahlung von über 160 Mrd. \$ für das irische Pharmaunternehmen Allergan bekannt gab.

Biotechnologieaktien haben sich selbst unter Berücksichtigung der Rückgänge im zweiten Halbjahr 2015 in den vergangenen Jahren sehr gut entwickelt. Zudem waren bei der Rückkehr von Risikokapitalfinanzierungen in der Biotechnologiebranche und beim signifikanten Anstieg der Börsengänge, insbesondere in den USA, im Jahr 2015 keine Anzeichen eines Rückgangs zu beobachten. Dieser Trend spiegelt die Innovationswelle wider, die durch das Humangenomprojekt Anfang des Jahres 2000 ausgelöst wurde und die Entwicklung neuer Medikamente und Therapietechniken beflügelt hat. Diese Innovationen führten zu einem Anstieg bei den Medikamentenstudien und zu höheren Erfolgsquoten der Programme. Die Bereitschaft der US-Gesundheitsbehörde Food and Drug Administration („FDA“), die Genehmigung neuer Medikamente zu beschleunigen, ist seither spürbar gestiegen. Unter Wissenschaftlern führte dies zu wachsendem Enthusiasmus und Anleger investierten in den vergangenen zwei Jahren über 1 Mrd. \$ Risikokapital in neue Technologien zur Veränderung von Genen. Eine der aktuellsten, bahnbrechenden Technologien im Gebiet der Veränderung von Genen nennt sich CRISPR, was für „Clustered Regularly Interspaced Short Palindromic Repeats“ steht. CRISPR ist eine Methode, die es den Wissenschaftlern ermöglicht, erheblich schneller und präziser als früher Änderungen an spezifischen Genen vorzunehmen. Die Geschwindigkeit der Technologie- und Innovationsentwicklung beschleunigt sich und laut Boston Consulting Group sind in den nächsten Jahren zahlreiche weitere Fortschritte zu erwarten, wie z. B. in der Immunonkologie und auf dem Gebiet iPS-Zellen.

Bereits heute profitieren Patienten von den wissenschaftlichen und technologischen Innovationen auf dem Gebiet der Genomanalyse. Die Herausforderung besteht darin, die molekularen und klinischen Informationen z. B. eines einzelnen Patienten mit dem entsprechenden biomedizinischen Wissen und den Kenntnissen über die Krankheit auf eine Weise zu verknüpfen, die zu einer individualisierten Behandlung führt. Um dieser Herausforderung zu begegnen, ist eine neue Art von Informationstechnologie erforderlich. In den vergangenen Jahren wurde die Rolle von „Big Data“ in der Medizin viel diskutiert und es wurden verschiedene Projekte initiiert, die untersuchen, wie Big Data genutzt werden können, um die Resultate für die Gesundheit zu verbessern. Ein Beispiel ist das Programm „Big Data for Better Outcomes“ der Innovative Medicines Initiative. Dies führte dazu, dass neue Unternehmen in die traditionelle Life Science-Branche eintraten und neue Formen der Zusammenarbeit innerhalb des Pharmasektors zunahm. Diese neuen Marktteilnehmer wie Google oder Apple sind Pioniere auf dem Weg zur virtuellen oder digitalen Gesundheitsvorsorge, Wellness und Fitness. Im Ergebnis führt das zu einer Neudefinition des weltweiten Gesundheitsmarktes für die Verbraucher, Kostenträger und Investoren und es entwickeln sich neue Kanäle für den Markteintritt mit einer gestiegenen Verbraucherorientierung. Damit der zunehmend wettbewerbsgetriebene Pharmamarkt Erfolg haben kann, müssen die Unternehmen noch stärker zusammenarbeiten, um neue Produkte, Leistungen und Lösungen zu entwickeln. Ebenso müssen sie ihre Fähigkeiten und Kenntnisse austauschen.

– Entwicklung rechtlicher Einflussfaktoren

Unternehmen in der Wirkstoffforschung und -entwicklung agieren grundsätzlich in einem sehr stark regulierten Umfeld. Die meisten rechtlichen Einflussfaktoren, die Evotecs Geschäft signifikant beeinflussen könnten, betreffen gleichermaßen die Partner und Kunden des Unternehmens. So hätten zum Beispiel Änderungen in der staatlichen Förderung von Forschungs- und Entwicklungsarbeit einen direkten Einfluss auf die Finanzmittel, die Pharma- und Biotechnologieunternehmen zur Verfügung stehen, was sich wiederum auf deren Möglichkeit, Evotecs Wirkstoffforschungslösungen zu beauftragen, auswirken könnte. Solche Sachverhalte könnten sich positiv oder negativ auf Evotecs Geschäft auswirken. In ähnlicher Weise könnten Änderungen der rechtlichen Vorschriften in Bezug auf die Behandlung von steuerlichen Freibeträgen für Forschungs- und Entwicklungsarbeiten bei Evotecs Partnern das Geschäft von Evotec beeinträchtigen.

Neue Wirkstoffe für den Einsatz am Menschen unterliegen in der EU der Zulassung durch die Europäische Arzneimittel-Agentur („EMA“), in den USA der FDA sowie in anderen Regionen entsprechenden nationalen Richtlinien und Aufsichtsbehörden. Evotec konzentriert sich auf die frühe Wirkstoffforschung, während Entwicklung und Vermarktung durch die Pharmapartner des Unternehmens, die diese Aktivitäten finanzieren, erfolgen. Dementsprechend würden Änderungen im regulatorischen Umfeld das Geschäft von Evotec ebenfalls indirekt beeinflussen, zum Beispiel durch eine Erhöhung oder Minderung der Anteile, die sich für Evotec aus einer erfolgreichen Entwicklung und Vermarktung lizenzierter Produkte ergeben würden.

Zu den Faktoren, die sich direkt auf Evotecs Geschäft auswirken könnten, zählen jedwede Verschärfung des Tierschutzgesetzes im Hinblick auf präklinische Tierversuche oder Änderungen der Vorschriften für präklinische Forschung allgemein. Insbesondere könnte z. B. eine Lockerung der Politik zur Stammzellenforschung in Europa positive Auswirkungen auf das Geschäft von Evotec haben, da die Stammzellenforschung eine der vielversprechendsten Technologien in der Wirkstoffforschung ist.

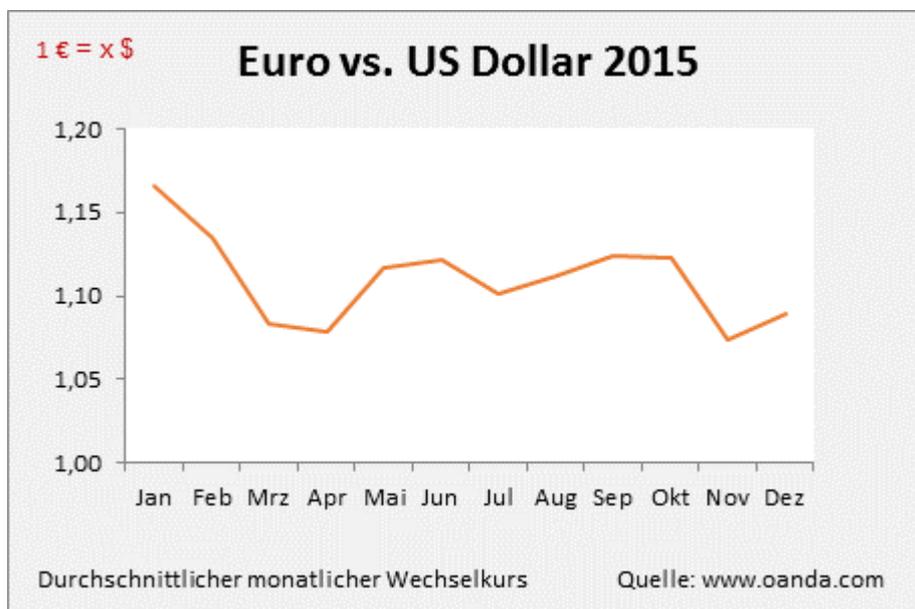
Im Jahr 2015 waren die rechtlichen Faktoren, die sich auf Evotec auswirken könnten, im Wesentlichen unverändert und hatten keinen signifikanten Einfluss auf das operative Geschäft des Unternehmens.

– Entwicklungen der Wechselkurse, Zinssätze und Finanzierung

Der finanzielle Erfolg von Evotec ist von Wechselkursschwankungen beeinflusst. Änderungen der Leitzinsen spielen nur eine untergeordnete Rolle. Änderungen von Rohstoffpreisen haben keinen wesentlichen Einfluss auf Evotec.

Im Hinblick auf Wechselkursschwankungen hatte der Wechselkurs des Euro (€) gegenüber dem US-Dollar (\$) den größten Einfluss auf Evotecs Finanzlage im Jahr 2015. Der Wechselkurs schwankte zwischen 1,06 \$/€ und 1,18 \$/€. Im Schnitt wurde der US-Dollar im Vergleich zum Jahr 2014 (1,33 \$/€) mit 1,11 \$ gegenüber dem Euro deutlich stärker. Im Dezember 2015 hob die US Federal Reserve Bank („Fed“) erstmals seit fast zehn Jahren die Zinssätze an, während in der Eurozone die Europäische Zentralbank („EZB“) ihr Programm der quantitativen Lockerung umsetzte und dies kürzlich bis Mitte 2016 verlängerte. Der Euro schwächte sich von 1,22 \$ Ende 2014 auf 1,09 \$ am Jahresende 2015 ab.

– **Durchschnittlicher monatlicher Wechselkurs der wichtigsten Währung des Unternehmens**



Auch im Jahr 2015 waren die politischen Entscheidungsträger der Welt auf die wirtschaftsunterstützenden Maßnahmen der Zentralbanken angewiesen. Im Dezember hob die Fed die Zinssätze um einen Viertelprozentpunkt an und deutete für die Zukunft weitere Erhöhungen an. Diese Entscheidung markierte das Ende der Fremdkapitalkosten von beinahe Null, die seit dem Beginn der Finanzkrise im Jahr 2008 galten. Die Zinsen in Europa blieben weiterhin auf einem Rekordtief, da eine schwache Inflation und ein langsames Wachstum die Notwendigkeit einer strafferen Geldpolitik abschwächten. Die EZB erhob jedoch weiterhin negative Einlagenzinsen.

In Europa wurde der Interbanken-Zinssatz der EZB (3-Monats-Euribor) im Jahr 2015 negativ und sank auf einen neuen historischen Tiefstand von -0,13% im Dezember 2015. Die EZB begann im März 2015 mit dem Kauf von Staatsanleihen und verlängerte das Programm der quantitativen Lockerung weiter, nachdem die Inflation weit unter dem Zielwert blieb. Niedrige Zinssätze wirken sich auf das Finanzergebnis von Evotec im Wesentlichen dadurch aus, dass die Zinserträge auf Bareinlagen und kurzfristige Wertpapiere des Unternehmens sinken.

Wesentliche Geschäftsereignisse für das Jahr 2015

Im Jahr 2015 fanden bei Evotec die im Folgenden dargelegten wichtigen Geschäftsereignisse statt. Informationen über wesentliche Ereignisse in Bezug auf die Forschungs- und Entwicklungsfortschritte in den Segmenten EVT Execute und EVT Innovate finden sich im Kapitel „Forschung und Entwicklung“ auf Seite 11 dieses Lageberichts.

Verhandlungen über eine komplexe Zusammenarbeit mit Sanofi

Evotec schloss mit Sanofi eine verbindliche Vereinbarung bezüglich einer umfangreichen strategischen Allianz über die nächsten fünf Jahre ab, die am 01. April 2015 wirksam wurde.

Die Akquisition des Wirkstoffforschungsstandorts von Sanofi in Toulouse, Frankreich, mit Wirksamkeit zum 01. April 2015 verschafft Evotec Zugang zu dringend benötigten Chemie- und Biologiekapazitäten und neuen -fähigkeiten. Diese umfassen eine hochmoderne Substanzverwaltung, eine umfangreiche Proteinproduktion und frühphasige CMC-Aktivitäten (Chemistry, Manufacturing & Controls). Die Integration des neuen Forschungsstandorts verläuft weiterhin erfolgreich. Die erweiterten Kapazitäten dienen der Unterstützung von Kooperationen in der Wirkstoffforschung, vom Screening bis zur Identifizierung präklinischer Kandidaten mit Partnern aus der Industrie sowie mit gemeinnützigen Organisationen.

Die Transaktion beinhaltet somit Initiativen in beiden Geschäftssegmenten, EVT Execute und EVT Innovate, und festigt die Position von Evotec als führender Kooperationspartner für die Pharma- und Biotechnologiebranche auf dem Gebiet der Wirkstoffforschung.

Die gesamte Kooperation führt zu garantierten Zahlungen von Sanofi hauptsächlich an die Evotec Tochtergesellschaften in Höhe von mindestens 250 Mio. €, in denen über 40 Mio. € als Upfront-Cashzahlung enthalten sind. Darüber hinaus ging Evotec eine Vereinbarung mit Sanofi ein, die Auslizenzierungen (Target *ImmuNiT*) betreffen, die Abschlagszahlungen, Entwicklungs-, regulatorische und kommerzielle Meilensteinzahlungen sowie Umsatzbeteiligungen beinhalten.

Auswirkungen der allgemeinen Marktlage und des Gesundheitssektors auf das Geschäft von Evotec

Evotec ist in einer Branche tätig, die in den vergangenen Jahren einem signifikanten Wandel unterlag. Pharmaunternehmen aller Größenordnungen mussten ihre Geschäftsstrategien neu ausrichten. Die Ursache dafür ist der anhaltende finanzielle Druck, der vornehmlich durch die Patentabläufe entstanden ist, die zum Verlust von Blockbuster-Produkten und deren starker Cashflows geführt haben. Somit erfuhr die Branche umfassende Restrukturierungs- und Konsolidierungsprozesse, wie Diversifizierung, größere Unternehmenszusammenschlüsse, Abbau von Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten, Kostensenkungsprogramme, Übernahme von Biotechnologieunternehmen, Kooperationsverträge und Allianzen. Evotec griff im April 2015 durch die Übernahme des Sanofi-Forschungsstandorts in Toulouse selbst in diesen Konsolidierungsprozess ein. Durch diese Akquisition weitet Evotec ihre exzellenten Kompetenzen und Fähigkeiten bei der Wirkstoffforschung sowie die Expertise im Bereich Onkologie aus. Ziel ist es, das Angebot weiter zu steigern und zusätzliche überlegene integrierte Projekte durchzuführen.

Gleichzeitig verlangt die alternde Bevölkerung weiterhin nach wirksameren Medikamenten, verbesserten Resultaten und Diagnosen, innovativen Ansätzen und fortschrittlichen Technologien, die sich deutlich von bestehenden Behandlungen unterscheiden. Infolge dieser Entwicklungen ist die Pharmabranche auf kapitaleffiziente Innovationen in der Wirkstoffforschung angewiesen. Evotec ist überzeugt, dass die Marktbedingungen positive Impulse für Outsourcing-Lösungen geben. Im Jahr 2015 verzeichnete Evotec eine steigende Anzahl kleinerer Projekte und Anfragen durch neu gegründete amerikanische Unternehmen. Durch diese Entwicklung steigt die Wahrscheinlichkeit langfristiger strategischer Kooperationen zur Förderung von Innovationen und zur Beschleunigung der Entwicklung neuartiger Wirkstoffkandidaten mit first-in-class- oder best-in-class-Potenzial.

Auch im Jahr 2015 konzentrierte sich Evotec auf die Bereiche, in denen bahnbrechende Innovationen gefordert sind. So initiierte das Unternehmen strategische Kooperationen in der Immunonkologie sowie in der iPS-Stammzellenforschung (z. B. Betazellregeneration).

Vergleich der Ergebnisse 2015 mit den Prognosen

	Prognose laut Geschäftsbericht 2014	Finales Ergebnis
Umsätze	Konstant gegenüber 2014	-3%
Bereinigtes EBITDA	Verbesserung gegenüber 2014	-9,5 Mio. €
Investitionsvolumen	1,5 Mio. € - 2,5 Mio. €	2,0 Mio. €
Liquidität	Über 60,0 Mio. €	61,0 Mio. €

Wie im Prognosebericht des Geschäftsberichts 2014 beschrieben, erwartete Evotec für das Geschäftsjahr 2015 einen Umsatz, der sich auf dem Niveau des Vorjahres befindet. Das bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (bereinigtes EBITDA) sollte sich gegenüber 2014 verbessern. Das Investitionsvolumen sollte 1,5 Mio. € bis 2,5 Mio. € betragen. Die Gesellschaft sollte Ende des Jahres 2015 mit liquiden Mitteln über 60,0 Mio. € ausgestattet sein.

EBITDA ist die Abkürzung für "Earnings before Interests, Taxes, Depreciation and Amortisation", d.h. das "Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen". Das bereinigte EBITDA schließt Wertberichtigungen und -aufholungen auf immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen aus. Für die Ermittlung des EBITDA werden zudem die außerordentlichen Erträge und Aufwendungen herausgerechnet.

Evotec beendete das Geschäftsjahr 2015 mit Umsatzerlösen in Höhe von 57,2 Mio. €. Dies entspricht einem Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 3% bedingt durch geringere Meilensteinzahlungen. Das bereinigte EBITDA betrug negativ 9,5 Mio. € und liegt damit unter dem bereinigten EBITDA aus 2014 (-2,1 Mio. €). Außer geringeren Meilensteinzahlungen ist dies bedingt durch die Abschreibung eines Darlehens gegenüber einer Tochtergesellschaft in Höhe von 13,9 Mio. €. Die Abschreibung wurde nötig, da sich die angenommenen zukünftigen Kapitalflüsse dieser Gesellschaft aufgrund erwarteter reduzierter Zuflüsse im Wesentlichen aus verpartnerten Projekten, reduziert haben. Die Investitionen ins Sachanlagevermögen beliefen sich planmäßig auf 2,0 Mio. €. Die liquiden Mittel lagen mit 61,0 Mio. € ebenfalls im Prognosebereich.

III. Finanzbericht

Operatives Ergebnis

– Umsätze

Evotecs Gesamtumsätze beliefen sich in 2015 auf 57,2 Mio. €. Dies bedeutet einen Rückgang in Höhe von 1,8 Mio. € bzw. 3% gegenüber dem Vorjahr (59,0 Mio. €). Die Umsätze setzen sich aus der Testsysteme-Entwicklung, dem Screening (bein-

haltet NMR Screening), FTE-basierten Umsätzen, Meilensteinumsätzen, Umsätzen aus abgegrenzten Vorauszahlungen sowie Lizenzrückflüssen zusammen.

Die Umsätze mit externen Kunden sanken von 45,7 Mio. € in 2014 auf 39,2 Mio. € in 2015. Der Rückgang der externen Umsätze ergibt sich aus einer Verschiebung der Auftragslage von alleinigen externen Aufträgen an die Evotec hin zu einer erhöhten Nachfrage von internen Aufträgen anderer Tochtergesellschaften. Verträge mit Neukunden des Evotec-Konzerns werden vorzugsweise über die Evotec International abgeschlossen, die wiederum Arbeitspakete an verbundene Gesellschaften vergibt. Als Folge daraus sind die Anzahl der externen Kunden und die Anzahl der externen Neukunden der Evotec rückläufig gegenüber den Vorjahren. Die Anzahl der Aufträge mit einem Volumen größer 1,0 Mio. € blieb unter dem Vorjahr. In 2015 wurden Meilensteine in Höhe von 3,8 Mio. € und Lizenzrückflüsse in Höhe von 0,8 Mio. € generiert. Die Vorjahreswerte betragen 7,6 Mio. € Meilensteine und 1,8 Mio. € Lizenzrückflüsse. Die Meilensteine im Geschäftsjahr 2015 und 2014 stammen überwiegend aus der Kollaboration mit Bayer.

Die geographische Aufteilung der externen Umsätze ist nach wie vor global. Mit einem Umsatzanteil von 51% stellt Europa den wichtigsten Markt dar (Vorjahr: 52%). USA stellt mit 49% den zweitwichtigsten Markt dar (Vorjahr: 48%). Die Anzahl der Kunden hat sich im vergangenen Jahr gegenüber dem Vorjahr verringert. Der Rückgang ist vor allem dadurch begründet, dass alte Verträge mit Kunden des Evotecs-Konzerns, die über die AG abgeschlossen wurden, auslaufen und durch Verträge mit der Tochtergesellschaft Evotec International GmbH abgelöst werden. Der Umsatzanteil der 3 größten Kunden betrug 2015 65% und ist damit gegenüber dem Vorjahr (53%) gestiegen.

– Jahresergebnis

Die Gesellschaft beendete das Jahr 2015 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 10,4 Mio. €. Dies bedeutet eine Erhöhung des Jahresfehlbetrags in Höhe von 6,9 Mio. € gegenüber dem Vorjahr, in dem ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 3,5 Mio. € berichtet wurde.

Insgesamt wurde das Ergebnis vorwiegend beeinflusst durch die Abschreibung eines Darlehens an die Evotec International GmbH in Höhe von 13,9 Mio. € und einem erhöhten Personalaufwand.

Das bereinigte EBITDA betrug in 2015 -9,5 Mio. € (2014: bereinigtes EBITDA von -2,1 Mio. €).

in TEUR	2014	2015
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.724	-9.934
- Zinserträge	-2.379	-2.470
- Zinsaufwendungen	412	474
- Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0
- Abschreibungen auf Sachanlagen	2.088	2.227
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	508	179
- Abschreibungen auf Finanzanlagen	10	0
Bereinigtes EBITDA	-2.085	-9.524

Die Veränderung im Jahresergebnis ergibt sich im Einzelnen aus den folgenden Effekten:

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich im Geschäftsjahr 2015 um 2,4 Mio. € von 6,3 Mio. € in 2014 auf 8,7 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen aus einem Anstieg der Erträge aus Weiterbelastungen an Tochtergesellschaften in Höhe von 2,3 Mio. € von 2,0 Mio. € in 2014 auf 4,3 Mio. € in 2015 zurückzuführen. Zudem erhöhten sich Kurserträge aus Fremdwährungen um 0,9 Mio. € von 1,4 Mio. € in 2014 auf 2,3 Mio. € in 2015. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthielten in 2014 einen Ertrag in Höhe von 1,0 Mio. €, der sich aus der Beendigung der strategischen Kooperation mit der 4-Antibody AG ergab.

Der Materialaufwand sank von 27,2 Mio. € in 2014 auf 24,3 Mio. € in 2015. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren betragen 6,3 Mio. € und waren somit 0,2 Mio. € höher als im Vorjahr (2014: 6,1 Mio. €). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sanken um insgesamt 3,1 Mio. € auf 18,0 Mio. € in 2015 (2014: 21,1 Mio. €). Dies ist durch einen Rückgang der Leistungen durch Tochtergesellschaften im Zusammenhang mit Forschungs- und Entwicklungsprojekten der AG bedingt.

Um den Nachfrageanstieg an Forschungsleistungen bewältigen zu können sowie dem gestiegenen administrativen Aufwand Rechnung zu tragen, erhöhte das Unternehmen seine Mitarbeiterzahl im Laufe des Jahres um 21 auf 298 Mitarbeiter zum 31. Dezember 2015. Der Personalaufwand stieg von 15,7 Mio. € in 2014 um 3,5 Mio. € auf 19,2 Mio. € im Geschäftsjahr 2015 an. Dies ist zudem bedingt durch Bonuszahlungen im Zusammenhang mit der Sanofi Transaktion, einer Erhöhung der Bonusrückstellung und durch die Erhöhung der Mitarbeiterzahl.

Die planmäßige Abschreibung auf Sachanlagen betrug 2015 2,2 Mio. €, ein Anstieg um 0,1 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr (2,1 Mio. €). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Abschreibungen von technischen Anlagen und Maschinen. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände betrug 0,2 Mio. € für 2015 (2014: 0,4 Mio. €) und resultiert aus der planmäßigen Abschreibung eines Forschungsprogramms.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 6,6 Mio. € von 25,0 Mio. € auf 31,6 Mio. €. Davon entfallen 13,9 Mio. € aufgrund der nun vollständigen Abschreibung einer Darlehensforderung gegenüber der Evotec International GmbH. Bereits in 2014 wurde diese Darlehensforderung mit 9,5 Mio. € teilweise abgeschrieben. Ausschlaggebend für die Abschreibung ist die angenommene Unfähigkeit seitens der Evotec International GmbH das Darlehen zurückzahlen zu können. Aufwendungen aus Wechselkurseffekten betragen in 2015 1,9 Mio. € und sind damit gegenüber dem Vorjahr gestiegen (2014: -0,1 Mio. €). Aufwendungen aus Weiterbelastungen durch Tochtergesellschaften fielen mit 2,2 Mio. € um 0,8 Mio. € höher aus als im Vorjahr (1,4 Mio. €). Aufwendungen für umsatzabhängige Lizenzzahlungen sanken um 1,2 Mio. € auf 0,9 Mio. € in 2015 gegenüber 2,1 Mio. € in 2014. Die Lizenzzahlungen in 2014 resultierten hauptsächlich aus der Partizipation der Harvard University an der Verpartnerung des internen Forschungsprogramms, CureBeta' mit Janssen, welches in 2014 beendet wurde.

Das Zinsergebnis blieb mit einem Ertrag in Höhe von 2,0 Mio. € gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Der Aufwand für Gewerbe- und Körperschaftsteuer belief sich in 2015 auf 0,4 Mio. € (2014: 0,8 Mio. €).

Finanzierung und Finanzposition

– Liquidität und Finanzierung

Am 31. Dezember 2015 lag Evotecs Bestand an liquiden Mitteln inklusive Bonds und Investmentfonds, welche in den sonstigen Wertpapieren ausgewiesen werden, bei 61,0 Mio. €. Dies entspricht einer Zunahme von 6,8 Mio. € gegenüber Ende 2014 (54,2 Mio. €), im Wesentlichen begründet durch die im ersten Quartal 2015 erhaltenen Meilensteine von Bayer.

Vermögenslage

– Kapitalstruktur

Die Summe aus gezeichnetem Kapital und Kapitalrücklage erhöhte sich um 2,0 Mio. € und resultierte aus Ausübungen von Aktienoptionen während des Jahres. Im Jahr 2015 wurden 873.206 Aktienoptionen von Mitarbeitern und Vorständen des Evotec-Konzerns sowie ehemaligen Vorstandsmitgliedern ausgeübt (2014: 250.683) und durch Nutzung von bedingtem Kapital in Aktien umgewandelt. Zusätzlich wurden im Jahr 2015 22.400 Aktienoptionen von Mitarbeitern und Vorständen des Evotec-Konzerns sowie ehemaligen Vorstandsmitgliedern ausgeübt, die aus eigenen Anteilen der Evotec bedient wurden (2014: 66.500). Zum 31. Dezember 2015 weist Evotec 249.915 eigene Anteile aus (31. Dezember 2014: 272.315).

Das Eigenkapital verringerte sich insgesamt um 8,4 Mio. € auf 91,9 Mio. € (2014: 100,3 Mio. €) überwiegend begründet durch das negative Jahresergebnis in Höhe von 10,4 Mio. €. Evotec beendete das Jahr 2015 mit einer gegenüber dem Vorjahr reduzierten Eigenkapitalquote von 67,1% (2014: 71,8%).

– Nettovermögen und Verbindlichkeiten

Die immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten Werte für Lizenzen und Patente, sowie erworbene Entwicklungsprojekte. Die immateriellen Vermögensgegenstände verringerten sich in 2015 von 1,1 Mio. € auf 0,9 Mio. €. Der Rückgang ergibt sich aus planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 0,2 Mio. €.

Die Sachanlagen von Evotec setzen sich zusammen aus Mietereinbauten, technischen Geräten, vornehmlich Laboreinrichtungen und sonstiger Laborausstattung. Darüber hinaus besitzt das Unternehmen für die Verwaltung Büroausstattung und Informationstechnologie.

Die Sachanlagen nahmen im Geschäftsjahr um 0,3 Mio. € ab auf 12,1 Mio. € Ende 2015. Evotec investierte in 2015 2,0 Mio. € in Sachanlagen. Das Vorjahresniveau liegt bei 2,1 Mio. €. Neben wenigen größeren Investitionen in die Laborausstattung für die Testsysteme und das Screening wurde vorwiegend in den Erhalt der Anlagen investiert, um die Anzahl an Aufträgen abdecken zu können und auf dem neuesten Stand der Technik zu bleiben. Weiterhin wurde in die Informationstechnologie und Büroausstattung investiert aufgrund des gestiegenen Personalbedarfs. Die Ab-

schreibungen beliefen sich in 2015 auf 2,2 Mio. € und sind damit leicht über dem Vorjahresniveau (2,1 Mio. €).

Die Finanzanlagen umfassen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen. Diese blieben im Geschäftsjahr 2015 gegenüber dem Vorjahr mit 31,7 Mio. € konstant.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sanken gegenüber dem Vorjahr um 6,8 Mio. € auf 28,6 Mio. €. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken um 6,1 Mio. € auf 8,2 Mio. € (2014: 14,3 Mio. €). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus einer Meilensteinforderung in Höhe von 8,4 Mio. € Ende 2014, die 2015 beglichen wurde. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen beliefen sich auf 18,1 Mio. € Ende 2015 und sanken damit um 2,0 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (2014: 20,1 Mio. €). In 2015 wurden der Evotec International GmbH zusätzliche Darlehen in Höhe von 7,5 Mio. € gewährt. Dem gegenüber stehen in 2015 vorgenommene Wertberichtigungen auf Darlehen der Evotec International GmbH in Höhe von 13,9 Mio. €. Die sonstigen Vermögensgegenstände stiegen um 1,3 Mio. € auf 2,3 Mio. € (2014: 1,0 Mio. €). Wesentlicher Grund für den Anstieg sind geleistete Zahlungen an Haplogen in Höhe von 1,5 Mio. €, welche im Vorjahr noch unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen wurden.

Die Wertpapiere verringerten sich von 39,7 Mio. € um 2,8 Mio. € auf 36,9 Mio. € Ende 2015.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten belief sich zum Stichtag auf 0,6 Mio. € und ist damit gegenüber dem Vorjahr um 2,0 Mio. € gesunken (2014: 2,6 Mio. €). Wesentlicher Posten in 2014 sind geleistete Zahlungen an Haplogen, die zum 31. Dezember 2015 unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen werden.

Die sonstigen Rückstellungen erhöhten sich im Geschäftsjahr 2015 um 1,9 Mio. € von 2,1 Mio. € auf 4,0 Mio. €. Die Erhöhung ist überwiegend bedingt durch eine Erhöhung der Bonusrückstellung um 1,2 Mio. € auf 1,5 Mio. € Ende 2015.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der Evotec erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 1,4 Mio. € auf 22,9 Mio. €.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten erhöhte sich von 10,0 Mio. € um 4,5 Mio. € auf 14,5 Mio. € Ende 2015. Die Erhöhung ist vor allem bedingt durch erhaltene Anzahlungen für zwei in 2015 angelaufene Kundenprojekte.

– Ermächtigung des Vorstands zum Erwerb eigener Aktien

Evotec ist durch einen Beschluss der Hauptversammlung 2015 ermächtigt, eigene Anteile mit einem rechnerischen Anteil von bis zu € 13.171.087,00 am Grundkapital zu erwerben. Zusammen mit anderen eigenen Anteilen, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder der Gesellschaft gemäß § 71 a ff. Aktiengesetz (AktG) zuzuordnen sind, darf der Anteil eigener Aktien auf Basis dieser Beschlüsse zu keinem Zeitpunkt 10% des gegenwärtigen Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Der Handel mit eigenen Aktien ist nach dem Beschluss der Hauptversammlung nicht zulässig. Der entsprechende Beschluss ist bis zum 08. Juni 2020 gültig. Zum 31.

Dezember 2015 hat Evotec von der Ermächtigung, eigene Anteile zu erwerben, keinen Gebrauch gemacht.

– Anteilsbesitz von über 10% der Stimmrechte

Am 30. Oktober 2015 wurde Evotec zuletzt darüber unterrichtet, dass der Anteilsbesitz der ROI Verwaltungsgesellschaft, Königsallee 20, 40212 Düsseldorf auf 9,93% zurückgegangen ist. Der gesamte Anteilsbesitz von Roland Oetker (direkte Anteile plus Anteile über die ROI Verwaltungsgesellschaft mbH) ist jedoch nicht auf unter 10% der Stimmrechte zurückgegangen.

BVF erwarb eine Kaufoption von TVM Capital auf den Erwerb von bis zu 11.818.612 weiteren Evotec-Aktien von TVM Capital und ROI Verwaltungsgesellschaft mbH. Beide Gesellschaften sind Großaktionäre von Evotec. Sollte diese Option vor ihrem Ablauf im Februar 2016 vollständig ausgeübt werden, könnte BVF insgesamt etwa 18% der Evotec-Anteile besitzen. Im Geschäftsjahr 2015 wurde Evotec zuletzt am 23. Oktober 2015 von BVF Partners L.P. und seinen Tochtergesellschaften darüber unterrichtet, dass der gesamte Anteilsbesitz 14,99% beträgt.

Dem Unternehmen sind keine weiteren direkten oder indirekten Anteilsbesitze bekannt, die mehr als 10% des Grundkapitals betragen.

– Satzungsänderungen/Ernennung Vorstand

Eine Änderung der Satzung der Gesellschaft erfordert den Beschluss der Aktionäre. Gemäß §§ 133 und 179 AktG sowie § 15 der Satzung muss ein Beschluss zur Satzungsänderung mit einer Zustimmung von mindestens drei Vierteln des auf der Hauptversammlung vertretenen Grundkapitals gefasst werden. Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands erfolgen nach §§ 84 und 85 AktG.

IV. Mitarbeiter

Für ein führendes Unternehmen in der Erarbeitung von Lösungen für die Wirkstoffforschung der Pharma- und Biotechnologiebranche wie Evotec ist die Rekrutierung, Förderung und Bindung der talentiertesten Mitarbeiter von größter Bedeutung. Dieses Jahr lag der Schwerpunkt in erster Linie auf der Integration der Mitarbeiter am neuen französischen Standort in Toulouse in die Evotec-Organisation. Zu diesem Zweck wurden wesentliche Informationen und wichtige Entwicklungen durch zeitnahe oder regelmäßige Briefings kommuniziert, die allen Mitarbeitern ein besseres Verständnis der breiteren Strategie von Evotec und dadurch Vertrauen in Kontinuität und Konsistenz vermittelten.

– Personalstand

Zum 31. Dezember 2015 waren in der Evotec AG 298 Mitarbeiter beschäftigt. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein absoluter Anstieg von 21 Mitarbeitern bzw. fast 8%, der vor allem die erhebliche Erweiterung der Wirkstoffforschungsressourcen und Fähigkeiten in jedem Forschungsgebiet reflektiert.

Etwa 36% der Evotec-Mitarbeiter arbeiten seit mehr als fünf Jahren für das Unternehmen. Das Durchschnittsalter der Beschäftigten lag Ende 2015 bei rund 38 Jahren.

– Vielfalt

Evotec arbeitet in einer globalen Branche und verfügt über einen internationalen Kundenstamm. Aus diesem Grund sucht das Unternehmen ungeachtet des Geschlechts, der Nationalität oder des Alters nach den geeignetsten qualifizierten Talenten. Zum Jahresende 2015 beschäftigte Evotec Mitarbeiter aus 17 Nationen mit vielseitigen Qualifikationen, Fähigkeiten und Erfahrungen. Die mit dieser Vielfalt verbundenen Sichtweisen und Ideen bereichern die Arbeit bei Evotec. Der Frauenanteil in der Evotec AG beläuft sich auf 66%.

– Work-Life Balance

Als Arbeitgeber ist sich Evotec dessen bewusst, dass ein ausgewogenes Verhältnis von Berufs- und Privatleben wesentlich zum Erreichen von Unternehmenserfolg und Arbeitszufriedenheit beiträgt. Deshalb bietet Evotec ihren Mitarbeitern die Möglichkeit, in Teilzeit und von Zuhause aus zu arbeiten, sofern dies sinnvoll erscheint. Die jeweils standortspezifischen flexiblen Arbeitszeiten fördern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zusätzlich.

– Aus- und Weiterbildung

Im Jahr 2015 bot das Unternehmen wieder in verschiedenen Bereichen Trainingsprogramme an. Ein Schwerpunkt lag auf dem zusätzlichen Angebot von „Lean Green Belt“-Trainings. „Lean“ beschreibt eine strukturierte, intuitive Problemlösungsmethode, die auf den gemeinsamen Bemühungen eines Teams beruht, die Qualität und Leistung im Sinne des Kunden stetig zu verbessern. Durch das Green Belt-Training erlernen die Mitarbeiter Methoden und Fähigkeiten, Lean-Projekte so zu führen, dass die Geschäftsprozesse im Unternehmen so effektiv und effizient wie möglich gestaltet werden. Alle dieser Green Belts führen derzeit Projekte durch, die unterschiedlich weit fortgeschritten sind.

Mit seinen Trainings- und Entwicklungsinitiativen stellt das Unternehmen sicher, dass Mitarbeitern jede Möglichkeit geboten wird, ihre beruflichen Aufgaben effektiv zu erfüllen, Wettbewerbsvorteile zu erzielen und nach einer persönlichen Entwicklung zu streben, die sie für zukünftige Aufgaben und größere berufliche Verantwortung qualifiziert. Zur weiteren Unterstützung der Mitarbeiterentwicklung und -schulung hat Evotec 2015 die Position eines „Head of Talent Management“ neu geschaffen und besetzt.

Neben der Anstellung von Hochschulabsolventen bietet Evotec begabten jungen Studenten zudem Praktika an, um ihnen bereits während des Studiums einen Einblick in die vielfältigen Berufschancen zu ermöglichen, die ihnen offenstehen. Eine Reihe der Praktikanten fertigte ihre Bachelor- oder Masterarbeit bei Evotec an und kehrte später als feste Mitarbeiter zurück.

– Leistungsvergütung

Evotec verfügt über einen standardisierten Performance-Management-Prozess, Anreizsysteme und Entwicklungsprogramme. Die Vergütungsphilosophie des Unternehmens ist leistungsorientiert („Pay for Performance“), um individuelle Beiträge anzuerkennen, zu belohnen und unserem Ansatz zu folgen, wettbewerbsfähig zu sein. Evotec befolgt die globalen Richtlinien und Verfahren im Bereich Performance Management, um den Einsatz bewährter Methoden im gesamten Unternehmen zu gewährleisten.

Um die Evotec-Werte Innovation, Industrialisierung, Unternehmertum und Kundenorientierung, die dem Aktionsplan 2016 zugrunde liegen, zu unterstützen und zu honorieren, hat Evotec im Rahmen des weltweit gültigen langfristigen Anreizprogramms (Long-term incentive programme, „LTIP“) im Berichtsjahr erneut Awards vergeben. Die Empfänger dieser Awards waren die Mitglieder des Vorstands, Mitglieder des engeren Führungskreises sowie eine Reihe von weiteren Mitarbeitern in leitenden Positionen, die über das Potenzial verfügen, signifikanten Einfluss auf den langfristigen Erfolg des Unternehmens zu nehmen. Das LTIP ist ein aktienbasierter Plan (Share Performance Plan), bei dem den Teilnehmern zunächst ein Anspruch auf Aktien zugesprochen wird. Die Aktien selbst werden aber erst zugeteilt, wenn über eine bestimmte Zeitperiode definierte Zielgrößen erreicht werden. Dabei handelt es sich um drei gleichgewichtete Leistungsindikatoren (Key performance indicators, „KPI“). Im Jahr 2015 wurden die drei Größen Umsatz, Operatives Ergebnis vor Wertberichtigungen und Aktienkurs vom Aufsichtsrat als Leistungsindikatoren bestimmt. Die Auswahl erfolgte im Hinblick auf ihre Eignung, den Shareholder Value zu steigern und den künftigen Erfolg von Evotec zu sichern.

Einkauf und Facility Management im Jahr 2015

Im Jahr 2015 baute der Einkauf bei Evotec weiter auf der im Jahr 2013 festgelegten mittelfristigen Einkaufsstrategie auf. Die wesentlichen Säulen dieser Strategie sind die Entwicklung strategischer Partnerschaften, Effizienzsteigerung und Kostenkontrolle. Einsparungen und Verbesserungen wurden durch eine Kombination von Produktsubstitution, Lieferantenkonsolidierung und -wechsel, Identifizierung strategischer Partner, reduzierter Nutzung und verbesserter Vertragsgestaltungen erzielt.

2015 wurde der Manfred Eigen Campus, der Hauptsitz des Unternehmens in Hamburg, Deutschland, weiter ausgebaut, um dem anhaltenden Wachstum Rechnung zu tragen. Zur Vergrößerung der operativen Kapazitäten wurden einige administrative und operative Führungspersonen in ein benachbartes Gebäude innerhalb des gleichen Industrieparks verlagert.

V. Nachtragsbericht

Es gibt keine wesentlichen Ereignisse nach dem Stichtag zu berichten.

VI. Risiko- und Chancenmanagement

Prinzipien des Risiko- und Chancenmanagements

Evotec sieht sich stetig Risiken und Chancen gegenüber, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ oder positiv beeinflussen können. Risiken sind definiert als mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für das Unternehmen negativen Prognose- bzw. Zielabweichung führen können. Chancen werden als mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse definiert, die zu einer für das Unternehmen positiven Entwicklung der Prognose bzw. Ziele führen können.

Das Risikomanagementsystem von Evotec versteht sich als Gesamtheit aller Regelungen, die einen strukturierten Umgang mit Chancen und Risiken im Unternehmen sicherstellt. Evotec versteht Risiko- und Chancenmanagement als die fortwährende Aufgabe, das Spektrum möglicher und tatsächlicher Entwicklungen im Unternehmen sowie im Umfeld der Gesellschaft zu bestimmen, zu analysieren und zu bewerten. Die enge Koordination zwischen den strategischen, kaufmännischen und den operativen Abteilungen des Unternehmens ermöglicht es Evotec, Chancen und Risiken früh zu erkennen. Wo es möglich ist, begegnet der Vorstand von Evotec diesen Risiken und Chancen mit korrigierenden beziehungsweise unterstützenden Maßnahmen.

Risiko- und Chancenmanagementsystem

Evotecs Risiko- und Chancenmanagement ist eine zentral gesteuerte Aufgabe, die kritische tagesaktuelle Daten von Geschäftsbereichen und Funktionen auswertet.

Der Vorstand wird unterstützt vom Risikomanager, der im Namen des Vorstands für den Risiko- und Chancenmanagementprozess verantwortlich ist. Der Aufsichtsrat ist dafür verantwortlich, die Effektivität des Risikomanagementsystems zu überwachen. Diese Pflichten werden vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats übernommen.

Entsprechend ihren Risikomanagementrichtlinien tätigt Evotec wesentliche Geschäfte und geht Risiken nur dann ein, wenn die Geschäfte mit ihrer Strategie in Einklang stehen, wenn ihr Risikoprofil den Industrienormen entspricht, wenn entsprechende Chancen auf Wertschöpfung gegeben sind und wenn die Risiken innerhalb von Evotecs Organisation mit etablierten Methoden gehandhabt werden können. Bei seinen monatlichen Finanzanalysen konzentriert sich das Management insbesondere auf wesentliche Performance-Kennzahlen wie Umsatz, Auftragslage und Bruttomarge sowie auf eine sorgfältige Kostenanalyse und Liquidität und Liquiditätsprognosen. Wechselkursrisiken werden durch interne Absicherung oder gegebenenfalls externe Absicherungsgeschäfte reduziert. Gemäß den internen Unternehmensrichtlinien tätigt Evotec grundsätzlich keine spekulativen Wechselkursgeschäfte, sondern beschränkt sich darauf, das durch Geschäftsaktivitäten entstehende Währungsrisiko zu begrenzen, z. B. sich gegen die aus bereits bestehenden Kundenaufträgen resultierenden Wechselkursrisiken abzusichern. Finanzanlagen dürfen nur in Produkten mit „Investment Grade“-Rating getätigt werden. Der Vorstand ist direkt in alle zentralen Entscheidungen über Finanzanlagen involviert und leitet sämtliche Geschäfte und Transaktionen, die für das Unternehmen als wesentlich eingestuft werden.

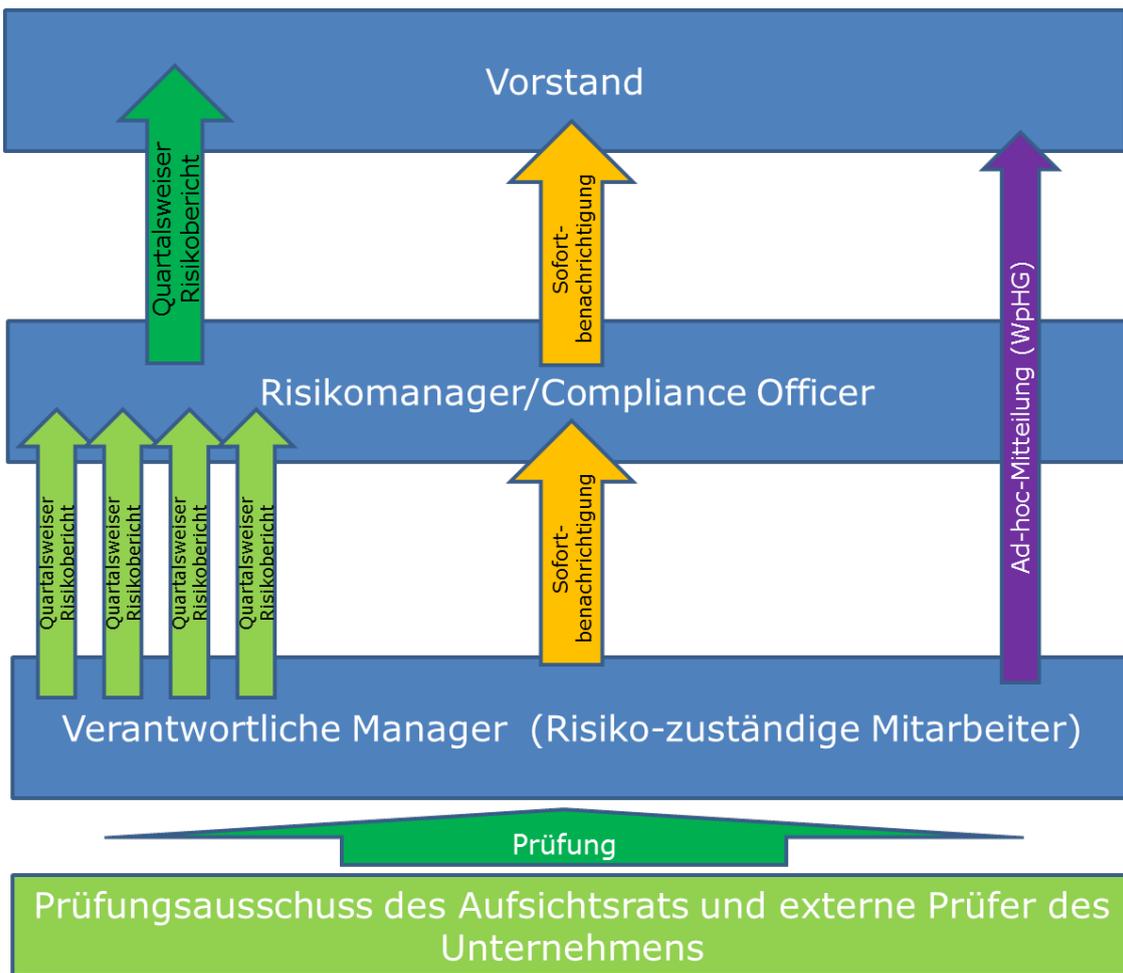
Evotec überprüft regelmäßig den Status ihres Projektportfolios, um andere Risiken, die mit der Geschäftstätigkeit des Unternehmens verbunden sind, abzudecken, einschließlich solcher Risiken, die sich nicht kurzfristig auf ihre Finanzlage auswirken. Bestandteil der standardisierten Ablaufvorgaben sind die strikte Einhaltung der Genehmigungsverfahren für Projekte und Investitionen, rechtliche Vertragskontrollen und die Überprüfung der Zeichnungsberechtigungen. Große Aufmerksamkeit gilt darüber hinaus der IT-Sicherheit im Unternehmen und auch der Versicherungsschutz wird regelmäßig überprüft. Die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen, z. B. in den Bereichen Umweltschutz sowie Gesundheit und Arbeitssicherheit, hat hohe Priorität. Entsprechende Trainingsprogramme sind etabliert. Zudem misst Evotec einer verantwortungsvollen und wertorientierten Unternehmensführung höchste Bedeutung bei. Vorstand und Aufsichtsrat haben gemäß § 161 AktG eine Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Diese Erklärung ist den Aktionären der Gesellschaft auf Evotecs Internetseite im Bereich „Investor Relations“ zugänglich.

Evotecs Risiko- und Chancenmanagementsystem wird kontinuierlich vom Compliance Officer des Unternehmens, dem Vorstand sowie dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats überprüft und weiterentwickelt, um es schnell an Veränderungen des Umfelds, der Risikoprofile und der Geschäftschancen anpassen zu können.

Das Risikomanagementsystem umfasst folgende Elemente:

(i) ein **Früherkennungssystem** mit der Aufgabe, Risiken so früh wie möglich zu identifizieren, sie genau zu beschreiben, zu quantifizieren und ihre Eintrittswahrscheinlichkeit zu schätzen und sie unverzüglich dem zuständigen Vorgesetzten zu berichten, damit dieser rechtzeitig reagieren kann. Die zuständigen Mitarbeiter tragen vor allem die Verantwortung für die Identifizierung von Risiken und Chancen. Durch interne *Sofortbenachrichtigungen und quartalsweise Risikoberichte* werden jegliche Risiken, die nicht zur gewöhnlichen Geschäftstätigkeit gehören oder die die finanzielle Leistungsfähigkeit des Unternehmens substanziell gefährden könnten, durch den zuständigen Mitarbeiter erfasst und unverzüglich an den Risikomanager berichtet. Dem Bericht werden eine Zusammenfassung und eine Beurteilung des jeweiligen Risikos und die vorgeschlagenen Gegenmaßnahmen beigelegt. Der Risikomanager wertet diese Risikoberichte zusammen mit dem Finanzvorstand aus und fasst sie in einem Bericht für den Vorstand zusammen. Dieser Bericht umfasst auch einen Cash-Stresstest, der untersucht, ob Evotec die Auswirkung aller Risiken auf die Liquidität verkraften könnte, sollten sich die erkannten Risiken alle gleichzeitig konkretisieren. Bis heute hat Evotec diesen Test stets erfolgreich bestanden.

Darüber hinaus würde jegliche Information, die eine Ad-hoc-Mitteilung gemäß Wertpapierhandelsgesetz („WpHG“) auslöst, dem Vorstand unverzüglich nach der Feststellung eines solchen Vorfalles mitgeteilt. Ein Ad-hoc-Komitee tritt einmal wöchentlich zusammen, um sicherzustellen, dass alle relevanten Umstände hinsichtlich der Ad-hoc-Verpflichtungen sorgfältig beurteilt werden.



(ii) ein **Risikopräventionssystem** mit der Aufgabe, eingetretene Risiken zu überwachen und/oder Maßnahmen und Systeme zu entwickeln, um mögliche Risiken zu vermeiden. Sämtliche interne Berichte werden daher formal in das Risikomanagementsystem einbezogen und den verantwortlichen Managern regelmäßig zur Verfügung gestellt. Dieses Vorgehen steigert allgemein das Risikobewusstsein und unterstreicht zugleich das Prinzip der Risikoprävention im gesamten Evotec-Konzern.

Internes Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung

Gemäß § 91 Abs. 2 Aktiengesetz („AktG“) in Verbindung mit § 289 Abs. 5 Handelsgesetzbuch („HGB“) ist der Vorstand dafür verantwortlich, dass ein wirksames internes Kontrollsystem für die zuverlässige Finanzberichterstattung aufrechterhalten und darüber berichtet wird. Das interne Kontrollsystem ist Teil des Risikomanagementsystems und sichert primär die Erstellung von regelkonformen Abschlüssen. Es wird kontinuierlich weiterentwickelt und ist integraler Bestandteil des Rechnungslegungs- und Finanzberichterstattungsprozesses in allen relevanten juristischen Einheiten und Schlüsselfunktionen. Das interne Kontrollsystem umfasst alle Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen (z. B. präventive und nachgelagerte Kontrollen) zur Sicherung der Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften. Evotec erfüllt die Anforderungen des HGB vollständig.

Nach dem HGB ist der Vorstand von Evotec dazu verpflichtet, die Funktionsfähigkeit der internen Kontrollen für eine zuverlässige Finanzberichterstattung jährlich zu überprüfen. Evotec hat entschieden, fast alle zentralen Kontrollen, die das Unternehmen im Rahmen des Prozesses zur Einhaltung des Sarbanes Oxley Acts definiert hatte, beizubehalten, obwohl im März 2011 die Deregistrierung bei der US-amerikanischen Securities and Exchange Commission („SEC“) erfolgt ist, um die größtmögliche Effektivität im Kontrollumfeld zu gewährleisten. Diese Kontrollen werden fortlaufend getestet und einmal im Jahr von unabhängigen Experten überprüft. Diese Prüfung hat im Jahr 2015 keine materiellen Schwächen aufgedeckt. Kleinere Mängel wurden unmittelbar erkannt und entweder sofort behoben oder es wurde die Behebung veranlasst. Die Funktionsfähigkeit der jahresabschlussrelevanten Aspekte dieses internen Kontrollsystems bei Evotec wird auch vom unabhängigen Abschlussprüfer im Rahmen der Jahresabschlussprüfung des Unternehmens geprüft. Dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats, der die Prüfungstätigkeiten bewertet und diskutiert, wird hierüber regelmäßig berichtet.

Evotec pflegt ein angemessenes internes Kontrollsystem, um sicherzustellen, dass die Finanzberichterstattung zuverlässig ist, der Abschluss des Unternehmens für die externe Berichterstattung nach den anerkannten HGB Standards aufgestellt wird und ein Betrugsrisiko (Fraud) vermieden wird. Das Kontrollsystem des Unternehmens beinhaltet:

- verschiedene präventive und nachgelagerte Kontrollen;
- klare Aufgabentrennung im Finanzbereich;
- strikte Einhaltung der firmeneigenen Richtlinien.

Unter anderem überprüft Evotec regelmäßig, ob:

- für die Finanzberichterstattung und Offenlegung von abgeschlossenen Verträgen relevante Sachverhalte erkannt und angemessen dargestellt werden;
- Prozesse für die Aufgabentrennung und das Vier-Augen-Prinzip im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses etabliert sind;
- Risiken in Bezug auf wichtige IT-gestützte Rechnungslegungssysteme durch gut definierte IT-Kontrollen wie zum Beispiel Autorisierungsbeschränkungen oder Regeln für den Zugang, für Veränderungen und eine Systemwiederherstellung abgewendet werden.

Der Vorstand ist bei seiner Prüfung zu dem Schluss gekommen, dass Evotecs internes Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung, das sich am Rahmenwerk des Committee of Sponsoring Organization of the Treadway Commission („COSO“-Rahmenwerk) orientiert, sowohl hinsichtlich seines Aufbaus als auch seiner Funktionsweise voll funktionsfähig ist.

Evotec zieht regelmäßig externe Spezialisten hinzu, um das Risiko in Bezug auf spezielle Sachverhalte, zum Beispiel zu Pensions-Rückstellungen oder zur Ermittlung von latenten Steuern, zu minimieren.

Spezifische rechnungslegungsbezogene Risiken können zum Beispiel nach dem Abschluss ungewöhnlicher oder komplexer Geschäftstransaktionen auftreten. Weiterhin können aus Geschäftstransaktionen, die nicht routinemäßig abgewickelt werden, sondern bei denen notwendigerweise Mitarbeiter für Ansatz und Bewertung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zuständig sind, weitere rechnungslegungsbezogene Risiken resultieren.

Die auf die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung ausgerichteten internen Kontrollmaßnahmen stellen jedoch sicher, dass Geschäftstransaktionen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften vollständig und zeitnah erfasst werden. Die Kontrollaktivitäten stellen ebenfalls sicher, dass durch die Buchungsunterlagen verlässliche und nachvollziehbare Informationen zur Verfügung gestellt werden.

Evotec ist überzeugt, dass durch ihre implementierten Systeme und Prozesse das Risiko negativer Einflüsse auf die Finanzberichterstattung signifikant reduziert wird und unternehmensspezifische Sachverhalte angemessen im Abschluss erfasst werden können. Allerdings kann durch die grundsätzliche Natur unternehmerischer Aktivität, persönliche Ermessensentscheidungen, fehlerbehaftete Kontrollen, kriminelle Handlungen oder besondere Umstände, die zur eingeschränkten Wirksamkeit der eingesetzten internen Kontrollen führen können, auch die Anwendung der Risikomanagementsysteme keine absolute Sicherheit hinsichtlich der richtigen, vollständigen und zeitnahen Erfassung von Sachverhalten in der Rechnungslegung gewährleisten.

Risiken

Evotec ist unterschiedlichen Risiken ausgesetzt, die sich aus ihrem Geschäft ergeben. Jedes dieser Risiken kann sich auf das allgemeine Geschäft, die Finanzlage und die Ergebnisse des Unternehmens in erheblichem Maße negativ auswirken.

Evotec hat die wichtigsten Risiken in folgende Kategorien unterteilt: Umfeld- und Branchenrisiken, leistungswirtschaftliche Risiken, Vermarktungsrisiken, strategische Risiken, finanzwirtschaftliche Risiken, Risiken in Bezug auf geistiges Eigentum, rechtliche Risiken, Personalrisiken und IT-Risiken.

Wenn nicht anderweitig beschrieben, bestehen die unten genannten Risiken gegenüber 2014 unverändert fort.

Risikoeinschätzung des Vorstands

Der Vorstand gibt in den unten angeführten Tabellen eine Übersicht von Eintrittswahrscheinlichkeiten und einem möglichen finanziellen Einfluss aller wesentlichen Einzelrisiken. Die Risiken werden nach der Eintrittswahrscheinlichkeit und den potenziellen finanziellen Auswirkungen bewertet. Diese Einschätzung des Gesamtrisikos basiert auf dem Risikomanagementsystem von Evotec, das oben erläutert ist. Der Vorstand überwacht die Effektivität von Evotecs Risikomanagementsystem kontinuierlich, um mögliche Risiken noch schneller zu identifizieren, zu untersuchen und einzuschätzen sowie angemessene Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Eintrittswahrscheinlichkeit

Kategorie	Risiko
Niedrig	< 5%
Mittel	5 – 20%
Hoch	> 20%

Möglicher finanzieller Einfluss

Risikoklasse	Risiko
Niedrig	< 2 Mio. €
Mittel	2 – 5 Mio. €
Hoch	> 5 Mio. €

– Übersicht der Unternehmensrisiken

	Eintritts- wahrscheinlichkeit	Möglicher finanzieller Einfluss	Vergleich zum Vor- jahr
Umfeld- und Branchenrisiken			
a. Inhärente Risiken der Wirkstoffforschungsallianzen			
Preisdruck	mittel	mittel	unverändert
b. Risiken der eigenen Wirkstoffforschung und -entwicklung			
Risiko eines Fehlschlags	hoch	mittel/hoch	unverändert
Risiko strengerer Regulierung	mittel	niedrig	unverändert
Produkthaftungsansprüche	niedrig	hoch	unverändert
Leistungswirtschaftliche Risiken			
Schwankende Kapazitätsauslastungen und Ressourcenzuteilung	mittel	mittel	unverändert
Abhängigkeit von einzelnen größeren Kunden	mittel	hoch	unverändert
Wissenschaftliche oder technische Lieferrisiken	mittel	mittel	unverändert
Erhalt des Wiedererkennungswerts und der Marke	niedrig	mittel	unverändert
Vermarktungsrisiken			
Sich änderndes Marktumfeld	niedrig	mittel	unverändert
Abhängigkeit von einzelnen Auslizenzierungen	mittel	mittel	unverändert
Outperformance durch Wettbewerber	niedrig	mittel	unverändert
Strategische Risiken			
Implementierung und Erreichung strategischer Ziele	mittel	hoch	unverändert
Risiken durch Fusionen und Akquisitionen	niedrig/mittel	mittel/hoch	unverändert

	Eintritts- wahrscheinlichkeit	Möglicher finanzieller Einfluss	Vergleich zum Vor- jahr
Finanzwirtschaftliche Risiken			
Liquiditätsrisiken	niedrig/mittel	mittel/hoch	unverändert
Ausfallrisiken	niedrig	mittel/hoch	unverändert
Währungsrisiken	mittel	mittel	unverändert
Risiken in Bezug auf geistiges Eigentum			
Abhängigkeit von Patenten und geschützten Technolo- gien	niedrig/mittel	mittel/hoch	unverändert
Abhängigkeit von Lizenzen für verpartnerte Wirkstoffe	niedrig	mittel/hoch	unverändert
Rechtliche Risiken	niedrig	niedrig	unverändert
Personalrisiken			
Abhängigkeit von hoch quali- fiziertem Personal	niedrig	mittel	unverändert
IT-Risiken			
Datenverlust	niedrig	mittel/hoch	unverändert
Datenintegrität und -sicherheit	niedrig	mittel	unverändert
Andere Geschäftsrisiken			
Umweltschutzrisiken	niedrig	niedrig	unverändert
Compliance-Risiken	niedrig	niedrig	unverändert
Produktionsrisiken	niedrig	niedrig	unverändert
Einkaufsrisiken	niedrig	niedrig	unverändert

Auf Basis der allgemeinen Grundsätze zur Einschätzung von Risikofaktoren, die oben beschrieben sind, ist der Vorstand der Auffassung, dass trotz der signifikanten Risiken, die grundsätzlich mit der Wirkstoffforschung und -entwicklung verbunden sind, die Chancen für das Unternehmen überwiegen, langfristig Wertzuwachs zu erzielen. Derzeit sind keine Risiken identifiziert worden, die allein oder in Kombination als bestandsgefährdend für die Evotec AG eingestuft werden müssten. Darüber hinaus gab es im Vergleich zu 2014 keine wesentlichen Veränderungen der Risiken.

– Umfeld- und Branchenrisiken

Inhärente Risiken der Wirkstoffforschungsallianzen

Evotecs Forschungstechnologien sind in der Branche sehr gut etabliert und konnten über die letzten Jahre hinweg wachsende Umsätze erzielen. Dank einer hohen Kundenzufriedenheit, einer größtmöglichen Forschungseffizienz und überlegener Qualität ihrer Serviceleistungen hat Evotec in diesem Bereich positive Margenbeiträge generiert und gemeinsam mit ihren Kunden eine höherwertige Forschungsplattform aufgebaut. Das Marktumfeld wird jedoch durch Preisdruck bestimmt, ausgelöst durch Liquiditätsengpässe bei einigen Biotechnologiekunden, Restrukturierungsaktivitäten großer Pharmaunternehmen und wachsendem Wettbewerbsdruck aus Nied-

riglohnländern in einzelnen Bereichen der Wirkstoffforschung. Vernünftiges Kostenmanagement, kontinuierliche Weiterentwicklung der Fähigkeiten und Technologien, gezielte Marktpositionierung sowie Umsätze aus hochwertigen ergebnisorientierten Allianzen sind für Evotec deshalb unerlässlich.

Risiken der eigenen Wirkstoffforschung und -entwicklung

Evotec hat einen klaren strategischen Schwerpunkt auf Wirkstoffforschungsallianzen gesetzt und führt nur begrenzt ausgewählte eigene Forschungsprogramme durch, um diese Allianzen zu fördern. Spätphasige klinische Entwicklungsprojekte werden gegenwärtig nur durchgeführt, wenn ein Partner die Entwicklungskosten trägt.

Auch wenn Evotecs Investitionen in die eigene Forschung begrenzt sind, bergen Wirkstoffforschung und -entwicklung immer inhärente Risiken. Bis heute hat das Unternehmen noch kein Medikament auf dem Markt und es gibt keine Gewissheit darüber ob Evotec oder einer ihrer strategischen Partner jemals neue Medikamente erfolgreich entwickeln und vermarkten wird. Hohe Erträge werden erst erzielt, wenn erfolgreiche Forschung zu Abschlags- oder Meilensteinzahlungen führen und das Unternehmen mögliche Umsatzbeteiligungen aus dem späteren Verkauf der Arzneimittel erhält. Wenn jedoch die Entwicklung der einlizenziierten oder erworbenen Projekte bzw. Wirkstoffkandidaten nicht wie erwartet verläuft, kann dies zu einer Wertberichtigung der immateriellen Vermögenswerte führen.

Die Risiken in diesem Geschäft entsprechen denen, die für die Biotechnologiebranche und die Wirkstoffentwicklung im Allgemeinen typisch sind:

> Evotec handelt mit großer Vorsicht und Verantwortung, um aufzuzeigen, dass ihre klinischen Produktkandidaten für den Menschen sicher und wirksam sind und von den zuständigen Behörden zugelassen werden können. Die Erforschung und Entwicklung von pharmazeutischen Wirkstoffen ist jedoch teuer, zeitaufwendig und mit einem hohen Fehlschlagrisiko behaftet. In jeder Phase besteht ein inhärentes Risiko, dass Entwicklungsprojekte wegen nicht vorhersehbarer Ergebnisse abgebrochen werden müssen oder sich erheblich verzögern. Das Risiko eines Fehlschlags ist umso höher, je früher sich die Substanz in der Entwicklung befindet. Jedoch sind die Kosten für Fehlschläge gewöhnlich höher, wenn sie in späteren Phasen auftreten. Zudem können präklinische und klinische Studien in einer frühen Phase, die nur mit einer begrenzten Anzahl von Personen durchgeführt werden, nicht exakt die Ergebnisse voraussagen, die in klinischen Studien späterer Phasen erzielt werden. Selbst wenn Evotec vielversprechende Substanzen für interessante Targets identifiziert oder vielversprechende Projekte oder Wirkstoffkandidaten einlizenziiert oder auf andere Weise erwirbt, kann sich jedes daraus hervorgehende interne Forschungs- und Entwicklungsprojekt verzögern oder sogar fehlschlagen und es kann – sollte es überhaupt gelingen – mehrere Jahre dauern, bis das Unternehmen einen Wirkstoffkandidaten auslizenzieren oder verkaufen kann.

> Die Forschungs- und Entwicklungsprogramme sowie die Zulassung und Vermarktung von Arzneimitteln werden von der US-Gesundheitsbehörde FDA, der EMA und ähnlichen Aufsichtsbehörden streng reguliert. Bevor eine Substanz am Menschen getestet und später auf den Markt gebracht werden darf, muss die Zulassung der zuständigen Aufsichtsbehörde erfolgen. Das Zulassungsverfahren ist arbeitsintensiv, zeitaufwendig und der Zeitpunkt der Zulassung durch die Behörden lässt sich schwer voraussagen. Daher ist es möglich, dass Evotecs Produkten die Zulassung verweigert wird, selbst wenn die weitere Entwicklung ihrer Wirkstoffkandidaten erfolgreich sein sollte oder die Zulassung auf bestimmte geografische Regionen oder

Indikationen beschränkt wird. Eine bereits erteilte Zulassung kann auch wieder entzogen oder die Erteilung der Zulassung beträchtlich verzögert werden. Dies hätte signifikanten Einfluss auf die Erlöse, die sich aus einem Verkauf der Wirkstoffe ergeben könnten. Evotec sucht daher während aller Phasen der Entwicklung frühzeitig die Diskussion mit den Zulassungsbehörden, um zu gewährleisten, dass ihre Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten den rechtlichen und ethischen Anforderungen entsprechen.

– Leistungswirtschaftliche Risiken

Im Rahmen der Wirkstoffforschungsallianzen des Unternehmens muss auf bestimmte leistungswirtschaftliche Risiken geachtet werden:

> Selbst wenn das Allianzgeschäft insgesamt weiter stabile Umsätze erzielt, kann eine schwankende Kapazitätsauslastung und Ressourcenzuteilung verschiedener Geschäftsbereiche zu einem deutlichen Ertragsverlust führen. Dies muss daher sorgfältig gesteuert werden. Auch die Abhängigkeit von einzelnen größeren Kundenverträgen muss im Auge behalten werden. Im Jahr 2015 betrug der höchste Umsatzbeitrag an den Drittumsätzen eines Einzelkunden 23% (siehe auch Tabelle „Top 10-Kooperationen“ auf Seite 9 dieses Lageberichts).

> Manche Serviceverträge bergen hohe wissenschaftliche oder technische Umsetzungs- oder Lieferrisiken, die selbst durch qualitätsbewusste Projektarbeit nur teilweise gemindert werden können. Es ist ein ausdrückliches Ziel von Evotec, durch Wachstum des Konzerngeschäfts den Einfluss dieser Risiken durch eine entsprechende Unternehmensgröße weiter zu reduzieren.

> Evotecs Erfolg basiert zum Teil auf einem hohen Bekanntheitsgrad beim Kunden und einer starken Markenpolitik. Es ist daher von höchster Bedeutung, diese gute Reputation auch zu erhalten und jeglichen negativen Einfluss auf die Marke zu vermeiden, der eine Kundenabwanderung zur Folge haben könnte. Evotec hat ihren Markennamen in allen Ländern, in denen das Unternehmen seine Geschäftstätigkeit ausübt, geschützt und ihren Bekanntheitsgrad weiter gesteigert, um ihre globale Marktstellung zu stärken und zu schützen.

– Vermarktungsrisiken

Zu den Vermarktungsrisiken zählen:

> Das Unternehmen betreibt weiterhin wenige ausgewählte eigene Forschungs- und frühphasige Entwicklungsprogramme. Evotec beabsichtigt, die daraus hervorgehenden Wirkstoffkandidaten an Pharmaunternehmen für die klinische Entwicklung und für die Vermarktung des Produkts auszulizenzieren.

Im Verlauf einzelner Projekte können sich das Marktumfeld und die Wettbewerbssituation für Auslizenzierungen im Allgemeinen oder für einzelne Wirkstoffkandidaten jederzeit ändern. Daher kann sowohl der aktuelle Zeitpunkt als auch der wirtschaftliche Wert oder unmittelbare Ertrag aus der Auslizenzierung einzelner Projekte erheblich von der ursprünglichen Planung abweichen.

> Evotecs Bestreben, Wirkstoffkandidaten an die pharmazeutische Industrie zu liefern, macht das Unternehmen von einzelnen größeren Auslizenzierungs- bzw. Part-

nerschaftsvereinbarungen abhängig und damit auch von einzelnen, meist größeren Kunden. Der Umfang der Gesamtzahlungen aus zukünftigen Auslizenzierungsvereinbarungen und die Aufteilung dieser Zahlungen sind unbekannt und hängen von zahlreichen Faktoren wie zum Beispiel vom Innovationsgrad und dem Umfang des Patentschutzes sowie von externen, vom Unternehmen nicht beeinflussbaren Faktoren ab. Indem sich Evotec auf die Zuverlässigkeit ihrer Kooperationspartner verlässt, geht das Unternehmen zusätzliche Risiken ein. Es könnte beispielsweise sein, dass diese Partner nicht genügend Zeit und Ressourcen für die weitere Entwicklung, Einführung oder Vermarktung der Produkte aufwenden, die aus der Kooperation resultieren. Um dieses Risiko so weit wie möglich zu kontrollieren, ist bei Evotec ein umfangreiches Projektberichtswesen implementiert und in jedem Kooperationsvertrag vertraglich festgelegt worden.

> Selbst wenn Arzneimittel von Evotec oder ihrem Lizenzpartner zugelassen sind und vermarktet werden, könnten Krankenhäuser, niedergelassene Ärzte oder Patienten zu dem Schluss kommen, dass Evotecs Medikamente weniger sicher, wirksam oder anderweitig weniger attraktiv sind als andere bereits auf dem Markt existierende Medikamente. Außerdem könnten Evotecs Wettbewerber eventuell schneller die Vermarktung oder den Patentschutz für ihre Produkte erzielen und/oder neue Medikamente entwickeln, die wirksamer und billiger sind oder kostengünstiger erscheinen als die Produkte von Evotec.

Evotecs Geschäft ist jedoch selbst bei einem Ausbleiben von Produktverkäufen nachhaltig.

– Strategische Risiken

Implementierung und Erreichung strategischer Ziele

Die Implementierung einer Unternehmensstrategie birgt das Risiko von Fehleinschätzungen hinsichtlich der zukünftigen Entwicklungen. Es könnten Investitionen in die falschen Produkte gemacht, falsche Partnerschaften eingegangen und unangemessene technologische Entscheidungen getroffen sowie suboptimale Akquisitionen getätigt werden. Darüber hinaus könnten Vermarktungsstrategien erfolglos sein oder eine fehlende Marktakzeptanz für neu erforschte Produkte könnte die Marktposition von Evotec beeinträchtigen und so wiederum das Erreichen von Unternehmens- und Finanzzielen negativ beeinflussen.

Risiken durch Fusionen und Akquisitionen

Evotec hat sich eine gute Marktstellung erarbeitet und ihre erstklassigen Dienstleistungen werden von den Kunden anerkannt. Allerdings verfolgt das Unternehmen ambitionierte Wachstumsziele, die sowohl durch organisches Wachstum als auch durch Akquisitionen von Technologieergänzungen erreicht werden sollen. Jedoch bergen solche Fusionen und Akquisitionen auch spezifische Risiken, die vom Unternehmen gesteuert werden müssen.

Solche Transaktionen konfrontieren Evotecs Management unvermeidlich mit Herausforderungen, zu denen die Integration des operativen Geschäfts und des Personals zählen. Darüber hinaus können Fusionen und Akquisitionen spezifische Risiken mit sich bringen, wie zum Beispiel unerwartete Haftungsansprüche oder unerwartete Kosten, eingeschränkte Konzentration des Managements, den Verlust von Personal sowie die Entwertung von Technologien und Wissenschaft.

– Finanzwirtschaftliche Risiken und Risikosteuerung in Bezug auf Finanzinstrumente (IFRS 7)

Das finanzielle Risikomanagement bei Evotec umfasst Liquiditätsrisiken, Ausfallrisiken und Währungsrisiken.

Liquiditätsrisiken

> Umsatzschwankungen und Aufwendungen für interne Forschungs- und frühe Entwicklungsprogramme können sich negativ auf Evotecs kurz- bis mittelfristige Ertragskraft und Liquiditätsreserven auswirken. Um derartige Risiken aktiv anzugehen und die Liquidität zu sichern, hat Evotecs Management gewisse Mindestliquiditätsniveaus definiert und führt regelmäßig eine Szenarioplanung durch. Das Unternehmen beurteilt seine gegenwärtigen Liquiditätsreserven als ausreichend, um allen erkannten Risiken zu begegnen. Evotec ist derzeit solide finanziert, sodass es kurz- und mittelfristig weder Pläne noch die Notwendigkeit für eine Kapitalerhöhung gibt. Dennoch wird auch die Möglichkeit einer weiteren Kapitalerhöhung regelmäßig in Betracht gezogen. Evotec hält sich diese Option offen, sollten sich neue Möglichkeiten für den Kauf von Unternehmen oder die Einlizenzierung von Wirkstoffkandidaten ergeben, die einer zusätzlichen Finanzierung bedürfen. Das Unternehmen beabsichtigt nicht, sich an Projekten zu beteiligen, deren Finanzierung nicht vollständig gesichert ist.

> Evotec hatte zu keinem Zeitpunkt Geschäftsbeziehungen mit nicht konsolidierten Gesellschaften oder Finanzpartnerschaften, die als „Structured Finance Entities“ oder Zweckgesellschaften bezeichnet werden und die ausschließlich für die Durchführung außerbilanzieller Geschäfte oder für sonstige vertraglich begrenzte oder ausschließlich bestimmte Zwecke gegründet worden wären. Daher ist Evotec keinem materiellen Finanz-, Liquiditäts-, Markt- oder Kreditrisiko ausgesetzt, das hätte auftreten können, wenn das Unternehmen eine derartige Geschäftsbeziehung eingegangen wäre.

Ausfallrisiken

> Für Evotec als Dienstleister besteht immer das Risiko uneinbringlicher Forderungen. Bei Evotecs Kunden handelt es sich jedoch grundsätzlich um finanziell stabile pharmazeutische Unternehmen, Stiftungen und größere Biotechnologieunternehmen. Evotec hat, bisher keine negativen Erfahrungen hinsichtlich zweifelhafter Forderungen gemacht und erwartet nicht, dass sich das ändern wird.

> Das generelle Risiko eines signifikanten Liquiditätsverlusts aus Finanzanlagen wird dadurch abgefangen, dass das Unternehmen gemäß seiner Investitionsrichtlinie seine Anlagen über verschiedene Banken in qualitativ hochwertige Kreditinstrumente streut und diese Banken und Investitionen laufend überwacht. Die ausgewählten Finanzinstrumente werden ausschließlich dazu verwendet, die zugrundeliegenden Transaktionen abzusichern. Sie werden nicht zu Handels- und Spekulationszwecken eingesetzt.

Währungsrisiken

> Evotecs Geschäft und ihre ausgewiesene Profitabilität sind von Wechselkurschwankungen des US-Dollars gegenüber dem Euro betroffen. Das Unternehmen kontrolliert dieses Risiko dadurch, dass es bestimmte Ausgaben in der Währung des lokalen operativen Geschäfts tätigt sowie durch ausgewählte Absicherungsgeschäfte. Dem Unternehmen entstehen dadurch keine wesentlichen zusätzlichen Risiken. Absicherungsgeschäfte werden direkt im Zusammenhang mit zugrundeliegenden

Transaktionen bzw. solchen Transaktionen abgeschlossen, die für die Zukunft auf zuverlässiger Basis erwartet werden. Mit dieser Strategie sollen der gegenwärtige und künftige Währungsbedarf des Unternehmens gemanagt und das Wechselkursrisiko in der gegenwärtigen und in künftigen Rechnungsperioden vermindert werden.

> Wechselkursschwankungen beeinträchtigen zudem Evotecs ausgewiesene Liquidität vor allem durch die Umrechnung von in US-Dollar gehaltenen liquiden Mitteln in Euro.

– Risiken in Bezug auf geistiges Eigentum

Die Risiken in Bezug auf das geistige Eigentum beinhalten die Folgenden:

> Evotec ist von Patenten ebenso abhängig wie von patentrechtlich geschützter Technologie. Dies betrifft sowohl eigene als auch einlizenzierte Technologien. Daher widmet Evotec dem Patentschutz und der Patentüberwachung große Aufmerksamkeit. Der Erfolg des Unternehmens hängt zum Teil von der eigenen Fähigkeit und der Fähigkeit des Lizenzgebers ab, Patentschutz für die Technologien, Prozesse und Wirkstoffkandidaten zu erlangen, Geschäftsgeheimnisse zu wahren, Patente vor der Anfechtung durch Dritte zu schützen und Rechte gegenüber Dritten durchzusetzen, die Patente verletzt haben. Patentstreitigkeiten können zu erheblichem finanziellem Mehraufwand, Projektverzögerungen, der Bindung von Management-Kapazität und schließlich zu einer erheblichen Reduzierung des Projektwerts oder sogar der Einstellung des Projekts führen.

> Evotec verfügt über Lizenzen in Bezug auf bestimmte ihrer eigenen präklinischen Forschungsprojekte. Die Beendigung dieser Lizenzabkommen könnte zum Verlust bedeutsamer Rechte führen und bestehende Partnerkooperationen gefährden. Da Evotec langfristige und vertrauensvolle Beziehungen zu ihren Partnern pflegt, ist das Unternehmen zuversichtlich, dass seine Lizenzvereinbarungen nicht davon betroffen sein werden.

– Rechtliche Risiken

Im Jahr 2015 verzeichnete Evotec keine als erheblich zu betrachtenden rechtlichen Risiken.

– Personalrisiken

> Wie bei vielen anderen Biotechnologieunternehmen hängt der Erfolg von Evotec sehr stark von der Fähigkeit ab, hoch qualifizierte Führungskräfte und Wissenschaftler an sich zu binden. Verliert das Unternehmen Personal oder Berater in Schlüsselpositionen, besteht die Gefahr, dass das Erreichen von Geschäftszielen behindert wird. Mit ihrer Organisationsstruktur hat Evotec jedoch dafür gesorgt, dass alle Mitarbeiter in Schlüsselpositionen einen gemeinsamen Wissensstand haben. Für den Erfolg des Unternehmens ist es zudem entscheidend, qualifizierte Wissenschaftler für die Forschungs- und Entwicklungsarbeit einzustellen und an das Unternehmen zu binden. Sollte es Evotec trotz ihrer starken Unternehmenskultur und der Führungsposition in ihrem Sektor nicht gelingen, wichtige Mitarbeiter zu akzeptablen Konditionen einzustellen und an sich zu binden, kann dies die For-

schungs- und Entwicklungsaktivitäten verzögern bzw. das Geschäft anderweitig negativ beeinflussen.

In der jüngsten Vergangenheit sind bei Evotec trotz des starken Umsatzwachstums der letzten Jahre keine Schwierigkeiten aufgetreten, qualifiziertes Personal zu rekrutieren und an das Unternehmen zu binden, und es ist nicht davon auszugehen, dass sich das ändern wird.

– IT-Risiken

> Die Geschäftsprozesse und die Kommunikation von Evotec sind in zunehmendem Maße von IT-Systemen abhängig. Größere Unterbrechungen oder Fehler bei den Unternehmenssystemen können zu einem Datenverlust und/oder zu einer Beeinträchtigung der Geschäftsprozesse führen.

Evotec verwendet ständig aktualisierte und neu entwickelte Hardware und Software, um sich vor möglichen Sicherheitsrisiken im IT-Bereich zu schützen. Geschäftsdaten werden regelmäßig gesichert. Die technischen Voraussetzungen wie Datenwiederherstellung und Kontinuitätspläne wurden eingerichtet, um diesem Risiko zu begegnen.

> Um organisatorische Risiken wie die Manipulation von und den unautorisierten Zugang zu sensiblen Daten zu minimieren, ist der Zugang mit Passwörtern geschützt, die regelmäßig geändert werden müssen. Darüber hinaus setzt das Unternehmen Verschlüsselungsverfahren für seine portable IT-Hardware ein und es müssen Unternehmensrichtlinien zur Datensicherung, die auch die Vergabe von Zugangsrechten regeln, eingehalten werden. Evotec überprüft ihre IT-Sicherheit regelmäßig und berät darüber mit dem Management. Wenn mögliche Schwächen erkannt werden, werden unverzüglich Abhilfemaßnahmen eingeleitet.

– Andere Geschäftsrisiken

Andere Geschäftsrisiken wie Risiken, die den Umweltschutz, den Bereich Compliance, die Produktion oder den Einkauf betreffen, werden als nicht signifikant und als gegenüber dem Vorjahr unverändert eingeschätzt.

Evotec rechnet nicht mit wesentlichen Haftungsansprüchen in der Zukunft.

Chancen

Das Unternehmen identifiziert und bewertet neben den möglichen Risiken auch mögliche Chancen, die sich aus den Geschäftstätigkeiten ergeben, und reagiert auf diese. Einige der wichtigen Chancen für das Unternehmen sind im Folgenden erläutert.

– Chancen aus der Entwicklung des Umfelds und der Branche

Aufgrund der bevorstehenden Patentabläufe, die derzeit viele Pharmaunternehmen betreffen, befindet sich die Pharmabranche in einer umfassenden Restrukturierungs- und Übergangsphase. Dies hat zur Entwicklung neuer Strategien sowie einer erhöhten Tendenz seitens der Unternehmen geführt, Innovation möglichst kapital-effizient auszulagern. Darüber hinaus verlangt die alternde Bevölkerung nach verbesserten Medikamenten, die sich deutlich von bestehenden Behandlungen unterscheiden. Um diese Probleme anzugehen und zu bewältigen, entscheiden sich Pharmaunternehmen vermehrt für die Auslagerung ihrer Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Die Einbindung externer Anbieter von Innovationslösungen ermöglicht es, Fixkosten in variable Kosten umzuwandeln und die externe Expertise in bestimmten Bereichen zu nutzen, ohne dafür interne Kapazitäten oder Infrastrukturen aufbauen zu müssen. Evotec ist sich dieser Marktentwicklung bewusst und hat daher ein Geschäftsmodell entwickelt, das das Unternehmen dazu befähigt, sein bisheriges Geschäft zu sichern sowie zukünftige Geschäftschancen aus dieser Situation zu generieren.

Evotecs Wirkstoffforschungsplattform ist in der Branche sehr gut etabliert und konnte über die letzten Jahre hinweg wachsende Umsätze erzielen. Dies hat zu einer hohen Kundenzufriedenheit geführt, auf die sich Evotec bei der Generierung von neuem Geschäft berufen kann.

– Strategische Chancen

Ein wichtiger Bestandteil von Evotecs strategischen Plänen ist der Aufbau einer umfangreichen, langfristigen pharmazeutischen Pipeline, ohne dabei das finanzielle Risiko der klinischen Entwicklung zu tragen. Evotec und seine Tochterunternehmen haben eine Reihe von klinischen Projekten zur Entwicklung in Partnerschaften mit Pharmaunternehmen auslizenziert. Diese Entwicklungspartnerschaften bergen keinerlei finanzielles Risiko, sondern im Fall von klinischen und kommerziellen Erfolgen nur erhebliches Upside-Potenzial für Evotec. Zusätzlich zu diesen spätphasigen Projekten erweitert das Unternehmen diese Pipeline, indem es eigene Wirkstoffe aus seinem bestehenden Portfolio und aus Kooperationen mit führenden wissenschaftlichen Einrichtungen verpartnert. Diese Bemühungen werden als Cure X- und Target X-Initiativen bezeichnet. Bisher wurden bereits mehrere solcher Initiativen initiiert, von denen einige Initiativen bereits in Allianzen mit Pharmaunternehmen eingebracht werden konnten.

Die Liquiditätsposition ermöglicht es dem Unternehmen, seine Geschäftstätigkeiten zu erweitern, sowohl organisch als auch anorganisch durch die Akquisition von Unternehmen, die über einzigartige Technologien sowie Fähigkeiten verfügen, die das Wirkstoffforschungsangebot des Unternehmens ergänzen. Dies könnte sich demnach positiv auf Evotecs Geschäftstätigkeit sowie ihre Unternehmens- und Finanzziele auswirken.

– Leistungswirtschaftliche Chancen

Evotec ist ein Anbieter hochwertiger Wirkstoffforschungsdienstleistungen und verfügt über eine exzellente Reputation im Markt, die bei der Gewinnung von Neugeschäft eine wichtige Rolle einnimmt. Darüber hinaus unternimmt Evotec enorme Anstrengungen, ihre technologischen Kapazitäten kontinuierlich zu modernisieren

und zu erweitern, um auch weiterhin Leistungen von überlegener Qualität anbieten zu können und dadurch zukünftige Geschäftschancen zu generieren. Dies wurde 2015 durch die Akquisition eines hochmodernen wissenschaftlichen und technologischen Wirkstoffforschungsstandorts in Toulouse (Frankreich) von Sanofi unter Beweis gestellt.

– Vermarktungschancen

Wichtige Indikatoren für Evotec sind Anzahl und Wachstum von Allianzen sowie deren Umfang, der Anteil an Stammkunden, die durchschnittliche Vertragsdauer, die Neukundengewinnung sowie der Status des Auftragsbuchs, entweder direkt oder durch die unterstützende Arbeit eines Tochterunternehmens. Diese Indikatoren konnten in den letzten fünf Jahren erheblich verbessert werden. Während ihrer über zwanzigjährigen Unternehmensgeschichte konnte Evotec stets exzellente Ergebnisse in laufenden Programmen liefern und ihre Kundenbasis sowie ihr globales Netzwerk an Partnerschaften ausbauen. Das Unternehmen arbeitet derzeit weltweit direkt mit ungefähr 32 Pharma- und Biotechnologieunternehmen zusammen. Die ausgezeichnete Erfolgsbilanz sowie das umfangreiche Netzwerk des Unternehmens bieten eine hervorragende Grundlage für zukünftige Geschäftschancen, die sich demnach positiv auf Evotecs Geschäftstätigkeit sowie ihre Unternehmens- und Finanzziele auswirken könnten.

Das Unternehmen verfügt darüber hinaus über eine starke Liquidität. Diese finanzielle Stabilität ermöglicht es Evotec, weiterhin in ihre Technologieplattform zu investieren und ihre erstklassigen Wirkstoffforschungskapazitäten zu erweitern. Darüber hinaus ist das Unternehmen in der Lage, im Rahmen seiner Cure X- und Target X-Initiativen in frühphasige Projekte zu investieren und damit Ausgangspunkte für höherwertige Partnerschaften zu generieren.

Da in der Finanzplanung nicht von einer Vermarktung und nachfolgenden kommerziellen Meilensteinen und Umsatzbeteiligungen ausgegangen wird, würde sich eine erfolgreiche Vermarktung sehr positiv auf die Unternehmensplanung von Evotec auswirken.

– Personalchancen

Die Biotechnologie- und Pharmabranche ist eine sehr mitarbeiterintensive Branche. Daher sind die Mitarbeiter eines Unternehmens ein wichtiger Wert für die Unternehmen dieser Branche. Wie im Kapitel „Mitarbeiter“ auf Seite 24 dieses Lageberichts erwähnt, arbeiten etwa 36% der Mitarbeiter bereits seit mehr als fünf Jahren für das Unternehmen. Evotec ist der Ansicht, dass ihr Erfolg in ihren Allianzen und Partnerschaften insbesondere auf die Mitarbeiter in Schlüsselpositionen zurückzuführen ist. Mitarbeiter mit herausragenden Kompetenzen und Fähigkeiten langfristig an das Unternehmen zu binden, könnte sich demnach positiv auf Evotecs Geschäftstätigkeit sowie ihre Unternehmens- und Finanzziele auswirken.

Darüber hinaus sind Mitarbeiter mit neuen Ideen, Expertise in weiteren Kernindikationsgebieten sowie Fähigkeiten in Bezug auf innovative Technologien essenziell für die Entwicklung neuer Cure X- und Target X-Initiativen des Unternehmens, da dies in neuen Geschäftschancen für das Unternehmen resultieren könnte. Evotec sieht sich gut positioniert, um wichtige Mitarbeiter gewinnen zu können und durch eine

erhöhte Wissensakkumulation und Innovation zu herausragenden Leistungen fähig zu sein.

VII. Prognosebericht

Die folgenden Absätze enthalten Prognosen und Erwartungen über zukünftige Entwicklungen. Diese zukunftsbezogenen Aussagen sind weder Versprechen noch Garantien, sondern hängen von vielen Risiken und Unwägbarkeiten ab, von denen sich viele der Kontrolle des Managements von Evotec entziehen. Dies könnte dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von den Prognosen in diesen zukunftsbezogenen Aussagen abweichen.

Erwartete Entwicklung des Gesamtmarkts und des Gesundheitssektors

– Wirtschaftliche Entwicklung

Die Weltbank geht in ihrer Prognose von einer Steigerung des weltweiten Wachstums aus, wenn auch etwas schwächer, als noch im Juni 2015 angenommen. Im Jahr 2016 soll die Steigerung 2,9% und 2017-18 3,1% betragen. Für das Wirtschaftswachstum in den USA wird 2016 ein Wert von 2,7% erwartet, etwas mehr als die 2,5% im Jahr 2015. Das Wachstum in der Eurozone wird nach dieser Prognose für 2016 mit 1,7% angegeben. Das würde gegenüber 2015 (1,5%) einem moderaten Anstieg entsprechen. Der Hauptgrund für die Herabstufung des globalen Wachstums ist die schwächere Performance wichtiger Schwellenländer, die auf andere aufstrebende Volkswirtschaften übergreifen und schließlich die Erholung in den Industrienationen aufhalten könnte. Evotec ist jedoch zuversichtlich, dass diese Faktoren keinen wesentlichen Einfluss auf die erwartete Unternehmensentwicklung haben werden.

– Der Markt für Wirkstoffforschungsallianzen

Es wird erwartet, dass der globale Markt für Wirkstoffforschungsleistungen sein Wachstum weiter fortsetzt. Laut Visiongain (2015) wird der globale Wirkstoffforschungsmarkt, einschließlich *in vivo*-Forschungsleistungen in späteren Entwicklungsphasen, im Jahr 2019 voraussichtlich 27,1 Mrd. \$ erreichen. Visiongain prognostiziert, dass diese Umsätze bis zum Jahr 2025 sogar 41,2 Mrd. \$ erreichen könnten. Das Wachstum im Bereich Outsourcing wird durch Pharma- und Biotechnologieunternehmen begünstigt werden, die ihren Fokus auf effizientere Wirkstoffforschungslösungen legen und zu einem variableren Kostenmodell übergehen. Dies wird dazu führen, dass wichtige Bereiche und Kapazitäten zunehmend kostengünstiger ausgelagert werden. Man wird extern insbesondere auf Expertise in Bereichen zugreifen, in denen dringender Bedarf besteht, um zu vermeiden, zusätzliche Infrastruktur und Fähigkeiten intern aufzubauen. Dieser Bedarf an effizienten Innovationslösungen wird zunehmend durch Unternehmen wie Evotec gedeckt.

Infolge des allgemeinen Outsourcing-Trends in der Pharmabranche werden bei umfangreicheren strategischen Forschungsvereinbarungen große Kooperationspartner bevorzugt, die ein als geringer empfundenenes kommerzielles Risiko aufweisen. Dies stellt eine Herausforderung für die stark fragmentierte Outsourcing-Branche in der Wirkstoffforschung dar. Evotec ist jedoch ideal aufgestellt, um von diesen Markt-

entwicklungen voll profitieren zu können. Das Unternehmen ist eines der wenigen Wirkstoffforschungsunternehmen, das eine umfangreiche Outsourcing-Strategie verfolgen kann, da es über die entsprechende kritische Unternehmensgröße und hochkarätige Wirkstoffforschungsexpertise verfügt, integrierte Wirkstoffforschungsprojekte durchzuführen. Zudem verfügt das Unternehmen über hervorragende Referenzen in der Branche und ist finanziell stabil.

– Trends im Bereich Forschung und Entwicklung

In den vergangenen Jahren gab es einen erheblichen Anstieg sowohl bei der Anzahl als auch beim Anteil der Innovationen, die von kleineren Unternehmen der Pharma- und Biotechnologiebranche ausgingen. Das Jahr 2015 war erneut ein gutes Jahr in Bezug auf die Zulassungen durch die FDA und die Anzahl der großen Lizenztransaktionen insbesondere auf dem Gebiet der Immunonkologie. Es wird erwartet, dass auch 2016 mit zahlreichen neuen Geschäftsabschlüssen ein starkes Jahr für die Branche werden wird.

Geschäftsausrichtung und Strategie

Evotec's Ziel ist es, den Unternehmenswert stetig zu erhöhen, indem das Unternehmen die Marktführerschaft von Wirkstoffforschungslösungen ausweitet und ein wachsendes Portfolio aus erstklassigen und branchenführenden Projekten aufbaut.

Evotec steuert ihre Wirkstoffforschungsaktivitäten anhand der zwei Geschäftssegmente EVT Execute und EVT Innovate. Im Segment EVT Execute sind alle Partnerschaften zusammengefasst, in denen das Partnerunternehmen seine Targets in den Forschungsprozess einbringt. Das Segment EVT Innovate vereint hingegen diejenigen Partnerschaften, die aus unternehmensinternen Forschungsprojekten hervorgehen. Weiterführende Informationen zu Evotec's zwei Geschäftssegmenten sind im Kapitel „Ziele und Strategie des Unternehmens“ auf Seite 6 dieses Lageberichts aufgeführt.

Ende 2015 wurden konkrete Ziele für das Jahr 2016 für die Segmente EVT Execute und EVT Innovate festgelegt.

EVT Execute	EVT Innovate
<ul style="list-style-type: none"> • Neue langfristige Partnerschaften mit Biotechnologie- sowie großen/mittleren Pharmaunternehmen und Forschungseinrichtungen • Neue integrierte Technologie- bzw. Indikationsallianz • Meilensteine aus bestehenden Allianzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Großer Fortschritt der Pipeline innerhalb Produktentwicklungspartnerschaften • Erweiterung des Netzwerks akademischer Allianzen • Verpartnerung von Cure X- /Target X-Initiativen

Prognose für den Bereich Forschung und Entwicklung, neue Produkte, Dienstleistungen und Technologien

Alle neuen Produkte, Dienstleistungen und Technologien von Evotec basieren entweder auf internen F+E-Aktivitäten, dem Eingehen von Technologievereinbarungen

mit anderen Unternehmen oder der Akquisition von Vermögenswerten. Evotec investiert kontinuierlich in das weitere Aufrüsten ihrer Fähigkeiten, um ihren Partnern stets die beste Infrastruktur und die bestmögliche Kompetenz bieten zu können. Dieser Trend soll auch im Jahr 2016 und darüber hinaus anhalten.

Bei der internen Forschung wird die Gesellschaft weiterhin in eine ausgewählte Anzahl an hochinnovativen Ansätzen in medizinischen Kerngebieten investieren. Einen Schwerpunkt hierbei bilden die Cure X- und Target X-Initiativen des Unternehmens, in denen Evotec auf frühe Forschungs- und akademische Ansätze in innovativen Bereichen der Krankheitsbiologie zugreift, diese Ansätze beschleunigt und diese Projekte für eine kommerzielle Verpartnerung weiterentwickelt und positioniert.

Evotec wird an ihrer Strategie festhalten, klinische Entwicklungsprogramme nur in Partnerschaften mit pharmazeutischen Unternehmen durchzuführen, die sämtliche Entwicklungskosten übernehmen.

Finanzausblick für 2016

Wie im Kapitel "Leistungsindikatoren" auf Seite 8 dieses Lageberichtes beschrieben, sind Umsatz, bereinigtes EBITDA und Liquidität die wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren der Evotec AG.

– Erwartete Ertragslage

Aufgrund von Evotecs Geschäftsmodell sind Umsätze sowie das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit hochgradig von dem Erreichen sowie dem Zeitpunkt von Meilensteinen abhängig.

Im Jahr 2016 erwartet Evotec einen Umsatz, der sich auf dem Niveau des abgelauenen Geschäftsjahrs befindet. Es wird kein Wachstum erwartet. Diese Annahme beruht auf dem derzeitigen Auftragsbestand, den erwarteten Meilensteinen, den absehbaren Neuverträgen und Vertragsverlängerungen.

Das bereinigte EBITDA der Evotec wird von der Produktivität des Wirkstoffforschungsgeschäfts abhängen. Für 2016 wird von einem positiven bereinigten EBITDA im einstelligen Millionenbereich ausgegangen.

Das bereinigte EBITDA für das Jahr 2015 wurde maßgeblich beeinflusst durch die Teilabschreibung einer Darlehensforderung gegen die Evotec International GmbH. Derzeit wird von keiner weiteren Abschreibung in 2016 ausgegangen. Das Kosteniveau wird für 2016 auf demselben Niveau wie 2015 erwartet.

Aktuelle Ergebnisse können materiell von den Ausblicken abweichen.

– Erwartete Liquidität und Finanzierung

Im Geschäftsjahr 2016 wird Evotec weiter investieren, um den bisherigen Standard zu gewährleisten und partiell weiter auszubauen. Das Investitionsvolumen ist mit 1,5-2,5 Mio. € geplant und wird sich damit auf ähnlichem Niveau wie in 2015 bewegen. Der wesentliche Anteil wird dabei in den Ausbau und Erhalt der Laborgeräte investiert.

Evotec musste auch in 2015 einige der Tochtergesellschaften finanzieren. Ein weiterer Betrag zur Finanzierung von Tochtergesellschaften wird auch für 2016 erwartet.

Evotec sollte für das Jahr 2016 gut mit liquiden Mitteln ausgestattet sein. Die erwartete Liquidität liegt über 60,0 Mio. €, trotz weiterer Investitionen in die frühe Forschung. Daher ist im Finanzierungsplan des Unternehmens mittelfristig kein Kapitalbedarf zur Stärkung des operativen Geschäfts von Evotec vorgesehen. Strategisch wünschenswerte Maßnahmen wie mögliche Akquisitionen von Unternehmen oder Produkten müssen separat betrachtet werden.

Eine erfolgreiche Verpartnerung könnte Evotec's Liquidität positiv beeinflussen.

	Ergebnisse 2015	Prognose 2016
Umsätze	57,2 Mio. €	Ähnliches Niveau wie 2015
Bereinigtes EBITDA	-9, 5 Mio. €	Positives Ergebnis im einstelligen Mio.-Bereich
Investitionen	2,0 Mio. €	1,5-2,5 Mio. €
Liquidität	61,0 Mio. €	Über 60,0 Mio. €

– Dividenden

Die zukünftige Zahlung von Dividenden ist abhängig von Evotecs Finanzlage und Liquiditätsanforderungen, den allgemeinen Marktbedingungen sowie gesetzlichen, steuerlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen. Derzeit beabsichtigt Evotec, potenzielle zukünftige Gewinne einzubehalten und in das Unternehmen zu investieren. Aufgrund des soliden Wachstumspfads, auf dem sich das Unternehmen befindet, werden Dividendenzahlungen dennoch mittelfristig sorgfältig erwogen.

– Chancen

Evotec stellt die bedeutendsten Chancen für das Unternehmen im Abschnitt "Chancen" im Kapitel "Risiko- und Chancenmanagement" auf Seite 26 dieses Berichts dar.

– Zusammenfassende Aussage des Vorstands zur erwarteten Entwicklung

Evotec wird ihr Geschäft als weltweit führendes Unternehmen in der Erarbeitung von Wirkstoffforschungslösungen weiter stärken und ausbauen. Daher ist Evotec gut aufgestellt, um dem wachsenden Bedarf der Branche nach Innovation zu begegnen und einen hohen Wert für die Pharma- und Biotechnologiebranche zu schaffen.

Der Vorstand ist davon überzeugt, dass Evotec vom Outsourcing-Trend in der Pharmabranche profitieren wird. Auf dieser Grundlage erwartet der Vorstand im Jahr 2016 ein ähnliches Umsatzvolumen und ein positives bereinigtes EBITDA. Die gute Liquiditätsausstattung des Unternehmens bietet eine solide Grundlage für potenzielle Übernahmen und Akquisitionen, die das Geschäft stärken und den Wert für Aktionäre steigern könnten.

VII. Erklärung zur Unternehmensführung

Weitere Informationen zur Führung des Unternehmens befinden sich in der „Erklärung zur Unternehmensführung“ nach § 289a HGB im Bereich Investor Relations auf der Internetseite von Evotec unter www.evotec.com; in der Rubrik „Investoren > Corporate Governance > Erklärung zur Unternehmensführung“.

IX. Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht erläutert die Struktur und die Höhe der Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung des Unternehmens, welche den Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex (der „Kodex“) Rechnung tragen. Dieser Bericht gilt zugleich als Teil des Jahresabschlusses und des Corporate Governance-Berichts. Die variable Vergütung für alle übrigen Angestellten ist im Kapitel „Mitarbeiter“ auf Seite 24 dieses Lageberichts erläutert.

Vergütung des Vorstands

Die jährliche Vergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder, die vom Aufsichtsrat festgelegt und mit jedem individuellen Vorstandsmitglied abgestimmt wird, enthält fixe und variable Bestandteile. Sie richtet sich nach § 87 Aktiengesetz (AktG) und dem Kodex. Diesen Vorschriften entsprechend erfolgt die Vergütung leistungsorientiert mit Blick auf das nachhaltige Unternehmenswachstum von Evotec. Die Kriterien, die der Bestimmung der Vergütungshöhe zugrunde liegen, umfassen die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, seine persönliche Leistung, die wirtschaftliche Situation, den Erfolg und die Aussichten von Evotec sowie die entsprechende Vergütung bei Evotecs Vergleichsunternehmen und die Vergütungsstruktur, die ansonsten in der Gesellschaft gilt.

Gemäß Abschnitt 4.2.3 des Kodex gilt sowohl für den Gesamtbetrag als auch die einzelnen Bestandteile der Vergütung eine Obergrenze. Bei neuen Verträgen für Vorstandsmitglieder berücksichtigt der Aufsichtsrat das Verhältnis der Vergütung des Vorstands zur Vergütung des engeren Führungskreises sowie des gesamten Personals. Dabei wird insbesondere der zeitlichen Gehaltsentwicklung Rechnung getragen. Der Aufsichtsrat bestimmt, wie zwischen Mitgliedern des engeren Führungskreises und den anderen Mitarbeitern unterschieden wird.

Das Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) vom 31. Juli 2009 erlaubt es der Hauptversammlung, über die Billigung des Systems zur Vergütung der Vorstandsmitglieder abzustimmen (§ 120 Abs. 4 AktG). Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Evotec AG haben diese Genehmigung der Hauptversammlung 2012 vorgeschlagen. Die Aktionäre und Aktionärsvertreter haben diesem Tagesordnungspunkt mit einer Mehrheit von 92,22% der Stimmen zugestimmt. In Übereinstimmung mit Abschnitt 4.2.3 des Kodex wurde dieser Punkt keiner der nachfolgenden Hauptversammlungen vorgelegt, da sich das System zur Vergütung der Vorstandsmitglieder seither nicht geändert hat.

Insgesamt wurden 2015 an die amtierenden Vorstandsmitglieder T€ 2.365 an fixen und einjährigen variablen Gehaltsbestandteilen ausgezahlt. Davon entfielen T€ 930 auf variable Gehaltsbestandteile. Die Vergütung für Dr. Mario Polywka wurde nicht von der Gesellschaft ausgezahlt, sondern als Managementumlage von einer Konzerngesellschaft weiterbelastet.

Der fixe Gehaltsbestandteil enthält das Basisgehalt, das in zwölf Monatsgehältern am Ende jeden Monats gezahlt wird, Nebenleistungen wie Beiträge zur Altersvorsorge, Unfallversicherungsprämien sowie den geldwerten Vorteil für die private Nutzung eines Dienstwagens der oberen Mittelklasse. Über diese Vergütungsbestandteile hinaus werden geschäftlich veranlasste Ausgaben erstattet.

Der einjährige variable Vergütungsanteil wird durch ein Bonusprogramm festgelegt. Die hierfür festgelegten Ziele werden jährlich vom Vergütungs- und Nominierungsausschuss des Aufsichtsrats spezifiziert und anschließend vom Aufsichtsrat genehmigt.

Die im März 2015 ausgezahlte variable Vergütung der Vorstände wurde durch das Erreichen bestimmter strategischer Ziele im Geschäftsjahr 2014 bestimmt. Die variable Vergütung für das Erreichen bestimmter strategischer Ziele im Geschäftsjahr 2015 wird im März 2016 ausgezahlt werden. Im Jahr 2015 basierte der ausgezahlte Bonus für Dr. Werner Lanthaler, Colin Bond, Dr. Cord Dohrmann und Dr. Mario Polywka auf dem Erreichen von unternehmensbezogenen Meilensteinen und Zielen. Darüber hinaus wurde jedem Vorstandsmitglied ein Sondertransaktionsbonus für die erfolgreiche Akquisition von Evotec (France) gewährt. Die Bonusrückstellungen für den Unternehmensvorstand im Geschäftsjahr 2015 basierten ausschließlich auf dem Erreichen unternehmensbezogener Meilensteine und Ziele. Die Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2015 eine Rückstellung für die variable Vergütung der Vorstände in Höhe von T€ 754 gebildet. Hierbei wurden für Dr. Werner Lanthaler T€ 289, Colin Bond T€ 140, Dr. Cord Dohrmann T€ 153 und Dr. Mario Polywka T€ 172 zurückgestellt. Die Vergütung für Dr. Mario Polywka wurde nicht von der Gesellschaft ausgezahlt, sondern als Managementumlage von einer Konzerngesellschaft weiterbelastet.

Die unternehmensbezogenen Meilensteine bezogen sich 2014 und 2015 auf Ziele, die für die positive Entwicklung der Gesellschaft als wichtig erachtet wurden, wie die Erreichung von Umsatz- und Gewinnzielen, der Abschluss bedeutender integrierter Kooperationsvereinbarungen für beide Geschäftssegmente, die Vorbereitung des Unternehmens auf nachhaltiges zukünftiges Wachstum sowie für 2015 der Abschluss und die Integration der Akquisition von Evotec (France) SAS in Toulouse.

Über ihre fixe und variable Vergütung hinaus haben die Mitglieder des Vorstands gemäß den Aktienoptionsplänen der Gesellschaft im Jahr 2015 insgesamt 338.382 Share Performance Awards („SPA“) erhalten. Diese Share Performance Awards werden nach vier Jahren entsprechend dem Grad der Erreichung von definierten Kennzahlen, der über den Zeitraum von drei Jahren gemessen wird, ausgeübt. SPAs können nur ausgeübt werden, wenn und soweit bestimmte Erfolgsziele (Key Performance Indicators) erreicht werden. Die Erfolgsziele für jede einzelne Tranche der SPAs werden vom Aufsichtsrat festgesetzt. Die bestimmten Erfolgsziele für die Ausgabe im Jahr 2015 setzen sich zusammen aus „Konzernumsatz“, „Operatives Ergebnis vor Wertberichtigungen“, auch auf Konzernzahlen bezogen, und „Aktienkurs“. Der beizulegende Zeitwert aller ausgegebenen SPAs belief sich am Tag ihrer Ausgabe auf insgesamt T€ 910.

Die unten aufgeführten Tabellen zeigen für jedes Mitglied des Vorstands:

- die im Berichtsjahr gewährten Vergütungen einschließlich der Nebenleistungen (wie z. B. Nutzung eines Dienstwagens, Beiträge zur Krankenversicherung, Altersvorsorge, Unfallversicherungsprämien und Unterbringungskosten) und einschließlich der maximal und minimal erzielbaren Beträge für variable Vergütungsanteile
- die Aufteilung der fixen Vergütung, der kurzfristigen und langfristigen variablen Vergütung für das Berichtsjahr, aufgeschlüsselt nach den jeweiligen Bezugsjahren

a	b	c	d	I				II				III				IV			
				Dr. Werner Lanthaler				Colin Bond				Dr. Cord Dohrmann				Dr. Mario Polywka			
				CEO				CFO				CSO				COO			
2014	2015	2015 (min)	2015 (max)	2014	2015	2015 (min)	2015 (max)	2014	2015	2015 (min)	2015 (max)	2014	2015	2015 (min)	2015 (max)				
1			Fixe Vergütung	340	340	340	340	275	275	275	275	300	300	300	300	304	337	337	337
2			Nebenleistungen	76	73	73	73	24	35	35	35	14	15	15	15	54	60	60	60
3			Gesamt	416	413	413	413	299	310	310	310	314	315	315	315	358	397	397	397
4			Einjährige variable Vergütung*	119	256	0	510	48	221	0	165	61	224	0	180	57	229	0	202
5			Mehrfährige variable Vergütung	567	381	0	742	236	158	0	309	257	173	0	337	262	198	0	385
5a			Long-Term Incentive („SPA“, siehe obigen Text) (Laufzeit bis 5 Jahre nach Ausgabe) (Anzahl der gewährten SPA x Zeitwert zum Zeitpunkt der Begebung)	567	381	0	742	236	158	0	309	257	173	0	337	262	198	0	385
6			Gesamt	1.102	1.050	413	1.665	583	689	310	784	632	712	315	832	677	824	397	984
7			Aufwendungen für Versorgungsansprüche	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8			Gesamt	1.102	1.050	413	1.665	583	689	310	784	632	712	315	832	677	824	397	984

- a Name des Vorstandsmitglieds
b Funktion des Vorstandsmitglieds, z. B. CEO, CFO
c Datum des Eintritts in den Vorstand/des Austritts aus dem Vorstand, wenn dieser im laufenden Geschäftsjahr (Berichtsjahr) n oder n-1 erfolgte
d Laufendes Geschäftsjahr (Berichtsjahr) n oder n-1
I Gewährte Vergütungen im Geschäftsjahr n-1
II Gewährte Vergütungen im Geschäftsjahr n (Berichtsjahr)
III Mindestwert der gewährten Vergütungsbestandteile, der im Geschäftsjahr n (Berichtsjahr) erreicht werden kann, z. B. Null
IV Maximalwert der gewährten Vergütungsbestandteile, der im Geschäftsjahr n (Berichtsjahr) erreicht werden kann
1 Nicht leistungsabhängige Bestandteile, z. B. Festgehalt, fixe jährliche Sonderzahlungen (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Zufluss“); Werte in den Spalten II, III und IV sind identisch
2 Nicht leistungsabhängige Bestandteile, z. B. Sachleistungen und Nebenleistungen (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Zufluss“); Werte in den Spalten II, III und IV sind identisch
3 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile (1+2) (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Zufluss“); Werte in den Spalten II, III und IV sind identisch
4 Einjährige variable Vergütung, z. B. Bonus, Short-Term Incentive-Vergütung, Gewinnbeteiligung, ohne latente Komponenten
5 Mehrjährige variable Vergütung (Summe der Zeilen 5a - ...), z. B. Mehrjahresbonus, latente Komponenten der einjährigen variablen Vergütung, Long-Term Incentive-Vergütung, Bezugsrechte, sonstige aktienbasierte Vergütungen
5a Mehrjährige variable Vergütung, unterteilt in Pläne und unter Angabe der Laufzeiten
6 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile und der variablen Bestandteile (1+2+4+5)
7 Aufwendungen für Versorgungsansprüche gemäß IAS 19 für Altersvorsorge und sonstige Leistungen (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Zufluss“); Werte in den Spalten II, III und IV sind identisch
8 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile, der variablen Bestandteile und der Aufwendungen für Versorgungsansprüche (1+2+4+5+7)
* In 2015 wurde ein Sondertransaktionsbonus für die Akquisition von Evotec (France) je Vorstandsmitglied gewährt

a	b	c	Dr. Werner Lanthaler		Colin Bond		Dr. Cord Dohrmann		Dr. Mario Polywka		
			CEO		CFO		CSO		COO		
			2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	
d			Zufluss (in T€)								
1	Fixe Vergütung		340	340	275	275	300	300	337	304	
2	Nebenleistungen		73	76	35	24	15	14	60	54	
3	Gesamt		413	416	310	299	315	314	397	358	
4	Einjährige variable Vergütung*		256	119	221	48	224	61	229	57	
5	Mehrfährige variable Vergütung		392	155	245	0	166	47	582	47	
5a	Long-Term Incentive („SPA“)		0	0	0	0	0	0	0	0	
5b	Stock Option Programme 1999 (Laufzeit bis 2021)		0	0	0	0	0	0	13	21	
5c	Stock Option Programme 2000 (Laufzeit bis 2015)		0	0	0	0	0	0	0	0	
5d	Stock Option Programme 2001 (Laufzeit bis 2021)		0	0	0	0	0	0	13	26	
5e	Stock Option Programme 2005 (Laufzeit bis 2017)		0	0	0	0	0	0	0	0	
5f	Stock Option Programme 2007 (Laufzeit bis 2015)		0	155	0	0	0	0	0	0	
5g	Stock Option Programme 2008 (Laufzeit bis 2017)		392	0	0	0	71	47	0	0	
5h	Stock Option Programme 2011 (Laufzeit bis 2019)		0	0	245	0	95	0	556	0	
6	Sonstige		0	0	0	0	0	0	0	0	
7	Gesamt		1.061	690	776	347	705	422	1.208	462	
8	Aufwendungen für Versorgungsansprüche		0	0	0	0	0	0	0	0	
9	Gesamt		1.061	690	776	347	705	422	1.208	462	

a Name des Vorstandsmitglieds

b Funktion des Vorstandsmitglieds, z. B. CEO, CFO

c Datum des Eintritts in den Vorstand/des Austritts aus dem Vorstand, wenn dieser im laufenden Geschäftsjahr (Berichtsjahr) n oder n-1 erfolgte

d Laufendes Geschäftsjahr (Berichtsjahr) n oder n-1

1 Nicht leistungsabhängige Bestandteile, z. B. Festgehalt, fixe jährliche Sonderzahlungen (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Gewährte Vergütungen“)

2 Nicht leistungsabhängige Bestandteile, z. B. Sachleistungen und Nebenleistungen (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Gewährte Vergütungen“)

3 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile (1+2) (Beträge entsprechen den Beträgen in der Tabelle „Gewährte Vergütungen“)

4 Einjährige variable Vergütung, z. B. Bonus, Short-Term Incentive-Vergütung, Gewinnbeteiligung, ohne latente Komponenten

5 Mehrjährige variable Vergütung (Summe der Zeilen 5a - ..., z. B. Mehrjahresbonus, Abgrenzung, Long-Term Incentive-Vergütung

5a-h Mehrjährige variable Vergütung, unterteilt in Pläne unter Nennung der Laufzeit

6 Sonstige, z. B. Rückforderungen, die mit einem negativen Vorzeichen mit Bezug auf vorherige Auszahlungen einzugeben sind

7 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile und der variablen Bestandteile (1+2+4+5+6)

8 Aufwendungen für Versorgungsansprüche gemäß IAS 19 für Altersvorsorge und sonstige Leistungen (Beträge entsprechen den Beträgen in Zeile 4 der Tabelle „Verpflichtungen im Fall der normalen

Beendigung des Arbeitsverhältnisses“ und Zeile 7 der Tabelle „Zufluss“); es handelt sich um keine Zuwendung im Geschäftsjahr

9 Summe der nicht leistungsabhängigen Bestandteile, der variablen Bestandteile und der Aufwendungen für Versorgungsansprüche (1+2+4+5+6+8)

* In 2015 wurde ein Sondertransaktionsbonus für die Akquisition von Evotec (France) je Vorstandsmitglied gewährt

Der Vorstand der Evotec AG hat im Fall einer Änderung der Kontrollverhältnisse lediglich die üblichen Rechte. Die Verträge der Vorstandsmitglieder enthalten eine übliche Klausel für den Fall der Übernahme der Gesellschaft durch einen Dritten. Sollten Vorstandsmitglieder von diesem Kündigungsrecht Gebrauch machen, stehen ihnen folgende Abfindungszahlungen zu: Dr. Werner Lanthaler erhält eine Abfindung in Höhe von zwei Jahresgrundgehältern, Dr. Mario Polywka in Höhe von 18 Monatsgrundgehältern und Colin Bond sowie Dr. Cord Dohrmann in Höhe von 18 Monatsgrundgehältern zuzüglich des vereinbarten Bonus. In keinem Fall soll die entsprechende Abfindung jedoch höher sein als die Gesamtvergütung, die den jeweiligen Vorstandsmitgliedern für ihre verbleibende Amtszeit bis zum Ablauf ihrer Verträge noch zustünde.

Gemäß Abschnitt 4.2.3 des Kodex ist in den Anstellungsverträgen für die Mitglieder des Vorstands geregelt, dass Zahlungen an ein Vorstandsmitglied bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne die Übernahme der Gesellschaft durch einen Dritten den Wert von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten und nicht mehr als die Restlaufzeit des Anstellungsvertrags vergüten.

Das Unternehmen hat für den Pensionsanspruch eines ehemaligen Vorstandsmitglieds eine Rückstellung in Höhe von T€ 64 (2014: T€ 62) gebildet. Für andere frühere Vorstandsmitglieder oder ihre Hinterbliebenen sind keine weiteren Rückstellungen erforderlich.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in der Satzung der Gesellschaft in der von der Hauptversammlung 2015 zuletzt geänderten Fassung festgelegt. Sie bleibt in dieser Form auch für die folgenden Jahre gültig, solange die Hauptversammlung nichts anderes beschließt.

Gemäß § 113 AktG soll die Aufsichtsratsvergütung in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben der Aufsichtsratsmitglieder und der Lage der Gesellschaft stehen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats von Evotec haben Anspruch auf eine feste Vergütung sowie auf Auslagenerstattung. Den Empfehlungen des Kodex entsprechend werden die Positionen des Vorsitzenden und des stellvertretenden Vorsitzenden im Aufsichtsrat ebenso wie die Positionen als Vorsitzender oder Mitglied eines Ausschusses bei der Festlegung der Vergütung der einzelnen Mitglieder berücksichtigt. So erhält nach der von der Hauptversammlung 2014 genehmigten Änderung jedes Aufsichtsratsmitglied eine feste Vergütung in Höhe von T€ 30. Der Vorsitzende erhält T€ 75 und sein Stellvertreter T€ 45. Die Mitglieder von Ausschüssen des Aufsichtsrats erhalten T€ 5 pro Ausschuss; der Vorsitzende eines Ausschusses erhält T€ 20.

Für ihre im Jahr 2015 geleistete Arbeit erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats der Evotec AG die folgende Vergütung:

Vergütung des Aufsichtsrats 2015	
	Gesamtvergütung in T€ ¹⁾
Prof. Dr. Wolfgang Plischke	95
Bernd Hirsch	61
Dr. Claus Braestrup	35
Prof. Dr. Paul Linus Herrling	35
Prof. Dr. Iris Löw-Friedrich	35
Dr. Elaine Sullivan ²⁾	20
Dr. Walter Wenninger ³⁾	22
Gesamt	303

¹⁾ Barvergütung

²⁾ Bezogen auf den Zeitraum ab dem 09. Juli 2015, als die betreffende Person durch die Hauptversammlung der Evotec AG in den Aufsichtsrat gewählt wurde.

³⁾ Bezogen auf den Zeitraum bis zum 09. Juli 2015

Es bestehen zum derzeitigen Zeitpunkt keine Beraterverträge mit aktuellen oder früheren Mitgliedern des Aufsichtsrats.

Vermögensschadenhaftpflicht-Versicherung (D&O-Versicherung)

Die Gesellschaft hat eine Vermögensschadenhaftpflicht-Versicherung für die Vorstandsmitglieder, die Mitglieder des Aufsichtsrats, die Mitglieder des engeren Führungskreises sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung von Tochtergesellschaften abgeschlossen. Die Kosten für diese Versicherung in Höhe von T€ 91 im Jahr 2015 (2014: T€ 115) wurden von der Gesellschaft getragen. Für die Mitglieder des Aufsichtsrats wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart. Für die Mitglieder des Vorstands steht die Höhe des vereinbarten Selbstbehalts im Einklang mit dem Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG).

Hamburg, den 14. März 2016

Dr. Werner Lanthaler

Colin Bond

Dr. Cord Dohrmann

Dr. Mario Polywka

Bestätigungsvermerk

"Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Evotec AG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Berlin, den 14. März 2016

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schepers
Wirtschaftsprüfer

Machner
Wirtschaftsprüfer